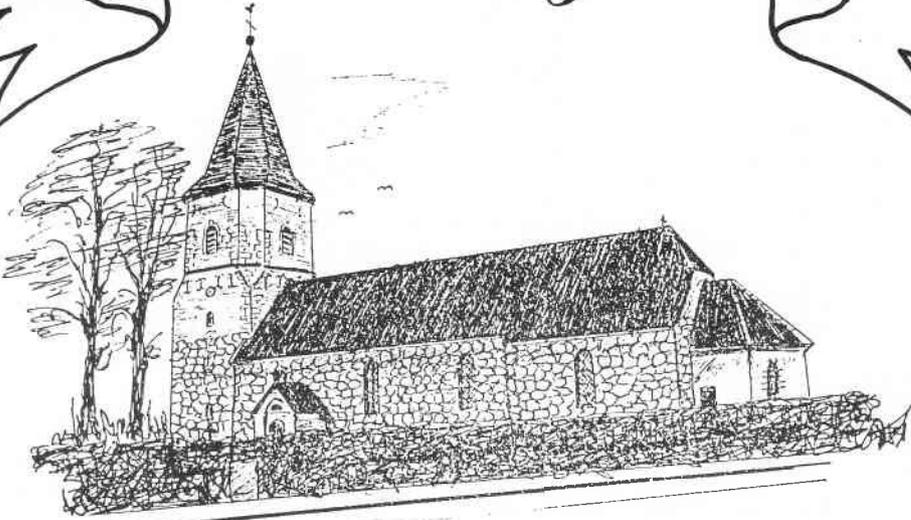
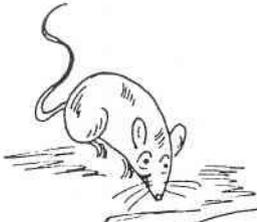


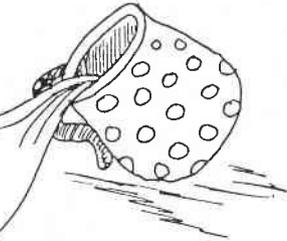
Wir in Oythe



Heimatverein Oythe e.V.



**Mitteilungsblatt
Nr. 22
März 2009**



Heimatverein Oythe e.V.

Inhaltsverzeichnis

Liebe MitbürgerInnen	1
Anschriften des Vorstandes	3
Mitgliederversammlung	5
Heimatverein Oythe – Tätigkeitsbericht 2008	7
Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder	13
Verstorbene Mitglieder des Heimatvereins	13
Hinweise	14
Oyther Tagebuch 2008	16
Worüber man/frau in Oythe spricht 2008	26
Aus Oythe verstarben 2008	40
Geburtstagskinder 2008/Goldene Hochzeit	41
Ansprechpartner in Oythe	43
Veranstaltungskalender 2009 (Vereine)	46
Höhepunkte des Jahres 2008 für den Heimatverein	57
Unsere Heimatstube mit Ortsarchiv 2008	62
Norbert Ostendorf – Ehrenbürger der Stadt Vechta	64
Theatergruppe	67
Für unsere Heimatstube stellten im Jahre 2008 zur Verfügung	69
Was findet der Besucher im Oyther Ortsarchiv	77
Für unsere Heimatstube suchen wir	78
Nachrichten aus den Betrieben	79
Nachrichten aus den Vereinen	83
Nachrichten aus dem VfL Oythe	84
Veranstaltungskalender 2009 (chronologisch)	107
Heimatverein Vechta – Jahresprogramm	113
Lutter Beinamen („Bienömste“)	115
Worüber man/frau in Oythe spricht – Thema Kirche	120
Kirchenchronik Oythe	133
Ergebnisse der Landtagswahl vom 27.01.2008	170
Dank an die Sponsoren	174
Beitrittserklärung	176

Herausgeber: Heimatverein Oythe e.V.,
49377 Vechta-Oythe, Kirchweg 7, Tel. 0 44 41 / 39 19
Internet: <http://www.heimatverein-oythe.de>
e-Mail: heimatverein@heimatverein-oythe.de

Erscheinungsort: Vechta-Oythe
Auflage: 3200
Zusammengestellt von Georg Böske (gb)
49377 Vechta-Oythe, Kirchweg 7, Tel. 0 44 41 / 39 19

Verbreitungsgebiet: Alle Haushaltungen im Bereich der ehemaligen Kirchengemeinde Oythe und der angrenzenden Wohngebiete (Grenze: Krusenschlopp, Eschstraße, Dornbusch). Den Vereinsmitgliedern außerhalb dieses Gebietes wird das Heft kostenlos zugeschickt.

Druck: Druckerei Ostendorf GmbH, 49661 Cloppenburg
info@ostendorf-online.de
Leonardo-Nr. 0 44 71 / 98 06 46 für Datenübermittlung

Liebe MitbürgerInnen von Oythe!



Mit der Pensionierung von Pater Ulrich, der Vertrag lief bis zum 31.12.2008, und dem damit verbundenen Auszug aus dem Pfarrhaus gibt es nach fast 700 Jahren keinen residierenden Pfarrer in Oythe mehr. Damit fehlt eine sehr wichtige Anlaufstelle im Stadtteil Oythe.

Nach der Neustrukturierung und der damit verbundenen Fusion der drei bestehenden Pfarrgemeinden im Jahre 2007 konnte es im Zuge der Zentralisierung vorwiegend nur um eine Bestandsaufnahme gehen, was an Aufgaben der Zentrale zugewachsen ist, um dann den nötigen Arbeitsaufwand abzuschätzen. In einem nächsten Schritt ist eine Weichenstellung für die Zukunft vorzunehmen: Was muss im Sinne einer funktionierenden Gemeinde bei der Zentrale bleiben, und was überlässt man im Sinne des Subsidiaritätsprinzips der kath. Soziallehre den engagierten Christen vor Ort in den alten Pfarrgemeinden, da sie vermutlich schneller und angemessener auf Vorgänge vor Ort reagieren können? Damit bindet man auch viele Interessierte mit in die Gesamtverantwortung für die Gemeinde ein. Dabei sind alle zur Mitarbeit aufgerufen, nur zuschauen kann nicht im Sinne der Botschaft Jesu sein.

Erwarten wir keine Wunderdinge in kürzester Zeit, alle machen sich auf einen neuen Weg – Geduld und wohlwollendes kritisches Mittun sind zunächst einmal notwendig. Vieles ist schon auf den Weg gebracht worden, und vieles wird, wenn wir mitmachen, noch möglich sein. Weihbischof und Official Heinrich Timmerevers hat auf dem Bekenntnistag in Bethen am 21.9.2008 sich dazu wie folgt geäußert: „Das Schaffen von neuen Strukturen bringt nicht gleichzeitig neues Leben. ... Viele Ehrenamtliche tragen mit ihren Begabungen und Fähigkeiten zum Gelingen der Kirche bei.“ (OV 22.9.2008) Damit ehrenamtliches Wirken möglich ist, benötigt man vor Ort Strukturen und Anlaufstellen. Dabei hat unser Pfarrhaus eine sehr hohe symbolische und auch praktische Bedeutung im Sinne eine Koordinierungsstelle für alle Aktivitäten im Stadtteil Oythe. Daher gab es in den vergangenen Monaten Gespräche auf verschiedenen Ebenen, um eine Oyther Lösung möglich zu machen. Da es sich um ein schwebendes Verfahren handelt, soll an dieser Stelle nicht weiter darauf eingegangen werden. In dem Zusammenhang haben wir in den vergangenen Monaten von vielen Seiten sehr viel Unterstützung erhalten. Dafür bedanke ich mich ganz besonders.

Der Heimatverein wird in diesem Jahr 20 Jahre alt. In diesen 2 Jahrzehnten haben wir von allen Seiten sehr viel Anerkennung und Hilfe in Form von Sach- und Geldspenden, Vereinsbeiträgen, Anzeigen im Mitteilungsblatt usw. erhalten. Wir haben uns für dieses Jahr daher vorgenommen, zunächst einmal alle Werbepartner und Sponsoren einzuladen, an einem Spätnach-

mittag an einer Führung durch die Oyther Kirche und unsere Heimatstube teilzunehmen. Anschließend möchten wir ihnen bei einem gemütlichen Beisammensein unsere Planungen für die Zukunft vorstellen. Der Öffentlichkeit wollen wir an einem „Tag der offenen Tür“ unsere Heimatstube und die Räumlichkeiten auf der Schule zeigen.

Unsere Heimatstube wird an jedem Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr sehr gut besucht, oft haben wir Schwierigkeiten, allen Besuchern gerecht zu werden. Hoffen wir, dass das Interesse so bleibt. Wir freuen uns über jeden, aus welchem Grund auch immer, der zu uns in die Heimatstube kommt. Unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Worten und Taten.

Mit freundlichem Gruß
Georg (Fiti) Böske

PS: Werden Sie Mitglied des Heimatvereins (Jahresbeitrag 12 Euro). Füllen Sie bitte die Beitrittserklärung aus, und geben Sie diese bei einem Vorstandsmitglied ab! Danke!



Vorstandssitzung des Heimatvereins bei Anita Böging

Anschriften des Vorstandes

1. Vorsitzender: Georg Böske, Tel. 3919, Kirchweg 7
Stellv. Vorsitzender: Günther Höne, Tel. 83387, Kloppenborgsweg 1
Schriftführer: Josef Meerpohl, Tel. 4219, Birkhahnweg 2
Stellv. Schriftführerin: Anita Böging, Tel. 3562, Speckendamm 2
Schatzmeister: Walter Tebbe, Tel. 82272, Amselstraße 8

Zum erweiterten Vorstand gehören:

Lutz Bense, Tel. 921330, Im Kühl 6a
Ludger Espelage, Tel. 3742, Hellms Damm 1
Matthias Janssen, Tel. 4240, Falkenweg (Familienforschung)
Anton Meyer, Tel. 5447, Finkenstraße 14 (Wanderungen, Radtouren)
Günter Sieveke, Tel. 4899, Holzhausen 22
Werner Thomann, Tel. 3696, Oythe 7
Eberhard Thun, Tel. 83923, Wachtelstraße 2 (Digitalisierung der Dia-Sammlung)
Hermann Warnking, Tel. 3825, Auf dem Horn 6 (Theatergruppe)
Ludwig Windhaus, Tel. 858494, Vor dem Esch 2



Der Vorstand des Heimatvereins im Totenkeller des alten Klosters



Wir bitten Fahrräder, Schlafsäcke und Zelte,
es sich richtig bequem zu machen.

Der Viano: mit bis zu 4.610 l Ladevolumen.

Freizeit dient üblicherweise dem Zweck, sich zu erholen. Schön also, wenn schon das Verstauen der Ausrüstung nicht gleich wieder an Arbeit erinnert. Mit weit öffnenden Schiebetüren macht der Viano bereits den Start ins Vergnügen zum Vergnügen. Innen ist jede Menge Platz, auch für Ihre erlebnishungrigen Passagiere. Testen Sie jetzt den Viano – gerne auch nach der Arbeit.

Mercedes-Benz



Autohaus Anders GmbH, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Vechta · Tel. 04441-912-0
Nienburg · Tel. 05021-6015-0

Syke · Tel. 04242-9588-0
Diepholz · Tel. 05441-5958-0

Hoya · Tel. 04251-9353-0
Damme · Tel. 05491-9799-0

www.mercedes-anders.de
anders@mercedes-anders.de

Mitgliederversammlung des Heimatvereins Oythe e.V.

Montag, 9.3.2009, um 19.30 Uhr bei Sextro

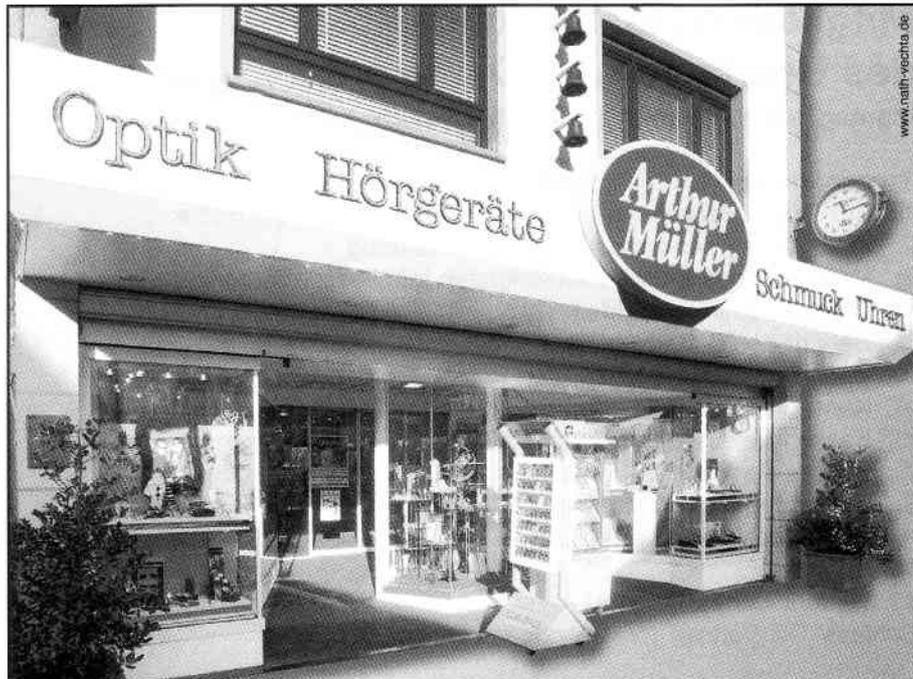
Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung und Ehrung verstorbener Mitglieder
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Verlesung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Rechnungsprüfer:
 - a) Kasse Heimatverein – Entlastung des Schatzmeisters
 - b) Kasse Interessengemeinschaft Telbrake – Entlastung
7. Bericht der Fachbereichsleiter – Arbeitsgemeinschaften
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl eines Kassenprüfers
10. Anträge
11. Verschiedenes

Schluss: Dia-Vortrag „Was war los in Oythe 2008?“



Anton Meyer (re) startet zur 1. Radtour mit der Donnerstagsgruppe



Optik
Hörgeräte

Uhren
Schmuck

Vechta

Große Straße 69
Tel.: 0 44 41 / 35 55

Lohne

Bahnhofstr. 17
Tel.: 0 44 42 / 40 94

Barnstorf

Lange Straße 14
Tel.: 0 54 42 / 23 39

Im Alexanderhaus
Marienstraße 13
Tel.: 0 44 41/99 29 04

Internet: www.arthur-mueller.de
E-Mail: info@arthur-mueller.de

Heimatverein Oythe – Tätigkeitsbericht 2008

Kurzfassung

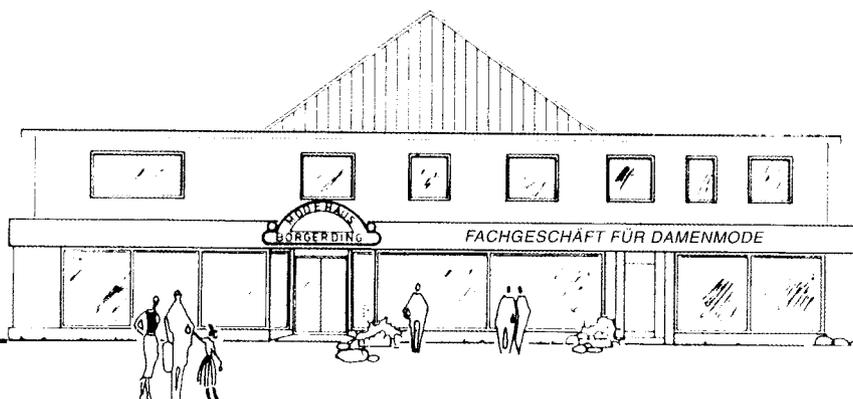
- 02.01. MGV-Jahresabschluss: Dia-Vortrag
- 03.01. Vorstandssitzung bei Georg Böske
- 11.01. Fam. Berding/Bocklage: Transport „alter“ Sachen
- 13.01. VfL Oythe – SgH: Olympiade der Vereine
- 13.01. Neujahrsempfang St. Mariä Himmelfahrt –
Verabschiedung Monika Meyer
- 22.01. Hermann Warnking 75 Jahre
- 27.01. Seniorennachmittag im Dorftreff Holzhausen: Dia-Vortrag
- 30.01. Seniorenkarneval
- 30.01. Fam. Berding/Bocklage: Transport „alter“ Sachen
- 03.02. Fastnachtswanderung in Lohne
- 04.02. Grützwurstessen Holzhausen
- 05.02. Verabschiedung Ludger Riemann
- 10.02. „Tag der offenen Tür“ in der Heimatstube
- 11.02. Pfarrhaus: Transport „alter“ Sachen
- 15.02. Theater-AG: Generalversammlung
- 19.02. Fam. Abeln, Twistringen: 6 Kartons mit alten Büchern
- 21.02. Vorstandssitzung
- 23.02. Fam. Thole-Surmann: Transport „alter“ Sachen
- 23.02. Fam. Timpe, Oyther Str.: 4 Kartons mit Büchern
- 25.02. Sitzung Ortsausschuss Oythe: altes Pfarrheim/Pfarrhaus
- 26.02. Pfarrheim Maria Frieden: Besprechung Pfarrfest 14.9.2008
- 27.02. Fam. Georg Arck, Vechta: Transport „alter“ Sachen
- 01.03. Delegiertentag OM in Emstek
- 03.03. HV: Mitgliederversammlung
- 05.03. Heimatbibliothek: 2 Kisten mit alten Büchern
- 09.03. Empfang Pater Ulrich, 75 Jahre
- 27.03. Stadt Vechta: Jugendarbeit in Vechta
- 29.03. Bücherbörse Ramsloh
- 03.04. Vorstandssitzung
- 10.04. Dia-Abend in der Heimatstube
- 12.04. Fam. Franz Böske: 25 Kartons
- 26.04. Klassentreffen in der Heimatstube
- 08.05. Vorstandssitzung
- 09.05. Fam. Thole-Surmann: Transport „alter“ Sachen
- 17.05. Kirchenführung für die Angestellten der kath. Kindergärten in Vechta
- 23.05. Führung in der Heimatstube für die Fam. Lamping
- 31.05. Schulentlassung vor 60 Jahren
- 07.06. Klipper: Fußball-Turnier in Telbrake
- 14.06. Theatergruppe „Jedermann“: alte Gerätschaften

- 19.06. Turmbesteigung
- 19.06. Vorstandssitzung
- 22.06. HV: Moorwanderung/Möppelfahrt
- 30.06. Theatergruppe „Jedermann“: alte Gerätschaften
- 30.06. Ehrung Norbert Ostendorf
- 10.07. Kirchenvorstandsmitglieder Oythe und Vereinsvertreter:
altes Pfarrheim usw.
- 14.07. SPD-Fraktion in der Heimatstube: Vorgänge in Oythe
- 25.07. Ferienpassaktion Stadt Vechta:
Turmbesteigung, Hof Espelage, Dorfplatz Telbrake
- 28.07. Katasteramt Vechta: Karten Oythe und Lutten
- 01.08. Theatergruppe: Radtour und Abendessen – Planung neue Saison
- 05.08. Hans Müller, Vechta: Transport „alter“ Sachen
- 08.08. Katasteramt: Karten Lutten und Oythe
- 09.08. Dorffest Telbrake – Seilziehen
- 09.08. Fam. Pelz Scheele, Vechta: Schaufensterpuppen
- 10.08. HV: Radtour Industrie-Museum Lohne
- 23.08. HV Lohne – Festakt 100 Jahre
- 26.08. Fam. Cl. Kühling, Dornbusch: Nachlass „alte“ Sachen
- 28.08. Vorstandssitzung
- 01.09. Martin-Luther-Schule: alte Gerätschaften
- 02.09. Maria Deberding, Vechta: Akten VdH 1951 – heute (7 Archivkartons)
- 04.09. Fam. Cl. Kühling, Dornbusch: „alte“ Sachen
- 04.09. Doris Klostermann: 8 Kartons mit Büchern
- 07.09. Empfang Stadt Vechta: Städtepartnerschaft Vechta –
St. Paul de Leon (F)
- 08.09. Fam. Cl. Kühling, Dornbusch: „alte“ Sachen
- 11.09. Theatergruppe „Jedermann“: Rückgabe Gerätschaften
- 14.09. Pfarrfest – eigener Info-Stand
- 16.09. Fam. Hans Blömer, Holzhausen: „alte“ Gerätschaften
- 16.09. Steven Albert und Ronald Hellmann aus den USA auf der Suche nach
ihren Vorfahren in der Heimatstube
- 18.09. Frau André, Mühlenapotheke: Gerätschaften, Bücher
- 20.09. Diamantene Hochzeit Maria und Engelbert Hasenkamp
- 22.09. Gemeinde Goldenstedt – Plattdeutsches Jahr
- 29.09. Katasteramt: Übergabe der „alten“ Karten an den Sponsor bzw.
Heimatverein
- 30.09. Fam. Klinker, Cloppenburg: Bücher – 14 Kartons
- 02.10. KFD: Dia-Vortrag
- 03.10. Radtour nach Dinklage: Burg, Schweger Mühle usw.
- 09.10. Marienschule Oythe – 4. Klasse: Turmbesteigung und Heimatstube
- 09.10. Vorstandssitzung
- 10.10. Führung Klosterkirche, Totenkeller, JVA Frauen –
Feier: Georg Böske, 60 Jahre alt

- 11.10. Beiratssitzung Heimatbund OM in Bühren
- 14.10. Willi Germer: 70 Jahre
- 16.10. Theatergruppe: Pilzessen auf der Diele bei Westerkamp
- 17.10. elwateg – 10 Jahre
- 25.10. Familientreffen Müthing
- 03.11. Dorftreff Holzhausen: Oyther Mitglieder Verwaltungsausschuss u.a. – Pfarrhaus usw.
- 08.11. Münsterlandtag in Neuenkirchen
- 11.11. Katasteramt – Herr Taubenrauch: „alte“ Karten Oythe und Lutten
- 12.11. Niels-Stensen-Werk: Dia-Vortrag – Vechta
- 13.11. Pfarrversammlung
- 14.11. Geschenk HV an G. Böske zum 60. Geb. – Theaterbesuch in Bremen
- 15.11. Fam. Engelbert Bockhorst, Dornbusch: „alte“ Sachen
- 20.11. Vorstandssitzung bei Anita Böging
- 20.11. Jahresabschluss der Radfahrergruppe mit Anton Meyer im Cafe Gut Füchtel
- 04.12. Marienschule – Umwandlung in eine Schule für Schüler aller Bekenntnisse
- 08.12. Rathaus – Vorstellung des Kochbuches Vechta/Jaszbereny
- 14.12. Weihnachtsmarkt – eigener Stand mit Büchern
- 20.12. Kinderwagen (Korb 1950er J.) mit 2 Puppen abgeholt
- 29.12. Üben der Silvestersänger
- 30.12. MGV – Jahresabschluss/Diavortrag

Immer wiederkehrende Aktivitäten:

- Öffnung der Heimatstube jeden Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr
- Besuchsdienst für die „runden“ Geburtstage: Die Teller fertigt Hermann Warnking an.
- Reinigung der Heimatstube
- Einordnen/Sortieren von Akten, Bildern und Geräten im Ortsarchiv, auf dem Dachboden der Marienschule und in der Scheune von Franz Hellmann in Holzhausen
- Abholen u. Reinigen von Akten, Büchern, Gegenständen usw., die uns von vielen Seiten problemlos überlassen werden. Danke!!!!
- Pflege der Obstbaumwiese



Das Haus mit der besonderen Note!

MODE

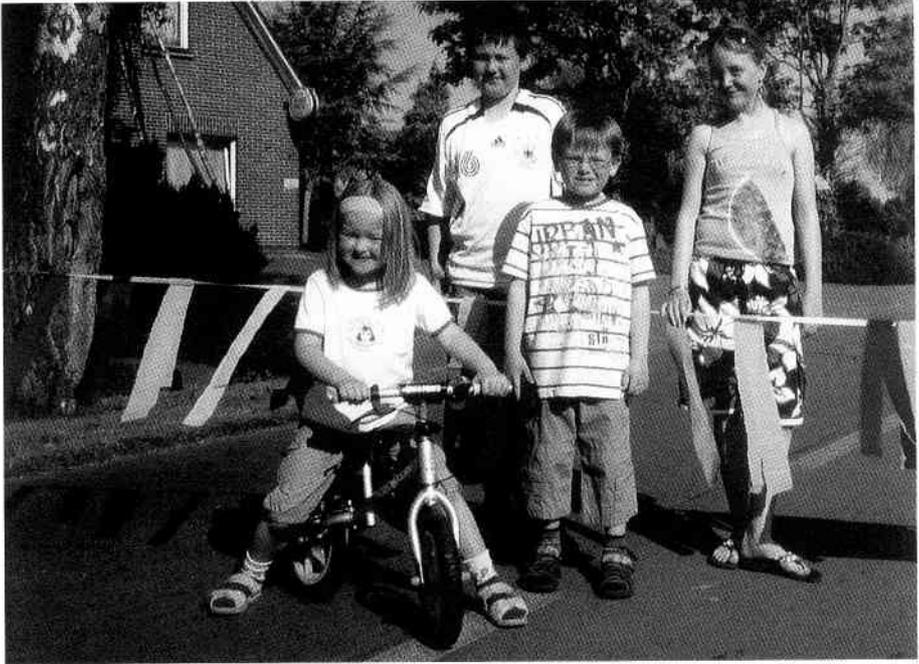
für die Frau von heute

Unser erfahrenes Fachpersonal
freut sich auf Ihren Besuch!

Wir ziehen Sie an
Modehaus

Börgerding

49377 Vechta · Münsterstraße 74 · Telefon 04441/2315



Alter Pfingstbrauch – Kinder halten die Erwachsenen an und putzen ihnen die Schuhe



Tauziehen auf dem Dorffest in Telbrake



EWE ServicePunkt Vechta

...hier bleiben keine Wünsche offen.

Wir sind für Sie da im EWE ServicePunkt Vechta. Mit viel Engagement und aller Energie. Erleben Sie unsere Produkt- und Servicewelten rund um Energie und Telekommunikation. Wir freuen uns auf Sie.

EWE ServicePunkt Vechta
Füchteler Straße 8
49377 Vechta
Tel. 04441 9794-141

Infos unter: www.ewe.de



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Nachname	Vorname	Straße	Ort
Schmedes	Florian	Bei Kallagen Hof 5	49377 Vechta-Oythe
Heckmann	Frank	Bei Kallagen Hof 3	49377 Vechta-Oythe
Heckmann	Christine	Bei Kallagen Hof 3	49377 Vechta-Oythe
Holzenkamp	Ralph	Holzhausen 16	49377 Vechta-Holzhausen
Warnking	Matthias	Telbrake 20a	49377 Vechta-Telbrake
Zubrägel	Bernhard	Krusenschlopp 10	49377 Vechta
+ 6	neue Mitglieder		
+ 444	Mitglieder lt. Heft Nr. 21		
- 5	Verstorbene Mitglieder		
- 2	Kündigungen		
443	Mitglieder per 22.01.2009		

gez. Walter Tebbe

Verstorbene Mitglieder des Heimatvereins 2008

Maria Hellmann, Grambergweg 1, Holzhausen, * 7.5.1939, † 12.4.2008

Hermann Windhaus, Vor dem Esch 2, Holzhausen, * 18.1.1928, † 26.4.2008

Josef Warnking, Holzhausen 13, * 18.2.1951, † 16.10.2008

Maria Warnking, Holzhausen 13, * 25.11.1914, † 17.10.2008

Heinz Pölking, Wachtelstr. 6, * 4.3.1924, † 5.11.2008



Heinz Höne und Ludger Brock bedanken sich bei Ludger Riemann für 40-jährige Dirigententätigkeit

Hinweise

1. Alle Vereine, Organisationen und Privatpersonen sind aufgerufen, ihre Bestände dahingehend zu überprüfen, welche Bilder, Akten, Bücher, Filme usw. an das Ortsarchiv abgegeben werden können, damit sie für die Nachkommen verfügbar sind. Außerdem wären wir sehr dankbar, wenn uns von jedem Plakat, das für Veranstaltungen gedruckt bzw. angefertigt wird, ein Exemplar zur Verfügung gestellt werden könnte!!!
2. Spenden: Der Heimatverein Oythe ist als gemeinnütziger Verein anerkannt, so dass er spendenwürdig ist. Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto Nr. 131 200 600 bei der Volksbank Vechta (BLZ 280 641 79). Seit dem 1.1.2000 können und sollen wir selbst die Spendenbescheinigungen ausstellen, die Sie beim Lohnsteuerjahresausgleich bzw. bei der Einkommensteuerklärung beim Finanzamt geltend machen können.



Heimatverein Oythe - Führung auf Gut Dinklage



Die Schüler der 4. Klasse steigen mit ihrer Klassenlehrerin Roswitha Tilger auf den Oyther Kirchturm und besuchen die Oyther Heimatstube



Oyther Tagebuch 2008

Januar

02. MGV: Jahresabschlussfeier
06. Sternsingeraktion
09. Seniorenfahrt – Krippenbesichtigung in Halverde
10. Kirchenführung für Bewohner des Altenwohnheimes St. Elisabeth Lohne
11. Schützenverein „Im Kühl“: Generalversammlung
13. VfL Oythe: „Champions-League und Olympiade der Vereine“ - SgH
13. Neujahrsempfang – Verabschiedung von Monika Meyer, Pfarrsekretärin
16. Landfrauenverein Vechta: Generalversammlung bei Sextro
20. VfL Oythe – AH/AL-Abteilung: Neujahrsgang
21. Frauenchor: Generalversammlung
26. Kolping: Boßeln, Kohl- u. Wildessen bei Sextro
27. Seniorennachmittag im Dorftreff Holzhausen
30. Seniorengottesdienst mit anschl. Karnevalsfeier

Februar

01. Sänger- und Musikerball bei Sextro
01. KFD: Messe mit Frühstück
02. VfL-Volleyballerinnen – Meister Regionalliga
02. VfL Oythe: Mix-Turnier „2 gewinnt“ mit Rasta Vechta und VSL
03. Heimatverein: Fastnachtswanderung in Lohne
04. Karneval im Kindergarten
04. DG Holzhausen: Grützwurstessen im Dorftreff
06. KFD: Aschermittwoch der Frauen im Pfarrheim Maria Frieden
07. Kinder- und Jugendchor Oythe: Elternversammlung
10. Heimatverein: „Tag der offenen Tür“ in der Heimatstube
10. Lourdes-Feier mit Andacht
11. Sportler-Ehrung 2007 bei Sextro (KSB/OV)
11. Kolping: „Rund ums Ei“ – Wissenswertes u. Verköstigung im Niels-Stensen-Haus
15. Heimatverein – Theatergruppe: Generalversammlung
16. Schützenkompanie Oythe: Kohlessen bei Sextro
16. Besinnungsnachmittag mit den Erstkommunionkindern
17. DG Holzhausen: Skatturnier
- 18./19./20. Neuanmeldungen Kindergarten
19. KFD: Dekanatstag der Frauen bei Sextro
20. Elternsprechtage in Kindergarten
23. VfL Oythe AH/AL: Grünkohlessen
24. Kolping: Wintergang nach Gut Füchtel/Welpe



Josef Warnking – Fremdenführer im Oyther Moor



Ferienpassaktion – 36 Kinder steigen auf den Oyther Kirchturm

Sie wollen Ihr Haus neu vermieten?
Sie wollen Ihr Haus verkaufen?
Sie brauchen einen Energiepass?

Energiekonzepte · Energiepässe

Energiegutachten für KfW

**Jetzt auch mit Gebäudethermografie, um die Schwachstellen
des Gebäudes mit der Wärmebildkamera sichtbar zu machen.**



Rufen Sie uns an,
Ihre **staatlich geprüften Gebäudeenergieberater!**

LUTZ BENSE · Im Kühl 6a · 49377 Vechta
Tel.: 0 44 41 / 92 13 30 · Fax: 0 44 41 / 92 13 32

JÖRN BENSE · Auf dem Hagen 6 · 49377 Vechta
Tel.: 0 44 41 / 97 76 75 · Fax: 0 44 41 / 92 13 32

- 25. Sitzung Ortsausschuss Oythe des Seelsorgerates: altes Pfarrheim usw.
- 25. Musikverein: Generalversammlung
- 27. KFD: Wallfahrt nach Lage

März

- 01. VfL Oythe – Volleyball Damen – Meisterschaftsfeier Regionalliga
- 02. Firmung in Maria Frieden – Firmlinge aus Oythe u. Maria Frieden
- 02. Plattdt. Frühschoppen im Dorftreff Holzhausen (11.00 Uhr)
- 03. Heimatverein: Mitgliederversammlung
- 03. Kommunionkinder: Plamstockbasteln
- 04. Landfrauenverein Vechta bei Sextro: „Dekorative Elemente ...“
- 07. KFD: Weltgebetstag der Frauen aus Vechta in der Klosterkirche
- 09. Empfang für Pater Ulrich Schulte (75 Jahre)
- 10. Palmstockbasteln im Kindergarten
- 13. Blutspendetermin
- 14. KFD: Kreuzweg mit der kfd-Gruppe – anschließend Fastenimbiss
- 14. Osterblitzturnier Schachverein Kaponier im „Treffpunkt“
- 15. DG Holzhausen: Generalversammlung
VfL Oythe: Sportabzeichen-Verleihung
- 16. Palmsonntag
- 23. MGv: Mitgestaltung der Messe am 1. Ostertag
- 23. Osterfeuer nach der Abendmesse
- 29. DG Telbrake: Müllsammel-Aktion mit der Jägerschaft
- 29. Schützenverein „Im Kühl“: Schützenparty

April

- 03. KFD: Messe – Kaffee – Pastoralreferentin Petra Klöcker
- 03. Gründungsversammlung des Fördervereins für den Kindergarten Oythe
- 09. Seniorennachmittag
- 10. Heimatverein: Dia-Abend in der Heimatstube
- 11. VfL Oythe: Mitgliederversammlung
- 12. Kolping: Landeswallfahrt nach Bethen
- 12. Kolping: Altkleidersammlung
- 13. Erstkommunion
- 18. Schützenkompanie Oythe: Generalversammlung
- 20. Erstkommunion

Mai

- 01. DG Holzhausen bietet allen Maigängern ein gepflegtes Ausflugsziel
- 04. Kolping: Generalversammlung
- 8.–15. Lourdesfahrt

09. Kreispokalfinale SFN Vechta I – VfL Oythe II – 0 : 1
(Oythe II – 1. Mal Pokalsieger)
10. Klasse 4 B der Marienschule im Bremer Weserstadion:
Bremen – Hannover 6 : 1
15. Spatenstich für die Nordtangente
16. DG Holzhausen: Maigang
16. MGV: Maitour
17. VfL Oythe AH/AL: Fußballturnier in Oude Pekela (NL)
18. Frauenchor: Gestaltung der Marienmesse um 10.00 Uhr
21. CDU-Stadtverband Vechta: Informationsveranstaltung „Neuer Markt“
bei Sextro
24. Schützenkompanie Oythe: Maigang/Fahrradtour oder
Familiennachmittag
25. Fronleichnamsprozession
30. Schützenverein „Im Kühl“: Radtour
30. Sommerfestausschuss: Dorfgemeinschaftsabend am Brunnen – MGV,
FC usw.
31. Sommerfest im Kindergarten

Juni

01. Heimatverein: Radtour mit Kindern
05. Seniorenausflug – Schloss Ippenburg bei Bad Essen
05. BSV – Schützenkompanie Oythe: Kompanieversammlung
06. Kolping: Fahrradtour mit Grillen
07. Kolping: „Tag der Treue“ in Löningen
10. KFD: Maitour mit dem Fahrrad
12. Seniorenbesuchsdienst: Radtour
13. DG Holzhausen: Maitour mit Grillabend
- 13.-16. Schützenfest in Vechta
17. Kolping: Besichtigung eines Automuseums
21. VoBa-Cup für Norddeutschland
21. VfL-Oythe: AH/AL-Abteilung – Fahrradtour mit Sommerfest
22. Heimatverein: Möppeltour durchs Moor
23. Infoabend im Kindergarten für die neuen Eltern
26. Wortgottesdienst „Das Vaterunser in 12 Liedern“ mit „Voices 99“
- 28./29. VfL Oythe: OM-Cup
29. Sängerbundesfest in Rechterfeld
29. Kolpingtag in Wildeshausen
30. Norbert Ostendorf – Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Vechta

Juli

01. KFD: Landesfrauenwallfahrt nach Bethen
02. Elternabend „Ferienfreizeit“ der Messdiener

- 02. Kreisjugendtag des NFV Kreis Vechta bei Sextro
- 3./4. Übernachtung der Vorschulkinder im Kindergarten
- 05. Ordentlicher Kreistag des NFV Kreis Vechta bei Sextro
- 05. Kolping: Sommertreffen der Frauen im Benediktinerkloster in Damme
- 06. Schützenfest Stoppelmarkt
- 10. Info-Austausch: Altes Pfarrheim u. Pfarrhaus – Wie geht es weiter?
- 19. Schützenverein „Im Kühl“: Überraschungsfahrt
- 19. DG Holzhausen: Spanferkelessen
- 20. Kolping: Fahrradtour (Bezirk) in Oythe
- 24. Blutspendetermin
- 25. Heimatverein: Ferienpassaktion – Turmbesteigung, Erlebnishof Espelage
- 31. KFD: Messe – Kaffee/Eis – Barbara Dunger „Insel der Gesundheit“

August

- 01. HV-Theatergruppe: Fahrradtour mit Grillen
- 1.-8. Ferienfreizeit der Ministranten in Saerbeck
- 09. DG Telbrake: Dorffest
- 10. Heimatverein: Radwanderung
- 14. Eröffnungsumzug Stoppelmarkt
- 14. MGV: Treffen auf dem Stoppelmarkt in Grieshops Zelt
- 24. VfL Oythe: Dorfpokal
- 24. Scheunenbrand Gut Füchtel (früher Scheune Anten)
- 28. CDU Vechta: Mitgliederversammlung im Dorftreff mit F.J. Holzenkamp (MdB)
- 29. KFD: Fahrt zur Waldbühne nach Ahmsen „Lourdes“
- 29. Radtour der Haupt- u. Ehrenamtlichen der kath. u. ev. Kirchengemeinden in Vechta
- 30. DG Holzhausen: Moorwanderung
- 31. Musikerbundesfest in Lüsche
- 31. VfL Fußball-Damen: 1. Runde DFB-Pokal: VfL – 1. FC Union Berlin (2. Bundesliga)

September

- 04. KFD: Dr. Tim Unger „Reformation in unserer Nachbarschaft – u.a. Goldenstedt“
- 04. Brand Gut Füchtel
- 4.-7. Kolping: Ausflug an den Rhein (Rüdesheim)
- 5.-7. Schützenfest „Im Kühl“
- 14. Pfarrfest der drei kath. Pfarrgemeinden in Maria Frieden
- 19.-21. VfL Oythe AH/AL: Mannschaftsfahrt
- 26. Erntedankfest im Kühl

WILMERING
BEWEGT.



FIRST REISEBÜRO

Wilmering
Omnibusbetriebe

SIXT
rent a car

Wähle »Urlaub« 04441.93200 | Wähle »Omnibus« 04441.93110 | Wähle »Mietwagen« 04441.93100



M u . T

Ihr Partner
in der Bauwirtschaft

Vechta GmbH

Sitz: Buchholzstr. 16
Telefon: 0 44 41 / 92 25-0
49377 Vechta

- Bagger,- Planier- und Erdarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Baustoffe
- Schwertransporte
- Recycling

Oktober

- 02. KFD: Georg Böske zeigt Bilder von früher und heute
- 03. Heimatverein: Große Radwanderung
- 04. Sommerfestausschuss: Oktoberfest
- 05. Sommerfestausschuss: Familientag mit Kinderbelustigung
- 06. Musikverein: Außerordentliche Mitgliederversammlung
- 06. Einweihung/Eröffnung des Mini-Spielfeldes auf der Sportanlage des VfL
- 11. Kolping: Altkleidersammlung
- 13./14. Kinderbibeltage
- 26. Heimatverein: Thomasmarktwanderung

November

- 02. Gräbersegnung
- 06. KFD: Generalversammlung
- 08. VfL Oythe: Sportlerball
- 8./9. „Tag des guten Buches“ in der Pfarrbücherei
- 09. Martinsumzug
- 13. VfL – AH/AL: Generalversammlung
- 13. Pfarrversammlung St. Mariä Himmelfahrt
- 14. Frauenchor und MGv: Kohlessen
- 16. Volkstrauertag
- 18. MGv: Generalversammlung
- 20. Kolping: Messe. Anschl. adventlicher Abend
- 22. Flohmarkt im Kindergarten
- 22. Schützenverein „Im Kühl“: Kohlessen
- 22. Schützenkompanie Oythe: Kompanieball bei Sextro
- 27. Kolping: Gebetsruf/Andacht, anschl. adventlicher Abend
- 30. Aufnahme der neuen MessdienerInnen

Dezember

- 03. Blutspende-Termin
- 04. KFD: Adventsfeier – Roratemesse
- 04. Marienschule: Information – Umwandlung der Bekenntnisschule
- 05. Der Nikolaus besucht die Kinder und Senioren in Oythe
- 07. DG Holzhausen: Skatturnier
- 07. VfL Oythe: Nikolausfeier der VfL-Jugend
- 07. Kolpinggedenktag
- 10. Adventsfeier der Senioren: Pfr. Mayhaus zeigt Dias von Krippen
- 11. Rorategottesdienst mit den Erstkommunionkindern
- 14. Weihnachtsmarkt in Oythe
- 15. FC: Weihnachtsfeier
- 17. Weihnachtskonzert der Gruppe „Stimmengewirr“ mit Rosi Schröder in St. Marien



Reetdächer · Pavillonbau
Ziegeldach · Flachdach

Wolfgang Büssing

Dachdeckermeister

Dorfstraße 4 · 49377 Vechta

Tel. (04441) 4048 u. 921144

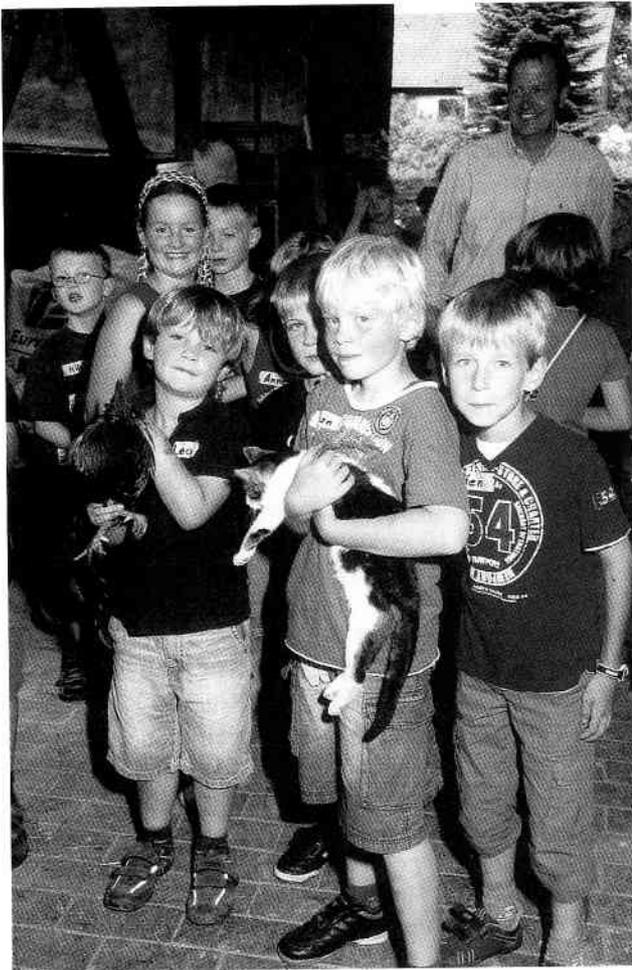
Fax (04441) 83377 u. 921148

E-Mail: info@buessing-reetdaecher.de

Internet: www.buessing-reetdaecher.de



- 24. Musikverein: Weihnachtliche Orgel- u. Blasmusik vor der Christmette
- 25. MGV: Mitgestaltung der Weihnachtsmesse am 1. Weihnachtstag
- 25. Musikverein: Gestaltung der Vorabendmesse
- 26. Frauenchor: Singen in der Oyther Kirche (10.00 Uhr Messe)
- 29. Üben der Silvestersänger
- 29. DSG Holzhausen: Generalversammlung
- 29. Bezirksgruppe OM des Nieders. Blinden- u. Sehbehindertenverbandes
– Weihnachtsfeier bei Sextro
- 30. MGV: außerordentliche Generalversammlung und Jahresabschlussfeier
- 26. Frauenchor: Singen in der Oyther Kirche um 9.00 Uhr
- 29. Dorf-Sport-Gemeinschaft Holzhausen: Generalversammlung
- 29. Üben der Silvestersänger



*Auf dem Erlebnishof
Espelage sind Kinder
immer gern gesehene
Gäste*

Worüber man/frau in Oythe spricht – 2008

1. Rückblick Heft Nr. 21

Korrektur S. 31 Nr. 14 Kühler Schützenfest: „Die Schützenkompanie Oythe wurde von vielen vermisst.“ Dies ist so nicht richtig, denn an dem Umzug beteiligte sich der BSV Vechta und damit auch Mitglieder der Schützenkompanie Oythe. Vermisst wurden von Zuschauern die Führungsriege der Schützenkompanie Oythe bzw. die Oyther Vertreter im Führungsstab des BSV Vechta.

2. Silvestersingen: In diesem Jahr gab es von verschiedenen Seiten Klagen über das Auftreten einzelner Gruppen (Koppel). Vielfach beherrschten die Kinder nur ein Lied, oder es fehlte bei Kirchenliedern die Textsicherheit. Beim Singen an der Haustür traten die SängerInnen nicht geschlossen auf, sondern einige aus dem Koppel zündeten lieber ihre Knaller. Es blieb bei einigen der Eindruck, dass nicht das Singen und das Überbringen von guten Wünschen für das neue Jahr im Vordergrund standen, sondern nur das Geld. Daran störten sich nicht wenige aus allen Gemeindeteilen. Damit dieser uralte Oyther Brauch nicht „verwildert“, sollte jeder im Jahre 2009 darauf achten, dass vermehrt Wert auf gutes Singen und Verhalten gelegt wird. Wer sich eine Belohnung verdienen will, der muss auch eine ansprechende Leistung erbringen. Hermann Warnking und Fiti Böske gehen bei der Vorbesprechung für die Oyther und Telbraker SchülerInnen in den 15 Minuten nur auf organisatorische Fragen ein und verteilen einen Liedzettel mit passenden Liedern. Für die weitere Arbeit sind die Eltern verantwortlich.

Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten: Die Gruppe „Auf dem Horn“ spendete für das Kinderheim in Lima auf freiwilliger Basis 105,82 €; von den 10 Sängern hatte jeder zuvor 29 € erhalten, d.h. die Gruppe hat 1/4 des gesammelten Geldes gespendet. Die Gruppe „Telbraker Straße“ (9 Sänger – jeder 20 €) übergab 109,10 € für das Kinderheim, sie hat 1/3 ihres Geldes abgegeben. Die drei Telbraker Koppel stellten 30 € zur Verfügung.

Rückblick: Günther Westerkamp spendiert schon seit Jahren den Telbraker Silvestersängern jeweils einen Berliner. In den 1940er/50er Jahren gab es bei der Familie Muhle in Telbrake für alle Teilnehmer Butterkuchen, und in Holzhausen stellte Röseners Anna jeweils Kuchen zur Verfügung. Die Holzhauser Kinder zogen bei Röseners Anna schon mal Zwischenbilanz, indem sie das Geld zählten, später erfolgte dies in der Gastwirtschaft Warnking. Um 1960 erhielten die Sänger bei Scheper-Thöle jeweils Kuchen. Im Jahre 2008 gingen im Gebiet Lattweg/Kühl keine Kinder mehr zum Silvestersingen von Haus zu Haus.

3. Die Verantwortlichen der Volksbank Vechta organisierten am 21.6.2008 das 37. VR-Fußballturnier auf norddeutscher Ebene (Schleswig-Holstein,

Hamburg, Bremen, Berlin und Niedersachsen). 50 Mannschaften kämpften auf den Sportplätzen in Langförden, Oythe Hasenweide und Oyther Berg um den Pokal, angefeuert von vielen Fans. Bei idealen äußeren Bedingungen hatten die Organisatoren alles super organisiert. Die Mannschaft der VoBa Vechta errang einen beachtlichen 5. Platz. Am Abend feierten die Bänker in zwei großen Zelten (ein Zelt fürs Abendessen) am Oyther Berg, angeheizt von einer Spitzenkapelle aus Hannover, bis in den frühen Morgen. danach ging es für die meisten noch mit dem Bus zurück in die Heimorte. Eine so ausgelassene Stimmung bei allen Teilnehmern, in der Bank erleben wir die Angestellten ja in der Regel zurückhaltend und kontrolliert, hat Oythe selten erlebt. Der Standort Oythe eignete sich für diese Großveranstaltung mit 2000 Personen in hervorragender Weise.

4. Telbraker Dorffest am 9.8.2008: Der Wettergott meinte es wieder gut mit den Telbrakern. Nachdem am Nachmittag schon viele Kuchenfreunde den Weg zum Dorfplatz gefunden hatten, war die Abendveranstaltung sehr gut besucht. Das von Michael Böging geleitete Seilziehen zwischen den verschiedenen Gruppen aus Telbrake und Umgebung entwickelte sich zum Höhepunkt des Abends und sorgte für reichlich Gesprächsstoff. Es siegte die Frauengruppe! Zum ersten Male hatten die Organisatoren die Thekenbedienung an „Fremdpersonal“ vergeben; die Preise waren wie bisher. Trotzdem blieb ein ansehnlicher Überschuss, so dass alle mit dieser Lösung sehr zufrieden waren.
5. Hermann Pulsfort (Vechta, Arckstraße – früher Telbrake) bastelt seit vielen Jahren mit Hermann Dornieden aus Holz Hunde, Enten, Blumen usw. Im Jahre 2008 erbrachte dies 2050 € für das Aphasiezentrum in Langförden. Danke, Hermann!
6. Nach 42 (!) Jahren Dienst an der Marienschule Oythe verabschiedete das Kollegium im Rahmen einer Feierstunde Doris Meyer in den Ruhestand. Generationen von Kindern aus Oythe stattete sie mit dem nötigen Rüstzeug für die weiterführenden Schulen aus. Als Oyther Urgewächs engagierte sie sich im kirchlichen und weltlichen Leben, wie es leider nicht mehr oft vorkommt. Danke, Doris, für Deinen jahrzehntelangen Einsatz.
7. Walter Hoyer, verheiratet mit Angela Espelage aus Telbrake, gern gesehener Gast bei vielen Veranstaltungen in Oythe und aktiv auf dem Sportplatz in Oythe in den 1950er und 1960er Jahren (und auch noch später) erhielt aus der Hand von Landrat Albert Focke die Verdienstmedaille der Bundesrepublik Deutschland für jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit: Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV) – Leiter Jung KKV, 2. Vors. des Diözesanverbandes Münster, Chronik KKV-Ortsgemeinschaft Vechta // Heimatbibliothek des Heimatbundes 2000 – 2007 // Maria Frieden: Organisation Pfarrfeste, Rumänienhilfe, Messdienerfußball, alkoholfreies Zelt auf dem Stoppelmarkt // Trainer und Schiedsrichter bei mehreren Fußballvereinen. Herzlichen Glückwunsch, Walter.



Sozialstation
Nordkreis
Vechta e.V.



Wir arbeiten Hand in Hand zum Wohle der Patienten



- wir stehen den Betroffenen beratend und helfend zur Seite
- wir unterstützen in der häuslichen Alten- und Krankenpflege
- wir schulen den Umgang mit den individuell angepassten Hilfsmitteln
- wir liefern auf Wunsch die benötigten Produkte zu Ihnen nach Hause



Sozialstation
Nordkreis
Vechta e.V.

Sozialstation
Nordkreis Vechta e.V.
Dominikanerweg 60
49377 Vechta
Tel. 04441 9773-0
www-sozialstation-vechta.de

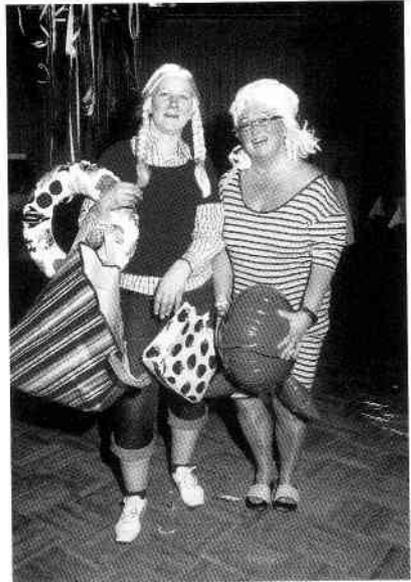


SST CareCenter GmbH
Ambulanter
medizinischer Fachhandel
Dominikanerweg 60
49377 Vechta
Tel. 04441 977332
www-carecenter-vechta.de

Seniorenkarneval in Oythe



Maria Niemann und Maria Schulte



*Maria Niemann
und Inge Höne*



*Jan Wilhelm Hempelmann mit Uschi Böske, Anni Dammann, Christa
Holzenkamp und Pater Ulrich*

ENERGIE-SPAR OFFENSIVE

**Machen Sie Ihr Haus
zum Sparschwein!
JETZT!**

→ Energetische Modernisierung senkt nicht nur auf Dauer die Heizkosten, auch die Wohnqualität erhöht sich erheblich und der Wert Ihres Gebäudes steigt.

Sprechen Sie uns an.

Wir beraten Sie gern –
ganzheitlich und
kompetent!



**INTERBAUSTOFF
GR. BEILAGE**

H. gr. Beilage
Holz & Baufachhandel
Falkenrotter Str. 74
49377 Vechta
Tel. 0 44 41 / 94 2-0

Qualität. Service. Preis. Unsere Leistung ist messbar!



Paul Borchers

Spezialist für Herrenfrisuren

» Herrenhaarschneide-
Handwerk seit über
30 Jahren

» Home-Service für ältere und
gesundheitlich eingeschränkte
Personen



schön, dass Sie da sind

schöne haarmoden

Bremer Tor 5 • 49377 Vechta • Tel.: 04441 2539

Di. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr • Sa. 7.30 - 14.00 Uhr

Seniorenkarneval in Oythe



Helmut Tabeling, Georg Rohenkohl und Hans-Georg Schnabel



Monika Meyer und Alexa Brock



Waltraut Sieveke und Inge Höne

- 8) Kindergartenfest 31.5.2008: Das Kindergartenpersonal hatte, unterstützt von vielen Helferinnen, auf dem großen Kindergartengelände für mehr als 500 Besucher ein reichhaltiges Angebot an Ständen aufgebaut, das von den Kindern rege genutzt wurde. Im Haus gab es reichlich Kuchen. Für den Höhepunkt des Nachmittags sorgte die Feuerwehr mit ihren Spritz- bzw. Duschpartys, so dass die Kinder auf ihre Kosten kamen.
- 9) Seit dem 1.2.2008 bietet Leo Wilmering in Verbindung mit der Stadt Vechta den Stadtbusverkehr an. Auf 6 Linien verkehren alle 40 Minuten die Busse, so dass jeder innerhalb der Stadt Vechta überall ohne Auto hinkommen kann.
- 10) Dorfgemeinschaftsabend am Brunnen 30.5.2008: Der Sommerfestausschuss organisierte in diesem Jahr zum 1. Mal einen Abend, der unabhängig von dem Sommerfest stattfand. Die Vereine, für die dieser Abend immer noch gestaltet wird, gaben jeweils eine Kostprobe ihres Könnens. Sie waren zahlenmäßig gut vertreten, mindestens so stark wie in den 1980er Anfangsjahren. Es fehlten die jungen Leute, die Neubürger, die nicht vereinsmäßig gebunden sind, und das Schaulpublikum, das einfach vorbeikommt, um zu „schnackeln“.
- 11) Auf dem Musiker- und Sängerball am 1.2.2008 erschienen nur 90 Musik- und Tanzfreunde. Woran kann es liegen? Während im MGV viele die 60 überschritten haben, sind im FC viele Frauen, die alleine kommen, und beim MVO sind sehr viele junge Musiker.
- 12) Die Organisatoren des Weihnachtsmarktes am 14.12.2008 freuten sich über das ideale Wetter, so dass auch die vielen Gruppen ohne „Erfrierungen“ auftreten konnten. Von 16.00 – 18.30 Uhr war der Markt sehr gut besucht, vielfach von Eltern mit Kindern. Die 130 Stutenkerle verteilte der Nikolaus im Nu. Der Heimatverein bot zum 1. Mal an seinem Stand Regionalliteratur und Unterhaltungslektüre an. Dank an den Weihnachtsmarktausschuss für die aufwendige Arbeit beim Auf- und Abbau und die Dienste hinter der Theke. Im nächsten Jahr sollen eventuell neue Zelte angeschafft werden. Angeregt wurde auch der Verkauf von Kaffee und Kuchen bei Haake, wobei letztere von Oyther Frauen gestiftet werden sollen.
- 13) Die Exxon Mobil Produktion GmbH plant für 2009 auf dem Holzhauser Esch ein Gasförderprojekt, bei dem 20 Mill. € in die Förderung von Gasreserven in 5000 m Tiefe investiert werden sollen. Ähnlich wie bei der Bohrstelle Z 3 (Hof Frilling) sollen neben der vorhandenen Bohrstelle Goldenstedt Z 9 mit neuester Bohrtechnik Erdgasreserven im dichten Karbongestein erschlossen werden. Das Bohrprojekt Z 23 startet im Juni 2009.
- 14) Das größte Bauprojekt in Holzhausen startet im Jahre 2009 mit dem Bau der Nordtangente, verbunden mit einem Geh- und Radweg beidseitig von „In den Tangen“ bis zum Birkhahnweg, mit 3 Ampeln.

Leider fallen diesem Vorhaben viele Bäume der wunderschönen Allee entlang der Holzhauser Straße zum Opfer. Der Dorftreff erfährt einige Veränderungen: Vergrößerung um einige Meter, Verlegung des Haupteinganges, schalldämmende Maßnahmen bei den Wänden und Fenstern, Biergarten kommt auf die Rückseite, Erneuerung der Spielgeräte und separater Eingang für die Gaststätte und den Saalbetrieb. Demnächst ist dann Platz für 100 Personen.

15) Oktoberfest 4.10.2008: Obwohl schon um 20.00 Uhr 300 Personen im Zelt waren, fehlten im Lauf des Abends doch einige hundert Besucher, um das große Zelt zu füllen. Eine Spitzenband unterhielt das erwartungsvolle Publikum und sorgte bei den Anwesenden für eine ausgelassene Stimmung, so dass diese sehr gut zufrieden waren. Die Preise für Essen und Trinken waren moderat. Wenn in Zukunft alle Vereine einen bzw. mehrere Tische besetzen würden, so könnten alle einen stimmungsvollen Abend erleben.

Die Zeltmesse am Sonntag war sehr gut besucht. Trotz des total verregneten Nachmittags fanden doch noch einige den Weg zu Kaffee und Kuchen, dazu gehörte schon viel Überwindung. Für die Unterhaltung sorgte Josef Beuse mit seinen Jagdhornbläsern.



Die Kühler auf dem Oktoberfest



16) Marienschule Oythe: Eine Paketspendenaktion für das Hilfsprojekt „Ro und Tabele“ erbrachte im Nov. 2008 100 Pakete, gefüllt mit Spielsachen. Diese werden zu Weihnachten an hilfsbedürftige Kinder in Rumänien verteilt. Als Vertreter von „Ro und Tabele OM“ nahmen Markus Diekmann und Simon Tabeling die Geschenke entgegen und sorgten mit Unterstützung der HAWITA-Gruppe in Telbrake für den Transport nach Rumänien.

17) Elternversammlung Marienschule Oythe 4.12.2008: Im Stadtbereich von Vechta bestehen z.Zt. im Grundschulbereich 5 Bekenntnisschulen (kath. - Alexanderschule, Hagen, Marienschule und Overbergschule// ev. – Martin-Luther-Schule) und 2 Schulen für Schüler aller Bekenntnisse (Lioba- und Christophorusschule). Da sich aber in den letzten Jahrzehnten die konfessionelle Zusammensetzung der Schülerschaft dahin gehend verändert hat, dass z.Zt. nur noch ca. 42% der einzuschulenden Kinder kath. Konfession sind, passt dies nicht mehr zu dem vorhandenen Schulangebot. Dies führt dazu, dass an der Overbergschule und an der Marienschule seit Jahren gegen geltendes Recht verstoßen wird, das besagt, dass an einer Konfessionsschule nicht mehr als 20% nichtkath. Kinder beschult werden dürfen. Daher müssen die politisch Verantwortlichen der Stadt Vechta handeln.

Eine Umwandlung einer bestehenden Konfessionsschule in eine Schule für Schüler aller Bekenntnisse kann aber nur dann vorgenommen werden, wenn 2/3 der kath. Eltern der z.Zt. an der Schule beschulten Kinder dem zustimmen. Die Stadt Vechta hatte in Absprache mit dem Offizialat das Ziel, die Grundschule in Hagen, die Marienschule und die Overbergschule umwandeln zu lassen. Das Offizialat wollte nicht alle kath. Bekenntnisschulen aufgeben, um auch den Eltern, die sich ganz bewusst für eine kath. Grundschule entscheiden, die Möglichkeit zum Besuch einer Konfessionsschule zu geben, wenn sie auch die Unannehmlichkeiten, wie z.B. den täglichen Transport mit dem Auto zur Schule und auch zu Freunden im ganzen Stadtbereich, in Kauf nehmen. Da die Alexanderschule im Stadtzentrum angesiedelt ist, kommt diese aufgrund der Entfernungen auch nur in Frage.

Dem Wunsch vieler Eltern, alle Bekenntnisschulen aufzuheben, konnte z.Zt. nicht entsprochen werden, denn dies hätte auch Verhandlungen mit der ev. Landeskirche in Oldenburg bezüglich der Martin-Luther-Schule erforderlich gemacht. Außerdem hätte dann vermutlich die Martin-Luther-Schule und auch die Alexanderschule wegen der fehlenden festen Einzugsgebiete Existenzprobleme bekommen, beide müssen sich schon jetzt um Schüler bemühen. Von dem von einigen Eltern vermuteten bestehenden Ansturm auf die Alexanderschule und



*40 Jahre Kegelveerein Oythe: hinten v.l. Alfred Bramlage, Franz Wilking, Franz Hellmann, Hans Dammann, Nico Nieuwenhuizen, Werner Bramlage, Josef Warnking, Albert Klostermann
vorne v.l. Eduard Langeland, Engelbert Frilling, Heinrich Herbrügge*



Sippe Müthing

Darf's auch **etwas mehr** sein?



GEBÄUDE- & SYSTEMTECHNIK
AUTOMATION & FARMTECHNIK

- Gebäudeinstallation
- Beleuchtungsplanung
- Netzwerkverkabelung
- Alarmanlagenbau
- Wärmepumpenheizung
- Video- und Zutrittskontrolle
- Schaltanlagen- & Verteilerbau
- Anlagenautomatisierung
- Prozess-Visualisierung
- Maschineninstallation
- Farm-Installation
- Sonderleuchten für die Tierzucht

24h
NOTSERVICE
0170.4409100

1958-2008
50
JAHRE
Warnking
ELEKTROTECHNIK

Warnking Elektrotechnik GmbH
49377 Vechta Holzhausen
Tel. (0 44 41) 92 35-0
www.warnking.de

Warnking
ELEKTROTECHNIK

dem damit verbundenen Ausleseverfahren kann aufgrund der jetzigen Sachlage keine Rede sein. Zur Zusammensetzung der Schülerschaft ist zu sagen: Ca. 20% der Schüler der Alexanderschule sind nicht-katholisch.

Auf der Elternversammlung in Oythe waren ca. 50 Eltern anwesend, von denen ca. 40 kath. Kinder vertraten. Bürgermeister Uwe Bartels, Propst Kurt Schulte, Schulrat im Kirchendienst Heinrich Blömer und Rektorin Ulrike Binder erläuterten die Dringlichkeit der Umwandlung und versuchten die Ängste der Eltern bezüglich des christlichen Schulprofils, bedingt durch einen vermuteten Zustrom nichtchristlicher Kinder, zu zerstreuen.

Einvernehmlichkeit bestand in folgenden Punkten:

- a) kurze Schulwege für kurze Beine, d.h. die Kinder müssen wohnortnah beschult werden, damit Freundschaftsgruppen vor Ort gebildet und gepflegt werden können, um unnötige Fahrstrecken zu vermeiden. Dies dient auch der Integration der vielen Neubürger in Oythe. Warum soll in der Grundschule nicht möglich sein, was im Kindergarten kein Problem ist?
- b) Ob eine Schule in Zukunft ein christliches Profil pflegt oder als „gute Schule“ gilt, hängt in erster Linie von den Lehrern und Eltern ab.



Die „Moselaner“ bringen Ludger und Marie-Luise Riemann einen Opa-/Omastuten

Das Abstimmungsergebnis in Oythe lautete: Von den 82 kath. Eltern haben 65 ihre Stimme abgegeben, davon stimmten 61 für die Umwandlung, 4 dagegen und 22 enthielten sich der Stimme, indem sie den Stimmzettel nicht zurückschickten. Damit haben die Oyther Eltern die Bedingung erfüllt, dass 2/3 (58 Stimmen) für die Umwandlung sein müssen. Dank an die Elternvertreter und die Lehrer für ihren Einsatz. Enttäuschend ist trotzdem, dass 22 Eltern keine Stimme abgegeben haben und ihnen anscheinend das Schicksal der nichtkatholischen Kinder egal ist. Es wird immer viel von den Elternrechten gesprochen, dazu gehören aber auch die Elternpflichten. Zu beklagen ist hier vor allem das Desinteresse der Eltern, die ihren Wahlzettel nicht abgegeben haben. Es ging hier um eine Entscheidung mit weitreichenden Folgen für Generationen von nichtkatholischen Kindern, die auch Auswirkungen auf das Leben im Stadtteil Oythe hat: Integration ist so schwer möglich, Ausgrenzung wäre die Folge, indem in einem Losverfahren die 20% der nichtkatholischen Kinder ermittelt werden, die in Oythe beschult werden - während alle anderen eine andere Schule im Stadtgebiet besuchen müssen. Dies bedeutet auch eine Mehrbelastung für die betreffenden Eltern und auch für die Schüler. An der Overbergschule fehlten 2 Stimmen an den erforderlichen 73 Stimmen (aber 28 Nichtwähler!!!) und an der Grundschule Hagen 17 an den erforderlichen 45 Stimmen (aber 28 Nichtwähler!).



Unser erster Schultag

Aufgrund des Stadtratsbeschlusses, dass nur dann umgewandelt wird, wenn an allen drei Schulen die erforderliche 2/3 Mehrheit zustande kommt, bleibt erst einmal alles beim Alten. Wie die Landesbehörde in Hannover reagieren wird, ist z.Zt. noch unbekannt. Vermutlich sind neue Verhandlungen zwischen dem Land Niedersachsen und der kath. Kirche notwendig bzw. wird es in einigen Jahren eine Wiederholung geben müssen.

Im Sinne der Schüler ist hier eine Chance vertan worden! Die Tatsache, dass nur die sich in der Minderheit befindlichen kath. Eltern über eine Mehrheit entscheiden konnten, ist mit demokratischen Grundsätzen nicht vereinbar. Hier hätten vor Jahren schon die Weichen gestellt werden müssen.



*Pater Ulrich –
mitten in der
Gemeinde*

*Junge
TänzerInnen
aus der
Altgemeinde
Maria Frieden*



Aus Oythe verstarben 2008

Erika Heidtmann, Thomas-von-Aquin-Str. 25, * 6.2.1938, † 4.1.2008

Rudi Lammers, Telbraker Str. 3, * 19.9.1925, † 10.1.2008

Pfarrer i.R. Joseph Peters, * 24.8.1927, † 4.2.2008 Steinfeld

Annika Böske, Telbraker Str. 14, * 25.2.1998, † 19.3.2008

Maria Hellmann geb. Meyer, Grambergweg 1, * 7.5.1939, † 12.4.2008

Hermann Windhaus, Vor dem Esch 2, * 18.1.1928, † 26.4.2008

Elisabeth Fangmann geb. Staggenborg, früher Holzhausen, * 11.10.1913,
† 26.4.2008

Julius Schoofs, Oyther Str. 70, * 7.3.1924, † 14.6.2008

Christel Kleiner geb. Lorent-Meyborg, Am Dachsbau 3, * 23.11.1933,
† 21.6.2008

Dr. Michael Klossok, Haferkamp 1, * 1.4.1961, † 10.7.2008 Loxstedt-Düring

Hans-Achim Linke, Habichtstr. 15, * 14.8.1943, † 12.7.2008

Günther von der Assen, Allerloh 2, * 7.12.1930, † 14.8.2008

Gertrud Thun geb. Ostermann, Wachtelstr. 2, * 27.5.1913, † 16.9.2008

Hedwig gr. Kohorst geb. Willenborg, Oyther Str. 34, * 24.2.1923,
† 2.10.2008

Richard Hellmann, Speckendamm 1, * 8.9.1931, † 7.10.2008

Josef Warnking, Holzhausen 13, * 18.2.1951, † 16.10.2008

Maria Warnking verw. Mertens / geb. Meyer, Holzhausen 13 / Sperlingstr. 7,
* 25.11.1914, † 17.10.2008

Heinz Pölking, Wachtelstr. 6, * 30.9.1919, † 7.11.2008

Adolf Kossen, Oyther Str. 87, * 18.4.1940, † 10.11.2008

Rita Proschwitz geb. Kröger, Allerloh 8, * 15.2.1950. † 12.12.2008



Eltern und Schüler bedanken sich bei Doris Meyer

Geburtstagskinder 2008 (80/85/90/95 Jahre)

Die Jubilare erhielten vom Heimatverein einen von Hermann Warnking gedrehten Teller mit einem Motiv der „Müse van Aite“.

Hermann Windhaus, Vor dem Esch 1, * 18.1.1928
August Lammers, Fasanenstr. 9, * 20.1.1928
Alfons Mucker, Eichelweg 2, * 30.1.1928
Maria Lammers, Füchteler Esch 1, * 6.2.1923
Ursel Jonsson, Lange Wand 18, * 13.2.1923
Erich Krüger, Habichtstr. 7, * 4.4.1918
Josefa Pulsfort, Grambergweg 5, * 30.4.1928
Maria Sextro, Oythe 21, * 23.5.1928
Elfriede Grünwald, Waldhornstr. 2 A, 27.5.1918
Gertrud Thun, Wachtelstr. 2, * 27.5.1913
Clemens Rohenkohl, Holzhausen 9, * 4.6.1928
Elisabeth Middelkamp, Oythe 1 A, * 6.7.1928
Elisa Treike, Roggenkamp 3, * 22.7.1928
Maria Middelkamp, Oythe 18, * 2.8.1928
Georg Brackland, In den Tangen 5, * 12.8.1928
Dr. Hubert Strothmeyer, Waldhornstr. 26, * 1.9.1918
Rosa Maria Schoofs, Oyther Str. 70, * 18.9.1928
Dr. Ralph Sauer, Bussardstr. 3 A, * 30.10.1928
Charlotte Schöne, Von-Elmendorff-Str. 33, * 9.11.1928
Erna Teßner, Habichtstr. 5, * 13.11.1923
Theresia Stratmann, Drosselstr. 2, * 23.12.1923

Hinweis:

Nach der Fusion der kath. Kirchengemeinden und dem damit verbundenen Wegfall des Oyther Pfarrblattes kommen wir an die Daten der Jubilare nur schwer heran. Daher sind wir sehr dankbar, wenn uns alle betreffenden Jubilare im Einzugsgebiet der alten katholischen Kirchengemeinde Oythe – unabhängig von der konfessionellen Zugehörigkeit – mitgeteilt werden.

Goldene Hochzeit

11.02.2008 Dr. Bernard Brockmann und Hedwig geb. Westerkamp, Goldenstedt (früher Oythe)
13.08.2008 Heinrich und Magdalena Thöle geb. Kossen, Haferkamp 2
15.10.2008 Georg und Maria Klossok geb. Berendes, Telbrake 5 A
22.10.2008 Ludwig und Marianne Bergmann geb. Abeling, Waldkauzstr. 1A



Salate und viele Spezialitäten direkt vom Hersteller!

PRIVATVERKAUF

Mo. – Fr. 8.00 Uhr – 18.00 Uhr
Sa. 8.00 Uhr – 12.30 Uhr

Wernsing Feinkost GmbH

Telefon: 0 54 38 / 5 12 15 · 49627 Addrup-Essen i/O
www.wernsing.de

Dämmtechnik nach Maß



Leidig

Isolier- und Dämmstofftechnik

- ▷ **Einschäumverfahren für Fassaden**
- ✦ **Dämmtechnik für Alt- und Neubau**
- ✦ **Dämmung von Kellerdecken**
- ✦ **Dämmung von Dachböden**
- ✦ **Dämmung von Zwischengeschossdecken**

Hanno Leidig

Füchteler Str. 29 · 49377 Vechta

Tel.: 0 44 41 - 91 83 88 · Mail: HannoLeidig@gmx.de

Dämmung vom Keller bis zum Dach

AnsprechpartnerInnen in Oythe

VfL Oythe: Claus Börgerding, 1. Vors., Tel. 2315 od. 82577

Ewald Tönjes, Leiter der Geschäftsstelle, Tel. 910362

Helmut Müller, Geschäftsführer, Tel. 6730

Bürgerschützenverein Kompanie Oythe: Günther Meyer,
Kompanieführer, Tel. 83831

St. Marien Oythe

Pfarrbüro, An der Propstei 13, Tel.: 924991 Frau Hildegard Bröring

Stellv. Vors. des Verwaltungsausschusses: Hans Holzenkamp, Tel. 6873

Kirchenprovisor: Wolfgang Sander Tel. 924923

Thea Böske, Küsterin, Tel. 6371 u. Alexandra Brock, Tel. 83524

Ludger Riemann, Organist, Tel. 3381

Sprecher des Ortschaftsausschusses Oythe: Helmut Brock, Tel. 83524

Kath. Frauengemeinschaft (kfd): Maria Ostendorf, 1. Vors., Tel. 3723

Handarbeitsgruppe: Thea Böske, Tel. 6371

Pfarrbücherei: Andrea Rohenkohl, Tel. 84052

Kindergarten Oythe: Mechthild Kenkel, Leiterin, Tel. 3060 - Privat: 7131//
Förderverein:

Edgar Telsemeyer, Tel. 83752

Klosterkirche Vechta – Ev. luth. Kirchengemeinde:

Pfarrerin Hiltrud Warntjen (Vechta-West/Oythe), Tel. 921893

Pfarrsekretärin: Frau M. Hillebrand, Tel. 2307

Krankenbesuchsdienst: Elfriede Bramlage, Tel. 4489, Doris Meyer, Tel. 5183
und Thea Böske, Tel. 6371

Seniorenbesuchsdienst: Anni Dammann, Tel. 3461 und Uschi Böske,
Tel. 7536

Krabbelgruppe – Frauen mit Kindern treffen sich: Elke Tegenkamp,
Tel. 907983

Männergesangverein Frohsinn Oythe: Heinz Höne, 1. Vors., Tel. 7137 und
Hendrik Tepe, Dirigent, Tel. 5581 u. Handy Nr. 01631949907

Kinderchor Oythe: Hans-Georg Schnabel, Dirigent, Tel. 7674

Frauenchor Oythe: Inge Höne, 1. Vors., Tel. 7137 und Karin Blömer, Dirigent,
Tel. 71199

Marienschule Oythe: Ulrike Binder, Schulleiterin, Tel. 2158 – Privat: 84008
Werner Thomann, Hausmeister, Tel. 3696

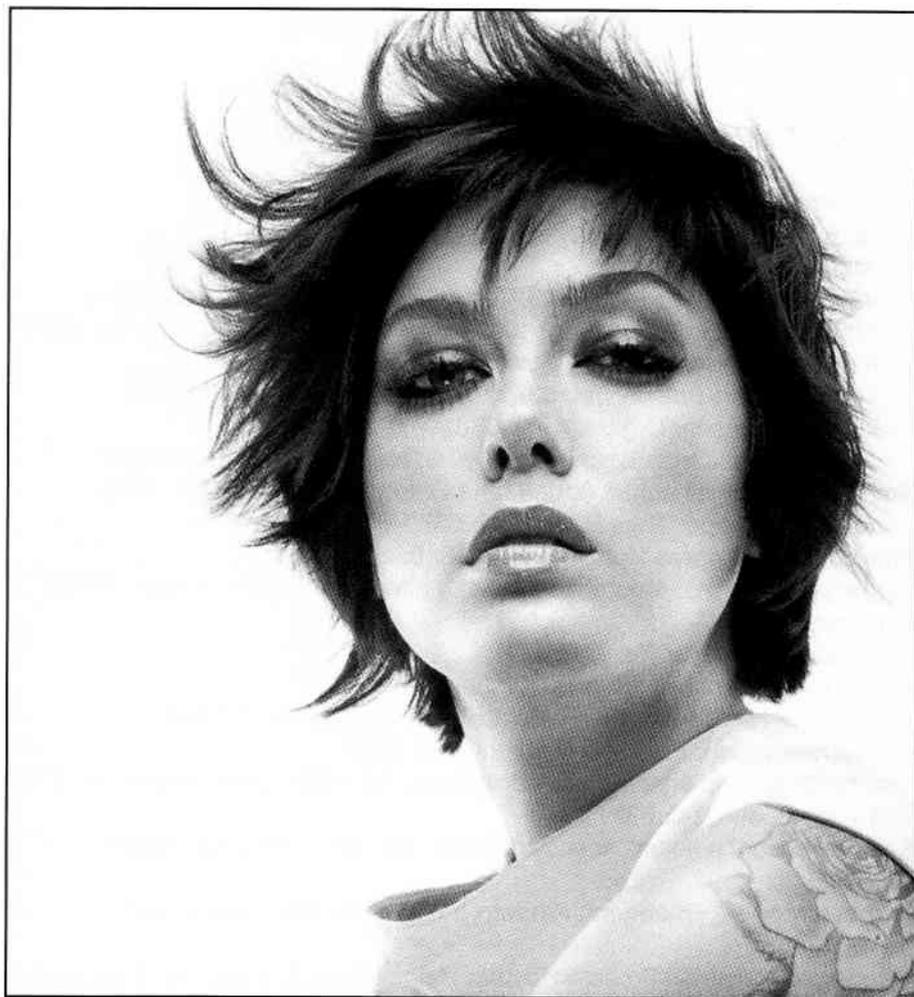
Musikverein Oythe: Ralph Ellert 979799, 1. Vors., Tel. 5438 // Blair
Carmichael, Dirigent,

Tel. 01725416855 // Heinrich Windhaus, Dirigent, Tel. 858387 //

Eva Hackmann, Dirigentin Tel. 4842

Kolpingfamilie Oythe: Alfons Menke, 1. Vors., Tel. 6575

Soldatenkameradschaft Oythe: Theo Grieshop, 1. Vors., Tel. 81711



Salon Elfriede Peetz
Große Straße 23 · 49377 Vechta
Telefon: 0 44 41 / 60 00

Öffnungszeiten:

Montags geschlossen · Dienstag - Freitag 8.30 - 18.00 Uhr
Samstag 7.30 - 13.00 Uhr · Ohne Voranmeldung

CDU-Frühshoppen: Heiner Dammann, Tel. 852330 u. Ralph Holzenkamp, Tel. 998919

Heimatverein Oythe: Georg Böske, 1. Vors., Tel. 3919

Dorfgemeinschaft Holzhausen: Hans Holzenkamp, Tel. 6873

Dorfgemeinschaft Telbrake: Ludger Menke, Tel. 859532

kfd-Singkreis „Voices 99“: Elisabeth Averkamp, Tel. 84635

Sommerfestausschuss: Doris Klostermann, Tel. 81441 // Uwe Bünger, Tel. 81093

Schützenverein Im Kühl: Ulrich Wichmann, Tel. 859008

Dorfsportgemeinschaft Holzhausen: Bernd Holzenkamp, Tel. 83381

Förderverein Marienschule Oythe e.V.: Bernhard Middelkamp, 1. Vors., Tel. 4830

Jugendtreff: Kaplan Jan Kröger, Tel. 924911



Der Musikverein Oythe mit seinem neuen Dirigenten Blair Carmichael

Veranstaltungskalender Oythe 2009

(geordnet nach Vereinen)

Ferien 2009 / schulfreie Tage

Weihnachtsferien: bis Di. 6.1.2009

Zeugnisse: 30.1.2009

Unterrichtsfreie Tage (Zeugnisse): Sa. 31.1. – Di. 3.2.2009

Osterferien: Sa. 28.3. - Mi. 15.4.2009

Unterrichtsfreie Tage (Himmelfahrt): Do. 21.5. – So. 24.5.2009

Unterrichtsfreie Tage (Pfingsten): Sa. 30.5. – Di. 2.6.2009

Sommerferien: Do. 25.6. – Mi. 5.8.2009

Herbstferien: Sa. 3.10. – 18.10.2009

Weihnachtsferien: Mi. 23.12.2009 – Mi. 6.1.2010

VfL Oythe

Vorsitzender: Claus Börgerding, Tel. 2315

11.01.09: „Champions-League und Olympiade der Vereine“

08.02.09: E-Jugend-Turnier für Mädchen

13.02.09: Mix-Turnier „2 gewinnt“ mit Rasta Vechta und VSL

28.02.09: AH/AL – Grünkohlessen

17.04.09: VfL Oythe Mitgliederversammlung

13.06.09: AH/AL – Sommerfest

23.08.09: Dorfpokal in Oythe

??.09.09: AH/AL – Mannschaftsfahrt

07.11.09: Sportlerball „Rot-Weiße-Nacht“ bei Sextro

06.12.09: Nikolausfeier der VfL-Jugend

Dorfgemeinschaft Telbrake

Vorsitzender: Ludger Menke, Tel. 859532

04.04.09: Säuberungsaktion mit der Jägerschaft, Beginn: 9.30 Uhr beim Dorfplatz

08.08.09: Dorffest, Beginn: 15.00 Uhr

Schützenverein „Im Kühl“

Vorsitzender: Ulrich Wichmann, Tel. 859008

16.01.09: Generalversammlung

13.03.09: Besichtigung Firma Claas

16.05.09: Radtour

02.08.09: Familientag

28.-30.8.09: Schützenfest im Kühl

28.11.09: Glühweinparty

Schützenkompanie „Hoher Esch“

Kompanieführer: Florian Schmedes, Tel. 8533259

Frauenchor „Frohsinn“ Oythe

Vorsitzende: Inge Höne, Tel. 7137

12.01.09 Generalversammlung

20.02.09: Sänger- u. Musikerball bei Sextro

01.03.09: Gestaltung Lourdes-Andacht

28.06.09: Sängerbundesfest in Mühlen

Juli 2009: Ausflug

13.11.09: Kohlessen mit dem MGV

26.12.09: Singen in der Oyther Kirche (10.00 Uhr Messe)

kfd – Frauengemeinschaft

Vorsitzende: Maria Ostendorf, Tel. 3723

13.01.09: Krippenfahrt

06.02.09: Messe, anschl. Frühstück

25.02.09: Aschermittwoch der Frauen im Pfarrheim St. Georg

06.03.09: Weltgebetstag der Frauen in Oythe bei Sextro

10.03.09: Dekanatstag bei Sextro –

Referat: Dr. Röbel „Aufbruch im Umbruch“

18.03.09: Wallfahrt nach Lage

03.04.09: Kreuzweg der Frauen

26.05.09: Maitour nach Goldenstedt zum Bio-Hof und
Mehrgenerationenhaus

04.06.09: Messe mit anschließendem Eisessen

23.06.09: Landesfrauenwallfahrt nach Bethen

06.08.09: Messe, anschl. Referat von Mechthild Pille

04.09.09: Frühstück in Endel mit Sr. Beata

01.10.09: Messe, anschl. Vortrag von Cornelia Wichmann „Demenz“

12.11.09: Generalversammlung

?? .12.09: Adventsfeier

Soldatenkameradschaft Oythe

Vorsitzender: Theo Grieshop, Tel. 81711

Handarbeitsgruppe

Vorsitzende: Thea Böske, Tel. 6371

Jeden 1. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr Messe – anschließend Treffen
im Pfarrheim

Exzellent!



Auch in diesem Jahr wurden wir wieder mit dem unabhängigen ASSEKURATA-Qualitätsurteil „A++ Exzellent“ ausgezeichnet – übrigens zum achten Mal in Folge als einzige private Krankenversicherung Deutschlands.

Die Alte Oldenburger – das A und O in Sachen Leistung.
Moorgärten 12–14 | 49377 Vechta | Telefon 04441/905-0

ALTE OLDENBURGER 
Krankenversicherung AG

St. Marien Oythe

Hans Holzenkamp, stellv. Vors. des Verwaltungsausschusses, Tel. 6873

Helmut Brock, Vors. des Ortsausschusses, Tel. 83524

04.01.09: Neujahrsempfang im Pfarrheim Maria Frieden

11.01.09: Sternsingeraktion/Dreikönigssingen

16.-18.1.09: Familienwochenende der Erstkommunionfamilien

01.02.09: Goldenes Priesterjubiläum von Pater Ulrich – Hochamt in Füchtel

08.02.09: Verabschiedung von Pater Ulrich – Hochamt, anschl. Empfang bei Sextro

15.02.09: Firmung in Maria Frieden – Firmlinge aus Oythe und Maria Frieden

18.02.09: Seniorengottesdienst mit anschl. Karnevalsfeier

20.-22.2.09: Familienwochenende der Erstkommunionfamilien

25.02.09: Aschermittwoch der Frauen im Pfarrheim St. Georg

01.03.09: Lourdesfeier

06.03.09: Weltgebetstag der Frauen in Oythe

10.03.09: Dekanatstag der Frauen bei Sextro

18.03.09: Wallfahrt nach Lage (kfd)

13.-15.3.09: Auszeit-Wochenende für Junge Erwachsene in Gerleve

25.03.09: Sternwallfahrt zur Gemeindegründung nach Füchtel

12.04.09: Osterfeuer nach der Abendmesse

03.05.09: Erstkommunionfeier in Oythe – 9.00 Uhr und 11.00 Uhr

7.-10.5.09: 72 Std.-Aktion für junge Erwachsene

28.5.- 4.6.2009 Lourdesfahrt

07.06.09: Gemeindewallfahrt nach Bethen

14.06.09: Fronleichnamsprozession

??06.09: Ausflug der Senioren

23.06.09: Landesfrauenwallfahrt nach Bethen

24. –31.7.09. Ferienfreizeit der Ministranten in Gilwell, Haltern am See

13.09.09: Pfarrfest der drei kath. Pfarrgemeinden in Maria Frieden

25.09.09: Erntedankfest im Kühl

Oktober 09: Kinderbibeltage

01.11.09: Gräbersegnung

07./08.11.09: Tag des guten Buches – Pfarrbücherei

05.12.09: Der Nikolaus besucht die Kinder und die Senioren in Oythe

09.12.09: Adventsfeier der Senioren

Seniorengruppe

Ansprechpartner: Anni Dammann, Tel. 3461 // Christa Holzenkamp,

Tel. 854303 // Uschi Böske, Tel. 7536

Jeden 2. Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr Messe mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim.

18.02.09 Karnevalsfeier
17.06.09 Ausflug
09.12.09 Adventsfeier

Seniorenbesuchsdienst

Alle Senioren aus Oythe über 80 Jahre erhalten von der Pfarrgemeinde zu Ostern und zu Weihnachten ein Präsent und eine Grußkarte. Die Vorbereitungsgruppe trifft sich kurz vor Ostern bzw. Weihnachten. Näheres später.

Krankenbesuchsdienst

Doris Meyer (Tel. 5183), Elfriede Bramlage (Tel. 4489), Margret Wichmann (Tel. 2332), Alexandra Brock (Tel. 83524) und Thea Böske (Tel. 6371).

Singkreis „Voices 99“

Leitung: Elisabeth Averkamp, Tel. 84635
Treffen jeden 1. u. 3. Donnerstag eines Monats im alten Pfarrheim
12.02.09: Singen in der Klosterkirche

Kindergarten Oythe

Leiterin: Mechthild Kenkel, Tel. 3060 od. privat 7131
23.02.09: Rosenmontag im Kindergarten
18.03.09: Elternsprechtag
Ende Mai: Schultütenbasteln
18./019.06.09: Übernachtung der Vorschulkinder
08.11.09: Martinsumzug

Förderverein Kindergarten St. Marien Oythe

1. Vorsitzender: Edgar Telsemeyer, Tel. 83752

Dorfgemeinschaft Holzhausen

Vorsitzender: Hans Holzenkamp, Tel. 6873
10.01.09: Arbeitseinsatz – Neugestaltung der Außenanlagen beim Dorftreff
25.01.09: Seniorennachmittag im Dorftreff für Holzhauser Bürger,
Beginn: 14.30 Uhr
23.02.09: Grützwurstessen ab 16.00 Uhr im Dorftreff (Rosenmontag)
07.03.09: Skatturnier
??.03.09: Generalversammlung
01.05.09: Die Dorfgemeinschaft bietet allen Maigängern ein gepflegtes
Ausflugsziel
05.06.09: Maitour
25.07.09: Spanferkelessen
29.08.09: Moorwanderung

Jeden letzten Mittwoch im Monat lädt die Dorfgemeinschaft zu einer Fahrradtour ein. Der Start ist jeweils um 14.00 Uhr beim Dorftreff. Gäste sind herzlich willkommen!!

Der Dorftreff ist jeden Mittwoch, Samstag und an Sonn- u. Feiertagen von 17.00 bis 20.00 Uhr geöffnet.

Dorf-Sport-Gemeinschaft Holzhausen (DSG)

Vorsitzender: Bernd Holzenkamp, Tel. 83381

28.12.09: Generalversammlung im Dorftreff

MGV Frohsinn Oythe

Vorsitzender: Heinz Höne, Tel. 7137

20.02.09: Sänger- u. Musikerball

12.04.09: Mitgestaltung der Messe am 1. Ostertag

15.05.09: Maitour

14.06.09: Fronleichnamsprozession

28.06.09: Sängerbundesfest in Mühlen

13.08.09: Treffen auf dem Stoppelmarkt in Grieshops Zelt

13.11.09: Gemeinsames Kohlessen vom Frauenchor und
Männergesangverein

14.11.09: Delegiertenversammlung in Mühlen

15.11.09: Volkstrauertag – Singen am Kriegerdenkmal

17.11.09: Generalversammlung

25.12.09: 1. Weihnachtstag – Mitgestaltung der Weihnachtsmesse

29.12.09: Jahresabschlussfeier für 2009

Bürgerschützenverein Vechta – Kompanie Oythe

Vorsitzender: Günther Meyer, Tel. 83831

21.02.09: Kohlessen

24.04.09: Generalversammlung Kompanie Oythe

19. – 22.06.09: Schützenfest in Vechta

15.11.09: Volkstrauertag/Gefallenenehrung in Oythe

21.11.09: Kompanieball bei Sextro

20.02.10: Kohlessen

Kolpingfamilie Oythe

Vorsitzender: Alfons Menke, Tel. 6575

31.01.09: 15.00 Uhr Boßeln, 18.00 Uhr Kohl- bzw. Wildessen bei Sextro

15.02.09: Wintergang nach Welpen oder Hof Gisela – Treffen: 14.00 Uhr

26.02.09: Gebetsruf unserer Kolpingfamilie, 19.30 Uhr Marienkirche

08.03.09: Platttdt. Frühschoppen mit Hubert Hesselfeld im Kolpinghaus
Vechta

fito

Kraftfahrzeugtechnik GmbH

Kfz-Meisterwerkstatt

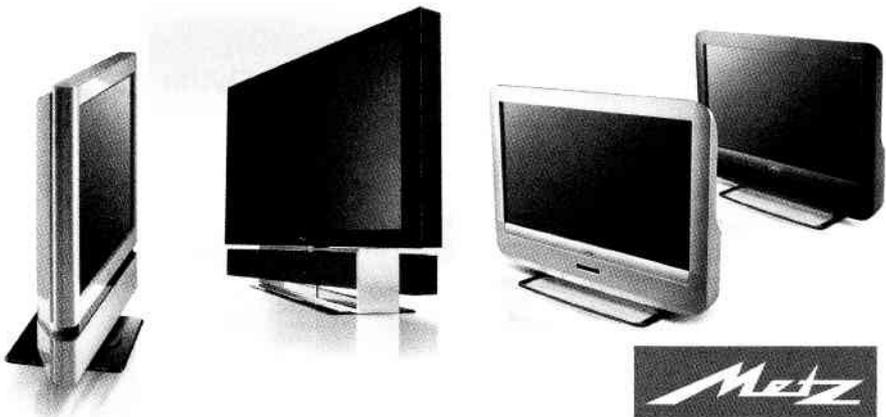
Oyther Straße 100

49377 Vechta

☎ (044 41) 8 44 77

info@fito.de

- **Umrüstung auf Autogas (LPG)**
– Finanzierung möglich –
- Reifen
- Reparaturen aller Art
- Kfz-Teile
- Wartung von Kraftfahrzeugen
- Unfallinstandsetzung
- Achsvermessung
- Klima-Service
- HU + AU



UNKRAUT

Inh. Werner Kühling

TV - HIFI

VIDEO

Münsterstraße 69 · 49377 Vechta · Tel.: 0 44 41 / 92 69-0

- 17.03.09: 60 Jahre Kolpingfamilie Oythe
- 19.03.09: Religiöser Vormittag für Frauen im Kolpinghaus Dinklage
- 28.03.09: Landeswallfahrt nach Bethen – Abfahrt: 14.15 Uhr
- 04.04.09: Altkleidersammlung
- 22.04.09: Seniorennachmittag im Pfarrheim Langförden, Beginn: 15.00 Uhr
- 10.05.09: 10.00 Uhr Gottesdienst, anschl. Generalversammlung bei Sextro
- 24.05.09: Tierpark Thüle (für Omas, Opas, Eltern, Kinder und Interessierte)
- 05.06.09: Fahrradtour mit Grillen, Treffen: 17.00 Uhr
- 07.06.09: Kolpingtag in Garrel
- 14.06.09: Fahrt nach Münster: 150 Jahre Kolping in der Diözese Münster
- 20.06.09: Sommertreffen der Frauen in Oldenburg
- 01.08.09: Tag der Treue in Brake
- 13.09.09: Pfarrfest der drei kath. Pfarrgemeinden in Maria Frieden
- 03.10.09: Fahrradtour Heimatverein Oythe
- 10.10.09: Altkleidersammlung
- 04.11.09: Betriebsbesichtigung WEDA Lutten
- 03.12.09: Abendmesse - anschl. adventlicher Abend
- 13.12.09: 10.00 Uhr Messe - Kolpinggedenktag – 60 Jahre Kolping Oythe

Sommerfestausschuss

Vorsitzender: Doris Klostermann, Tel. 81441 // Uwe Bünger, Tel. 81093

- 12.04.09: Osterfeier
- 29.05.09: Dorfgemeinschaftsabend am Brunnen
- 26./27.09: Oktoberfest in Oythe
- 08.11.09: Martinsumzug

Klosterkirche Vechta – Ev. luth. Kirchengemeinde

Pfarrer Jörg Schlüter (Vechta-Ost), Tel. 84252

PfarrerIn Hiltrud Warntjen (Vechta-West/Oythe), Tel. 921893

- 06.03.09: Weltgebetstag
- 08.03.09: Vorstellungsgottesdienst Konfis
- 15.03.09: Vorstellungsgottesdienst Konfis
- 20.03.09: Konzert des Kirchenchores
- 11.04.09: Osternachtsgottesdienst mit Konfirmandentaufen
- 25.04.09: Konfirmationsgottesdienst
- 26.04.09: Konfirmationsgottesdienst
- 02.05.09: Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
- 03.05.09: Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl
- 20.5.– 24.5.09: Kirchentag in Bremen „Mensch, wo bist Du?“
- 23.05.09: Gemeinde- und Konfirmandenfahrt zum Kirchentag nach Bremen
- 23.08.09: Gottesdienst für Groß und Klein zur Begrüßung der neuen Konfis/Kl. Gemeindefest
- 13.09.09: Tag des offenen Denkmals – Klosterkirche

31.10.09: Reformationsfest
09.11.09: Gottesdienst zur Reichspogromnacht
29.11.09: Adventskonzert in der Klosterkirche
1.12.- 23.12.09: Lebendiger Adventskalender

Seniorenfrühstück: Jeden 1. Donnerstag im Monat, Frau Reiners-Homann,
Tel. 2606

Frauenhilfe: Alle 14 Tage Montag um 15.00 Uhr, Frau Haase, Tel. 852457
Treffpunkt „Kreativ“: Jeden 1. u. 3. Montag um 18.00 Uhr, Frau Kramer,
Tel. 81870

Bibel- u. Gebetskreis: Jeden 2. Donnerstag um 19.30 Uhr, Fam. Böhme,
Tel. 5480

Wort des Lebens: Jeden 1. Montag, Dorothea Schlüter-Grotjahn,
Tel. 852985

Gesprächskreis mit Deutschen aus Russland - jeden 3. Donnerstag
Bibelgesprächs- u. Hauskreis: Daniela u. Patrick Schwarz, Tel. 995960
Gesprächskreis Frauen 40 plus: jeden 1. Donnerstag 19.30 – 21.30 Uhr,
Frau Härtel Tel. 4906

Musikverein Oythe

Vorsitzender: Ralph Ellert, Tel. 979799

11.01.09: Neujahrskonzert im Kreishaus

20.02.09: Sänger- u. Musikerball bei Sextro

????09: Generalversammlung

05.04.09: Palmsonntagsprozession

12.04.09: Ostersonntag: Prozession, Osterfeuer

03.05.09: Musikerbundesfest in Dinklage

14.06.09: Fronleichnamsprozession

12.-16.06.09: Schützenfest Vechta

13.06.09: Ehrung am Kriegerdenkmal, anschl. Unterhaltung bei Sextro

05.07.09: Schützenfest Stoppelmarkt

13.08.09: Stoppelmarktseröffnungsumzug

28.-30.8.09.09: Schützenfest „Im Kühl“

25.09.09: Erntedankfest

01.11.09: Gräbersegnung

08.11.09: Martinsumzug

15.11.09: Volkstrauertag – Kriegerdenkmal

24.12.09: Weihnachtliche Orgel- u. Blasmusik vor der Christmette

25.12.09: Gestaltung der Vorabendmesse zum 2. Weihnachtstag

Pfarrbücherei

Leiterin: Andrea Rohenkohl, Tel. 84052

07./08.11.09 „Tag des guten Buches“

Heimatverein Oythe

Vorsitzender: Georg Böske, Tel. 3919

- 08.01.09: Vorstandssitzung bei Funki Meerpohl
 - 11.01.09: VfL Oythe – Olympiade der Vereine
 - 25.01.09: Dia-Vortrag bei den Senioren in Holzhausen
 - 22.02.09: Fastnachtswanderung in Vörden
 - 17.02.09: Tagung des Kreisheimatbundes in Damme
 - 01.03.09: Theater
 - 07.03.09: Theater – Sondervorstellung
 - 07.03.09: Delegiertentag des Heimatbundes in Steinfeld
 - 08.03.09: Theater mit Kaffee und Kuchen
 - 09.03.09: Mitgliederversammlung 19.30 Uhr Sextro
 - 14.03.09: Theater
 - 15.03.09: Theater mit Kaffee und Kuchen
 - 21.03.09: Theater – Sondervorstellung
 - 22.03.09: Theater
 - 17.05.09: Radtour mit Kindern
 - 21. – 24.05.09: Studienfahrt des Heimatbundes nach Mecklenburg
Vorpommern
 - 27.06.09: Desum-Gerichtsverhandlung in Emstek
 - ??.07.09: Betriebsbesichtigung
 - 05.07.09: Kleine Radwanderung
 - 26.09.09: Wanderfahrt des Heimatbundes
 - 03.10.09: Große Radwanderung
 - 10.10.09: Beiratssitzung des Heimatbundes in Bühren
 - 25.10.09: Thomasmarkt-Wanderung in Vechta
 - 07.11.09: Münsterlandtag des Heimatbundes in Cappeln
 - 21.11.09: Studientag des Geschichtsausschusses in Stapelfeld
 - 29.12.09: Üben der Silvestersänger
- Jeden Donnerstag (ab März 2009) Radtour mit Anton Meyer:
Abfahrt 14.00 Uhr Kindergarten

Marienschule Oythe

Rektorin: Ulrike Binder, Tel. 2158 / Privat: 84008

Hausmeister: Werner Thomann, Tel. 3696

Frisuren mit Köpfchen.



Oyther Straße 57 · 49377 Vechta
Telefon 0 44 41 / 49 49

Salon Stukenborg

www.kachelundkamin.de



Jeden 2. Sonntag im Monat:

Schautag

*Besuchen Sie unsere
einzigartige Ausstellung*

Heizen mit wasserführenden

- Kachelöfen
- Kaminen
- Kaminöfen
- Pelletöfen
- Schornsteinen

Kachel
Anten GmbH
Kamin



Fladderweg 1 (an der Dinklager Straße) · 49393 Lohne

Tel. 04442 / 9260-0 · Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18 Uhr · Do. 9-20 Uhr · Sa. 10-14 Uhr

Höhepunkte des Jahres 2008 für den Heimatverein

1. Anton und Monika Meyer organisierten in bewährter Form die Rad- und Wanderfahrten.
 - a) 03.02.08: Fastnachtswanderung in Lohne – 19 Teilnehmer aus Oythe
 - b) Seit dem 17.4.2008 bietet Anton Meyer mit seiner „Chefin“ Monika jeden Donnerstag von 14.00 – 17.30 Uhr für alle Fahrradfahrer Radtouren an, Kosten 0,50 €. Die Streckenlänge beträgt ca. 25 – 40 km. Zwischendurch wird eine Pause eingelegt. In der Regel nahmen an den ca. 25 Fahrten jeweils 10 – 20 Personen teil, die viel Zeit zum „Schnacken“ hatten. Die Abschlussbesprechung fand am 20.11.2008 im Café Gut Füchtel statt. Nach der Winterpause geht es im März 2009 wieder los. Jeder ist herzlich eingeladen. Anton sucht noch Mitstreiter, die die Fahrten mit organisieren bzw. auch selbst durchführen, wenn er verhindert ist; Alfons Menke ist auch schon mal eingesprungen.
 - c) Zur Möppelfahrt ins Moor am 22.6.2008 trafen sich 13 Neugierige, die unter der umsichtigen Leitung von Josef Warnking eine Expedition ins Diepholzer, Oyther und Vechtaer Moor unternahmen. Josef erwies sich als sehr kundiger Experte, der sich nicht nur mit den Örtlichkeiten sondern auch mit den Wetterkapriolen auskannte, so dass wir – nach einer von Monika Meyer vorbereiteten Kaffeepause – vor einem schweren Gewitter gerade noch rechtzeitig Schutz fanden in einer Garage auf dem Sandplatz mitten im Moor. Bei herrlichem Sonnenschein kam die Gruppe am Ausgangspunkt wieder an und verbrachte noch einige gemütliche Stunden auf dem Dorfplatz in Telbrake. Dank an Josef Warnking für den schönen Nachmittag und die Telbraker Nachbarn für die flüssigen und festen Spenden auf der Nachbesprechung.
 - d) Am 10.8.2008 entführten Anton und Monika die 15 Teilnehmer über sehr schöne Nebenwege zum Industriemuseum nach Lohne, wo uns Benno Dräger begrüßte. Nach einer ausgiebigen Kaffeepause begleitete uns Frau Batke auf sehr angenehme Art durch die einzelnen Abteilungen des Museums. Das Museum in Lohne ist immer einen Besuch wert!! Oythe erreichten wir dann wieder auf vielen verschlungenen Wegen, die Anton vorbildlich ausgesucht hatte.
 - e) Zur großen Radtour am 3.10.2008 nach Dinklage starteten 30 Radfahrer morgens um 9.30 Uhr. Durch das Kloster führte uns mit viel Sachkenntnis Frau Middendorf, sie ermöglichte uns auch die Teilnahme am Mittagsgebet um 12.00 Uhr in der eindrucksvollen „Scheunenkirche“. Nächstes Ziel war die Schweger Mühle. Nach einem Mittagsimbiss in der Mühle informierte uns der Heimatvereins-

**STIMME
SPRACHE
GEHÖR**



ogopädie

Praxis für Logopädie
M. Espelage-Mucker



Wir untersuchen und behandeln Menschen jeden Alters mit Sprach-, Sprech-, Stimm- oder Schluckstörungen, die organisch oder funktionell bedingt sind.

**Bremer Straße 8 - 10 · 49377 Vechta
Telefon (0 44 41) 38 32
Telefax (0 44 41) 91 12 10**

vorsitzende und ausgebildete Müller Paul Arlinghaus in sehr unterhalt-samer Form über die Vorgänge in und außerhalb dieser Mühle. Auf Bussjans Hof stellte er uns die Ausstellung „Vom Korn zum Brot“ und die Sammlung der Kleingeräte vor, wir waren beeindruckt. Mit sehr viel Lob für seine Führung verabschiedeten wir uns von Paul Arlinghaus und radelten zum Burgcafé zurück, wo Kaffee und Kuchen auf uns warteten. Im Anschluss machte uns Frau Middendorf mit der Jahr-hundertalten Geschichte der Burg Dinklage und der Burgkapelle ver-traut; dies ist ihr sehr gut gelungen. Nach dem „Großer Gott wir loben dich“ machten wir uns auf den Heimweg und erreichten um 18.30 Uhr Oythe.

2. Die Mitgliederversammlung am 3.3.2008 war mit 69 Personen sehr gut besucht; aus Bad Abbach in Bayern war extra Jürgen Lamping angereist, der sich seit Jahren mit der Familiengeschichte Lamping aus Holzhausen beschäftigt. Matthias Janssen hatte für diesen Abend einen Videofilm über die Auswanderung von Angehörigen der Familie Müthing im 19. Jh. vorbereitet. Dabei kamen ihm seine Erfahrungen bei einem Besuch der Nachkommen in den USA zugute. Nach der Abwicklung der Regularien diskutierten die Heimatfreunde ausgiebig über das jahrzehntelange Müllproblem auf dem Parkplatz im Ortskern und die Zukunft des alten Pfarrheimes und des Pfarrhauses. Alle waren davon überzeugt, dass das alte Pfarrhaus eine ganz besondere Bedeutung für Oythe hat und auch in der Zukunft ein zentraler Ort für die Koordinierung der Aktivitäten aller Gruppen und Organisationen im Stadtteil Oythe sein könnte.
3. Dank eines Sponsors, der nicht genannt werden möchte, konnten wir Reproduktionen von 37 Katasteramtskarten aus dem Bereich von Oythe und Lutten erwerben. Auf ihnen sind die Gegebenheiten in Oythe und Lutten von 1800 - 1900 sehr anschaulich abgebildet. Eingefädelt hatte die Kontakte mit dem Katasteramt unser Mitglied Peter Bertram, der auf-grund seiner jahrzehntelangen Tätigkeit beim Katasteramt der „Kenner“ der Örtlichkeiten vor Ort im Kreise Vechta ist. Zu großem Dank sind wir Herrn Taubenrauch als Leiter der Zweigstelle des Katasteramtes Vechta verpflichtet, der mit sehr viel Verständnis für die Belange der Heimatvereine und sehr viel Herzblut für die Regionalgeschichte uns ganz hervorragend betreut und die aufwendige Arbeit im Hause selbst umge-setzt hat. Dank auch an seine Mitarbeiter. Für den Sponsor hatte Herr Taubenrauch als Dankeschön 6 Kartenausschnitte von Karten aus den letzten 500 Jahren ausgewählt, auf denen Oythe vermerkt ist.
4. Zum ersten Mal beteiligte sich der Heimatverein Oythe an der Ferienpass-aktion der Stadt Vechta. 36 Kinder bis zum 12. Lj. und 10 Helfer des Heimatvereins warteten vor der Kirche gespannt auf den Aufstieg im Turm der Kirche. Aufregend war für viele die steile Leiter auf dem Weg zu den Glocken und erschrocken haben sich viele über die Lautstärke der



Huch, sind die lecker: Frische Champignons aus Südoldenburg.

Schmecken Sie mal!



Weißer Köpfe Vertriebs GmbH · Wilhelm-Bunsen-Str. 18 · 49685 Emstek
Tel. (0 44 73) 94 12 12 · Fax (0 44 73) 94 12 23 · h.luecker@wkv-online.de

Glocken. Nach einer kurzen Kirchenführung sorgten Lutz Bense und Werner Thomann für den Transport der Kinder zum Erlebnishof Espelage in Telbrake. Mit großer Geduld machte Ludger Espelage die Kinder mit dem Hof und den vielen Tieren vertraut, so dass viele sich nur schwer trennen konnten. Nach einer kleinen Wanderung zum Dorfplatz in Telbrake tobten die Kinder sich bei den Spielen aus. Zur Belohnung für das sehr gute Verhalten während des ganzen Nachmittags gab es zum Abschluss von Theresia Höne und Michael Böging Salate und Würstchen. Aufgrund der positiven Rückmeldungen soll dieses Angebot im Jahre 2009 wiederholt werden.

5. Zu einem informellen Gespräch trafen sich die Mitglieder der SPD-Fraktion des Stadtrates Vechta und Vertreter des Heimatvereins Oythe am 14.7.2008 in der Heimatstube. Peter Meerpohl hatte als Geschenk einen Aktenordner mit Papieren zum Hof Frye in Holzhausen mitgebracht. In angenehmer Atmosphäre standen Oyther Themen im Mittelpunkt des zweistündigen Gespräches. Dieser Informationsaustausch kann gerne wiederholt werden, da er für beide Seiten ein großer Gewinn gewesen ist.
6. Am 17.5.2008 führte Georg Böske 70 Angestellte aus den kirchlichen Kindergärten der Stadt Vechta unter Führung von Propst Kurt Schulte durch die Oyther Kirche. Einmal im Jahr treffen sich alle Bediensteten zu einem Informationsaustausch. Der Oyther Kindergarten war in diesem Jahr für das Nachmittagsprogramm verantwortlich. Für die Zukunft ist noch zu klären, wer sich für die Kirchenführungen verantwortlich fühlt. Elisabeth Blaudschun hat sich in einem mehrmonatigen Kurs zur Kirchenführerin ausbilden lassen, dabei beschäftigte sie sich insbesondere mit der Oyther Kirche.
7. Zu einem Dia-Abend in der Heimatstube traf sich am 10.4.2008 eine kleine Gruppe von 10 Interessierten. Überraschungsgast war Josef Holzenkamp aus den USA. Die kleine Runde machte es möglich, dass man sich intensiv mit Bildern und den damit verbundenen Ereignissen auseinandersetzen konnte. Schwerpunkt an diesem Abend war Holzhausen.

Unsere Heimatstube mit Ortsarchiv 2008

1. Erfreulicherweise finden jeden Donnerstag Besucher den Weg in die Heimatstube. Einige bringen Akten, Bilder, Kleidung usw. mit, andere suchen nach Vorfahren in den Kirchenbüchern, einige interessieren sich für die jeweilige aktuelle Ausstellung oder wollen einfach nur „schnackern“. Jeder ist bei uns jeden Donnerstag von 17.00 – 19.00 Uhr willkommen. Außerhalb dieser festen Besuchszeit stehen wir auch zur Verfügung – Ansprechpartner: Hermann Warnking (Tel. 3825) und Georg Böske (Tel. 3919). Gerne angenommen wird die Heimatstube auch aus Anlass von Klassentreffen und Familienfesten.
2. Mitarbeiter in der Heimatstube
 - b) Hermann Warnking Oythe:
Totenbilder, Zeitungsausschnitte, Beschriftung
 - c) Hermann Warnking Cloppenburg: Erfassung aller Akten usw.
 - d) Friedhelm Laumann: Betreuung des Buchbestandes, Postkarten usw.
 - e) Anita Böging, Marie-Luise Riemann: Kleidung, Porzellan
 - f) Willi Germer: Möbel
 - g) Bernard Hoin und Matthias Janssen: Fotoarchiv
 - h) Dirk Meiners: Fotoarchiv und Unterlagen aus Lutten
 - i) Werner Thomann: Magazine auf der Marienschule
 - j) Matthias Janssen: Familienforschung und Auswanderung
 - k) Karl-Heinz Schoofs: Erfassung des Buchbestandes
3. Wir suchen Mitarbeiter für spezielle Aufgaben:
 - a) Beschriftung von Sachgegenständen, Büchern usw.
 - b) Pflege, Aufarbeitung von Kleingeräten, Rädern usw.
 - c) Ordnungsmaßnahmen auf dem Dachboden der Marienschule
 - d) Eingabe von „Schlagwörtern“ in den PC – inhaltliche Erfassung des Aktenbestandes
 - e) Durchsicht aller OV-Ausgaben – Kopie der Beiträge aus Oythe
 - f) Sortieren der Gebetszettel, Pfarrnachrichten usw.
4. Ludger Riemann sucht Mitarbeiter, die über die Höfe in Oythe Bilder und Informationen zusammentragen, so dass sie später in einem Buch erscheinen können. Wer macht mit?
5. Für die Digitalisierung unserer umfangreichen Dia-Sammlung (ca. 40 000 Dias) haben wir uns einen Dia-Scanner gekauft. Eberhard Thun wird in den nächsten Jahren alle Dias einscannen.
6. Der Dachboden auf der Oyther Schule, auf dem wir viele Kleinteile usw. gelagert haben, soll im Jahre 2009 aufgeräumt werden, so dass er auch vorzeigbar ist und auf die Exponate schnell zugegriffen werden kann.
7. Der Theatergruppe „Jedermann“ haben wir auch in diesem Jahr für ihre Aufführungen beim Zeughaus viele „alte Sachen“ aus unserem reichen Bestand zur Verfügung gestellt. Wir sind froh, wenn sie gebraucht werden.

8. Wir freuen uns ganz besonders darüber, dass uns oft Gegenstände überlassen werden, die bei einem Verkauf über ebay und auf Flohmärkten Geld bringen würden. Die Spender verzichten aber gerne auf dieses Geld, wenn sie diese für uns interessanten Sachen (Postkarten, Orden, Bücher usw.) bei uns gut untergebracht wissen, zumal alle Exponate mit dem Namen des Spenders versehen werden.
9. Die Großgeräte in der Scheune von Franz Hellmann werden wir Aloys Meyer aus Lutten zur Verfügung stellen, der sie vor Ort benutzen will, um alte Techniken usw. vorzuführen. Wir sehen uns finanziell und personell nicht in der Lage, diese zu warten und die erforderlichen Räumlichkeiten entsprechend herzurichten. Außerdem sind in Cloppenburg, Aschen usw. Einrichtungen, die jeder jederzeit gut erreichen kann. Wir wollen uns auf das konzentrieren, was wir vor Ort mit unseren Mitteln leisten können. Der Vertrag mit Aloys Meyer ist so formuliert, dass er uns die Geräte bei Bedarf auch wieder zur Verfügung stellt, z. B. für eine Ausstellung. Für die kleineren Geräte aus der Scheune, die wir nicht auf der Schule unterbringen können, u.a. Waschmaschinen, Herde, Pflüge suchen wir noch Unterstellmöglichkeiten. Wer kann uns helfen? Bis zum Sommer 2009 muss eine Lösung her, da Franz Hellmann wegen des großen Sanierungsbedarfs an der Scheune diese abreißen will, was wir gut verstehen können. Wir bedanken uns bei Franz Hellmann für die langjährige geduldige und verständnisvolle Zusammenarbeit. Über kleinere Gerätschaften aus Handwerk und Landwirtschaft, die man mit zwei Personen bewegen kann, freuen wir uns auch in Zukunft.
10. Peter Sieve, Archivar beim Offizialat in Vechta und wohnhaft in Oythe, Kirchweg 5 (Tel. 83143), hat in mühevoller Kleinarbeit die Lebensläufe aller Gefallenen des 1. Weltkrieges aus Oythe zusammengetragen (jeweils 1/2 Seite). Für eine Veröffentlichung sucht er jetzt Bilder von diesen Gefallenen. Wer kann ihm weiterhelfen und stellt Bilder zur Verfügung?



NEMANN

WOHNERLEBNIS FÜR ALLE

aktuelle Möbelangebote
www.nemann.de

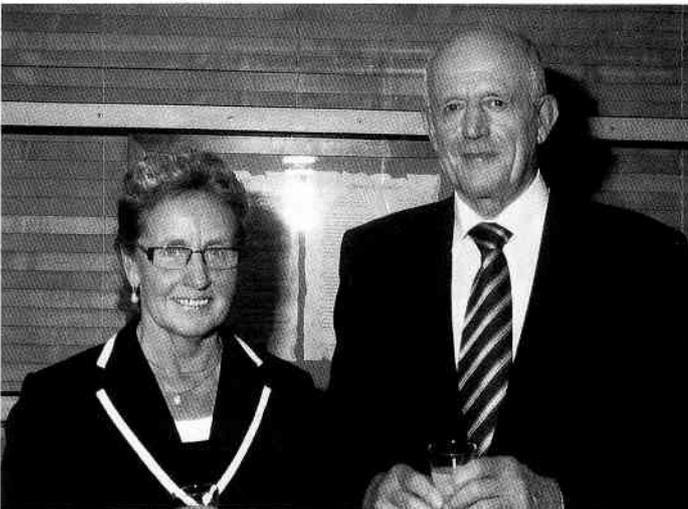
*direkt an der B69
in Vechta*

Norbert Ostendorf – Ehrenbürger der Stadt Vechta

Bürgermeister Uwe Bartels verlieh am 30.6.2008 im Rathaus der Stadt Vechta im Beisein von 120 Gästen an Norbert Ostendorf aus Telbrake die Ehrenbürgerrechte der Stadt Vechta und würdigte damit sein großes unternehmerische Können und seine soziale Verantwortung.

Norbert Ostendorf erblickte am 30.10.1037 in Telbrake das Licht der Welt. Nach einer bodenständigen Schlosserausbildung bei Warnking in Holzhausen stieg er mit seinem Bruder Heinrich, ausgebildeter Kaufmann, in das von seinem Vater Franz Ostendorf im Jahre 1948 gegründete Torfwerk ein. Aus kleinsten Anfängen heraus bauten sie den Betrieb immer weiter aus, so dass auch heute noch mehrere Erdenwerke (Blumenerde) in Donstorf, Vörden und Vechta Teil des Unternehmens Ostendorf sind (Gramoflor GmbH).

Mit wachem Auge und Verstand beobachteten die Brüder Ostendorf die politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen, die sie als eine Chance ansahen. Schon sehr früh entdeckten sie die Bedeutung des Kunststoffes und gründeten am 1.5.1973 das Unternehmen „Ostendorf Kunststoffe“, das sie in den folgenden Jahren immer weiter ausbauten. Der europaweit erfolgreichen Firmengruppe Ostendorf gehören heute folgende Firmen an: Gramoflor GmbH, Gründung MOL 1978, Pro-Pac 1987 und Magnaplast 1989. Die Firmengruppe bietet 650 Menschen Beschäftigung, hinzu kommen noch ca. 120 Heimarbeitsplätze – vermutlich der größte Arbeitgeber in der Stadt Vechta. Der Stammsitz des Unternehmens ist Vechta, was auch Ausdruck der Verbundenheit der Familie Ostendorf mit ihrer Heimatstadt ist.



*Norbert und
Maria Ostendorf*

Bürgermeister Uwe Bartels bezeichnete in seiner Rede Norbert Ostendorf als „Musterbeispiel eines in vielfacher Hinsicht erfolgreichen Mittelständlers ..., die gerade für Vechta und das Oldenburger Münsterland prägend sind“ und „...ohne deren kräftige Mithilfe das überdurchschnittlich hohe Wohlstandsniveau unserer Bürgerinnen und Bürger nicht denkbar wäre“. „Diese sind zielstrebig, entdecken neue Märkte und Chancen, behaupten sich im harten Wettbewerb und beschreiten durch technische und unternehmerische Kompetenz einen erfolgreichen Weg.“ „... Sie geben Menschen in unserer Region Arbeit und Brot, geben ihnen Lebensinhalt und Lebenszuversicht. Doch haben Sie Ihre unternehmerische Verantwortung und wirtschaftlichen Erfolg nie losgelöst von der Fürsorgepflicht gegenüber Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betrachtet“, die Ihnen eine „sehr hohe Wertschätzung“ entgegenbringen, die „Lohn [ist] für eine Haltung, die nicht zuletzt in einer zutiefst christlichen Weltanschauung gründet und leider nicht immer selbstverständlich ist“. „Unternehmergeist und soziale Verantwortung haben das Leben und das Handeln von Norbert Ostendorf ein Leben lang bestimmt“. Sein Engagement beschränkte sich nicht allein auf seine unternehmerische Tätigkeit. „Sein Wirken, seine herausragende Bereitschaft zur Übernahme sozialer Verantwortung zum Wohle der Gemeinschaft geht viel weiter und darf zurecht als weiteres großes Lebenswerk von Norbert Ostendorf bezeichnet werden“. Gemeinsam mit seiner Frau Maria geborene Meyer aus Lutten, die ihm immer eine große Stütze war, gründeten sie die „Maria und Norbert Ostendorf-Stiftung“ (MON Stiftung) und statteten sie mit Kapital aus. Deren Zweck ist die Hilfe für bedürftiger Personen, insbesondere benachteiligte Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen. Außerdem war Norbert Ostendorf Gründungstifter der „Bürgerstiftung Vechta“, die er kräftig unterstützt hat und die junge Menschen fördern will.

Uwe Bartels betonte am Schluss: „Als Ehrenbürger der Stadt Vechta möchten wir Sie aufnehmen in eine Reihe von Persönlichkeiten, die in den verschiedensten Bereichen Außergewöhnliches für unsere Stadt geleistet haben. Diese Menschen sind wie Sie beispielgebend und gerade in Zeiten wie diesen, in denen zu oft das Ich und weniger das Wir im Vordergrund zu stehen scheint, wichtiger denn je. Mit der heutigen Verleihung der Ehrenbürgerwürde statten wir einen Teil des Dankes ab, den diese Stadt Ihnen, ihrem Mitbürger Norbert Ostendorf, schuldet“.

Wer Norbert Ostendorf kennt, weiß, dass er kein Aufheben um seine Person und seine Leistung macht und sich nie in den Vordergrund stellt, sondern gerne bescheiden im Hintergrund bleibt. Dies schätzen besonders seine Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, Standesdünkel ist ihm vollkommen fremd. Die Bescheidenheit zeichnet ihn aus und macht ihn besonders würdig für diese besondere Ehrung. Herzlichen Glückwunsch, Norbert!

**Feste
feiern im**



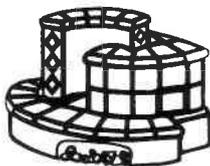
**GASTHAUS
SEXTRO**

Sonntags
Ruhetag

Vechta-Oythe
Telefon 0 44 41 / 26 27

Wir empfehlen unsere Räumlichkeiten
für alle festlichen Anlässe!

Kachelöfen und Kamine



Toni Biechele

Ofenbaumeister

Bakumer Str. 28
49377 Vechta-Calveslage

Tel.: 0 44 41 - 90 70 95
Fax: 0 44 41 - 91 88 96

Beratung - Planung - Aufbau - Wartung

Theatergruppe – „Dei Theaoter-Müse van Aite“ - 2008

Zur Generalversammlung am 15.2.08 bei Sextro erschienen 34 Mitglieder. Hermann Warnking hielt nach dem Essen einen kurzen Rückblick auf die vergangene Theatersaison, und Ludger Brackland berichtete von einer guten Kasse.

Die Theatersaison 2008 begann mit einer Radtour am 1.8.2008 nach Westertluten zu Ludger Brackland. Nach einer Stärkung mit anregenden Getränken ging es für die 31 Theaterspieler, Bühnenbauer usw. mit den Partnern zum reichhaltigen Mahl in die Gastwirtschaft „Treffpunkt“. Im Anschluss folgte die Vorstellung des neuen Theaterstückes und die Verteilung der Rollen.

Mittwoch nach Stoppelmarkt war die erste Leseprobe. Anfang September begannen die Bühnenbauer unter Leitung von Andreas Lohmann mit der Arbeit. Im Oktober mussten die Proben für das neue Theaterstück leider eingestellt werden, da wegen beruflicher Verpflichtungen nicht mehr alle Spieler zur Verfügung standen. Die Aufführungen werden im März 2009 nachgeholt. Am 16.10.08 trafen sich alle zum leckeren Pilzessen auf Westerkamps Diele; Hannes Lückler spendierte verschiedene Pilzsorten und organisierte die anschauliche Zubereitung.



„Göttwustäten in Holzhusen“:

v.l. Annemie Holzenkamp, Maria Kallage, Josefa Pulsfort

Gerbracht

GERBRACHT-SCHUHE GMBH

Große Str. 105 · 49377 Vechta
Telefon 044 41/921427

Kirchstr. 16 · 26169 Friesoythe
Telefon 044 91/2242

Das
Schuhmode-
Erlebnis

24-Stunden-Geschäftsstelle: www.aok24.de

AOK
Die Gesundheitskasse

DER GANZE SCHUTZ AUS EINER HAND

Die privaten Zusatzversicherungsangebote der AOK ergänzen den Leistungsumfang der gesetzlichen Krankenversicherung ideal und sorgen für die optimale Absicherung von Gesundheit und Krankheit.

Mehr Infos in Ihrer AOK und auf www.aok.de. **Jetzt zur AOK wechseln!**

Für unsere Heimatstube bzw. unser Ortsarchiv stellen im Jahre 2008 zur Verfügung

1. Willi Germer: Versehaltar mit 14 Kreuzwegstationen aus Messing, um 1900
2. Engelbert Hasenkamp, Wagnerstr.: Postkarten, Bücher, Straßenkarten, Kommunikantenregister Lutten 1887/88, Zoll-Hebungsregister Lutten 1823 von der Grenzzollstätte (vermutlich Brücke Lutten-Goldenstedt), Ausgaben Vogt Zurborg 1833 – 1844, Kirchspielsgemeinde Lutten – Rechnungen, Voranschläge 1833 – 1844, Sammlung von Akten: Vermögensaufstellung Wulf-Ellert o.J. – Rechnung Kirchspielsvogt Zurborg 1842 – Rechtsstreit Eingesessene Lutten gegen Busse, Vechta – Verzeichnis der Wegepfänder Lutten (vor 1850) – Fuhrenverzeichnis Lutten o.J. – Kirchspielskasse 1843, 2 Rechnungen 1939 (Pulsfort, Rohenkohl), Dt. Volkstum 1932, Altpreußische Erzählungen, Thomasphosphatkalender, Hist. Kalender, Hefte: Neusteinzeit u. Eisenzeit, Foto Thesings Kreuz im Winter 1950er J., Visbeker und Dinklager Kalender usw.
3. Fam. Aumann, Kornradeweg: Dia-Projektor mit Klebemaschine, 3 Kartons Bücher, Überweisungsblock 20er Jahre LzO Vechta
4. Dr. Bernd Berding und Karl-Heinz Bocklage: gr. (0,80 x 1,20) handgemaltes Bild eines polnischen Fremdarbeiters (1944), Porzellan, Besteck, Tortenplatten, Filmkamera, gerahmtes Bild „Ecce Homo“, Mikroskop – Trichinenschauer (dazu 6 Stempel), alter Verbandskasten, Mettmaschine, Dimion, Lederstiefel, Pfefferstreuer, Hängelampe – Bergwerk?, Töpfe, Pfannen, Kuchenformen, Klauenbrenner, Rinderschermaschinen, Feinwaage mit Gewichten, Handtaschen, Geburtshelfer für Kühe, Gläser u.v.a.m.
5. Fam. Fritz Veltmann, Vechta: Bettdecke 1920, Schürze mit Lochstickereien
6. Friedhelm Laumann, Falkenrotter Str.: 10 Ordner mit alten Briefbögen aus dem Kreis Vechta
7. Marlene Tappehorn: 117 alte Geldscheine (vor 1923)
8. Paula Diekmann: 2 Paar Schuhe 1940er/50er Jahre, Likörservice 20er Jahre, Aschenbecher mit Zigarrenbänderolen
9. Fam. Holthaus, Turmstr.: Gesellenprüfungs-Zeugnis mit Lehrbrief (Schuhmacher) für Josef Franzke, Lohnabrechnung Josef Franzke Flugplatz Vechta 1939, Diktatheft Monika Franzke 1950er Jahre, Poesiealbum Josepha Tombrägel 1926
10. Ralph Ellert: Holzplan/Statik (Turm Kirche Oythe vom 28.7.1878) von Heinrich Josef Krogmann, Mühlen
11. Pfarrhaus Oythe: Pfarrblätter 1968 – 2007, Lautsprecher, Zigarrenkiste mit Sterbekreuzen und Rosenkränzen, Siegel gerahmt
12. Fam. Marta Abeln, Twistringens: 5 weiße Schürzen (Hebamme), 6 Kartons mit Büchern, 65 gr. Schallplatten, Foto-Album Marie-Luise Lentz –

Aufenthalt als Rote-Kreuz-Schwester im 2. WK in Frankreich und am Ende des Krieges in Vechta, Fotoalbum –Kinderfotos ca. 1910 und 50er Jahre, gemaltes Bild von Vechta 1945

13. Karl und Maria Sander, Stoppelmarkt: Nachtwaschgeschirr, Weihnachtsbaumkugeln, Christbaumspitze, Kinderbuch 1937, Ronning Kaffeebohnen, Gas-Anzünder, Maggiflasche, Jakobs-Tee-Dose 1950er Jahre, Tortenschüsseln, Pfannkuchenwender, Kinderroller, Kinder-Hochstuhl, 2 Puppen, Blumenvasen, Haarschneidemaschine, Küchenuhr, OV 1929 und 1928, Knöpfe Leibwäsche, Gabeln und Löffel, Kissen, 2 Tischdecken usw.
14. Fam. Timpe, Oyther Str.: 5 Kartons mit Büchern, Leinwand, Bild „Alt-Vechta“, Zylinder, Zigarettenbilder „Aus Wald und Flur“ 1938 und „Deutsche Märchen“ 1939
15. Fam. Heinz Thole: Karton mit Büchern, Geldbeutel zu Silvester, Zylinder mit Kasten, 1 gr. Kreuz, Lego-Spielzeug 1960er Jahre, Schmuck, Ehren-
tafel Oythe, Kommunionbild 1956, Beitragsliste VfL Oythe 1966 – 1968, Sterbekreuz, Fotoalben, Werkzeugkiste für den Holzschuhmacher mit Werkzeugen, Brombeerenpflücker, Torfspaten, Wasserkessel, Schlaf-
zimmer (Bett, Schrank, Spiegel, Kommode, 2 Nachtschränke) 1920er J., Truhe, Kinderhochstuhl 1950er J., Hutschachtel Clemens Arck Vechta, Bücher, Kreuz, Seitengewehr, KJG-Unterlagen Oythe Ende 1960er J., Kommunionbilder 1891 u. 1899, Feldpostbriefe 2. WK, Fußwärmer
16. Fam. Georg Arck, Vechta: 35 kl. Schallplatten, 35 gr. Schallplatten, 3 Haar-
schneidemaschinen 1950er J., 2 Lockenzangen, 2 Wättleder zum Schärfen
der Messer, 8 Frisörmesser, Gebetbuch 1851, 3 Tortenplatten, 15
Gebetbücher, 300 – 400 Totenbilder, Rechnungen 1930er J.,
Zigarettenbilder Album 1930er J., Jugendspiele 1955, Jungschar-Ausweis
1953, Stoppelmarktsbembel, Polizeiverordnung „Friseur-Handwerk“ 1937,
Diplom-Urkunde 1962, Meisterbrief 1960, Legokasten 1960er J., Baufix
1960er J., 2 Kreuze, Handtücher – Aufdruck „Arck“, Gerätschaften –
Herstellung von Perücken, Satzung Allg. Ortskrankenkasse Vechta 1913, 2
Holzgewehre BSV, Stehkreuz, Milchkanne, Kopfmodell farbig, 22
Tischdecken u.v.a.m.
17. Fam. Großerichter, Steinfeld: Essbesteck 1909, Silberbesteck 6-teilig, gr.
Krug mit Zinndeckel – ca. 1900, Bowlekrug – ca. 1900, 2 Tassen zur
Silberhochzeit mit Beschriftung, Schnurbarttasse, gr. Fleischbesteck,
Brennschere, Besteck – 16 Gabeln und 8 Messer, Käsemesser,
Tortenheber
18. Doris Klostermann: 5 Olympia-Bücher, Gartengeräte, 8 Kartons mit
Büchern usw.
19. Fam. Helfenstein-Littke, Grevembroich: Kiste mit Büchern
20. Günter Thole, Vechta: Feldtelefon – Flugplatz Vechta
21. Aloys Niemann, Hof Niemann: 4 gerahmte gr. Bilder – Schmerzhafte
Mutter, Christus mit der Dornenkrone, Jesus auf dem Ölberg, Gartenbild

- und 10 Bücher: Christkath. Unterrichts- und Erbauungsbuch 1857, Der Vogel und sein Leben 1898, Olympia 1936, Hindenburg 1934 – Zigarettenbilder, Gesangbuch 1947, Schulbibel 1929, Jugendbuch „Der letzte Mohikaner“ 1950 usw.
22. Wolfgang Schipke, Fuhrenkamp 9: 2 Fahrräder 1930er Jahre, Bügelsäge
 23. Arnolda Meyer, Lutten: Schießerkunde für Georg Kallage 1943, Testament 1913, Brief des Kompanieführers – Tod Georg Kallage, Personalausweis 1945, Feldpostkarte 1918, Schmuckblatt 1944 „Den Müttern und Frauen unserer Gefallenen zum Muttertag“, Buch „Nachbars Rat in Viehnöten“
 24. Fam. Uwe Kerßens: Das prakt. Haushaltsbuch 1955, Dt. Taschen-Liederbuch 1920er Jahre
 25. Volksbank Vechta-Langförden: Dt. Bundestelefonbuch Bd. II und IV 1965
 26. NN: Familien Kalender 1954, Michaelskalender 1954, Im Dienste der Königin, Rosenkranz, Der Marienbote 1954, Der Landbote 1953, Sprich mit deinem Kinde 1958, 4 Lohntüten Dr. Siemer (Sprede)
 27. Christian Adler, Vechta: 2 Kartons mit Aktenordnern, 5 Ablagen für Akten, 2 Schreibmaschinen Continental 1930er J. und Monika
 28. Fam. Franz Böske: 12 Kisten Bücher (Schule, Region, Volleyball, Orgel, Chorgesang), Zylinder, 3 Kreuze, Kleidung, Schlittschuhe, Besteck, Volleyballtasche 1970er J. mit vielen kl. Andenken, Orgelpfeifen, Fotoapparat, Laufgitter, Kinderbett usw.
 29. Stefan Bünger: 2 Aktenordner Sommerfest – bis 12/2003 und 12/2003 – 5/2006
 30. Werner Overberg, Rötepohlstr.: Die Bibel von Martin Luther 1850, St. Michael – ein Buch aus eherner Kriegszeit 1917, Realienbuch 1920er J., Stepphana Schwertner 2 Bde. 1918 – Roman, Drahtspanner
 31. Gregor Bergmann, Immentun: „Der kleine Junge aus Oythe“ Erlebnisse 2. WK, 22 Bücher – Patentgesetz 1936, Die drei Musketiere 1920er J., Grundriss der dt. Satzlehre 1896, Lehrbuch Geometrie 1896, Fahnenweihe 1911, Konversations-Lexikon 1895, Dt. Grammatik 1891, Christus Erzählungen 1915, Die Technik des Konstruierens 1942, Metall-Bearbeitung 1943, Fachkunde für Maschinenbauer 1941, Fortschritte der Landtechnik 1952, Das Errichten elektr. Anlagen 1942, Der neue Herder A – Z 1948/49, Mathebuch 1897, Lateinbuch 1914, Kirchengeschichte 1901, Knaurs Weltatlas 1932, Bertelsmann Volkslexikon 1956, usw.
 32. Fam. Hubert Meyer, Lutten – Osterheidestr: Columbus Volksatlas 1939
 33. Fam. Willi Klene: 4 Gebetbücher – 1905 – 1913, Jahrbuch OM 1970, Kommunionvorbereitung 1953, Katechismus 1954, Neue Testament 1938, Wertpapiere OLB Vechta 1920, Rechnung Schmiedemeister Blömer 1885, Feldpostkarte 1916, persönl. Brief 1854, Anschreibebuch 1866, Vechtaer Zeitung 1892, OV 1907, Totenbilder, Fotos usw.
 34. Maria Lempke geb. Sieveke, Goldenstedt: Hosenklammern, Schüttsieb, Zigarrenanschneider, Kuchenform Bärenmarke, lustige Geschichten für Festlichkeiten

Alles aus einer Hand!



Verkauf | Vermietung | Verpachtung
von Wohnungen, Häuser, Resthöfe, Ackerflächen
Vermittlung von Anlageobjekten



Bauträgertätigkeiten

z. Zt. im Bau: Facharztzentrum Lohne
Landessparkasse zu Oldenburg, Oythe
Landessparkasse zu Oldenburg, Nordenham

AUMANN & BORCHERS

IMMOBILIEN VERWALTUNGS GMBH

Hausverwaltungen

Oythe 15, b. d. Kirche

49377 VECHTA

Tel. 0 44 41 / 40 85

0 44 41 / 40 86

Fax 0 44 41 / 8 32 75

Am Wolfsbaum 6

27232 SULINGEN

Tel. 0 42 71 / 60 00

0 42 71 / 60 09

Fax 0 42 71 / 36 40

info@borchers-aumann.de | www.borchers-aumann.de

35. Fam. Meinhard Fortmann, Nordweg: 2 Kartons mit Büchern, Totenbilder, Andenkenbilder, Fotoalbum ca. 1910, Stoppelmarktszeitungen 1959 - 1991
36. Peter Böse, Vechta: Kanonenofen, Nähmaschine Adler 1952, Frisör-Haube 1960
37. Christine Beckers, Lange Wand: Gr. Volksatlas 1936. Readers Digest „Weltatlas“ 1965
38. Fam. Klinker, Cloppenburg – Ulrike Binder: Totenbilder. Andenkenbilder, Handarbeitsbuch 1910, Kochbuch 1908, Koche auf Vorrat 1916, Ich weiß alles – Nachschlagebuch der Hausfrau 1930, Oetker Einmachhilfe, Die bürgerliche Küche 1920er J., handgeschriebenes Kochbuch 1930er/40er J., Rezepte von Frau Barbara 50er J., Frau Barbara erwartet Gäste 1950er J., Raspelscheiben vor 1940, Nachttischlampe 1930er J., Nussknacker, Postkarten, Sammelbilder Olympiade 1936 (24 gr. u. 148 kl. Bilder), 15 gerahmte Bilder (Mutter Gottes, Kommunionbilder), 2 Kartons Bücher, Nierentisch 1950er Jahre, Schreibtischgarnitur, 4 Koffer mit Büchern, Scherenschnitt gerahmt, 8 Kartons mit Büchern, 3 Koffer usw.
39. Hans-Georg Schnabel: 5 Aktenordner Kinder- und Jugendchor Oythe
40. Alfons Blömer, Vechta: 2 Kisten Bücher, 93 Soldatenbriefe und -karten für Aloys Kuper (Lehrer in Höltinghausen)
41. Fam. Böske-Diephaus: Jubiläumsbuch 50 J. Gebr. Titgemeyer Osnabrück 1901 – 1951 – Fahrzeugbeschläge, Preisbuch „Bund dt. Wagenbauer und Wagner-Innungen“, Notizenbuch 1955/57, Detailzeichnungen Stellmacher, 5 Fachzeitschriften „Der Wagen- und Karosseriebauer“ 1948 – 1952, Nähkasten, Schale 1930er J., 3 kl. Puppen 1950er J., Tintenabroller 1930er J., Locher 1930er J., Korb für Blumenkinder, Taschenrechner 1973 usw.
42. Marienschule: Russische Rechenmaschine, Bücher, Stempel usw.
43. Gerlind Büniger: 2 Kisten Bücher
44. Heinz Wichmann: Flachsbrechen, Waage 10 kg, Kiste Bücher: viele Schulbücher (~ 1900), Das Schweigen Christi 1921, Leitfaden für Handelsbetriebslehre 1925, Einfache Himmelskunde 1908, Von der Ehe und von der Einsamkeit 1949, Werden und Wirken eines Afrikamissionars 1922, Das Nervensystem 1907, Das Wissen des prakt. Landwirts 1903, Erster Unterricht in der Krankenpflege 1921, Rechenbuch für Oldenburg 1899, Strafgesetzbuch 1931, Gesundheitsbüchlein 1908, Unsere Nutzpflanzen 1958, Pflanzen der Heimat 1927, Amalia 1877, Führer in die Pflanzenwelt 1903, Des Landwirts Schriftverkehr 1902, Gradualbuch 1909, Strafprozessordnung 1924, Christus als Lehrer und Erzieher 1902, Im Schatten der Kirche 1898 u. 1901, Graduale 1890, Officium Defunctorum 1887 u.v.a.m.
45. Hans und Hedwig Müller, Vechta: 18 OM-Jahrbücher 1980 – 1998, 12 Bücher Fußball Weltmeisterschaft und Sportbücher, Bild Officialat, Biblische Geschichte 1912, Zeitschriften ca. 1960, HB-Bildatlas, 2 Waschkannen Porzellan, Schreibmaschine 1950er J., 10 Glasschalen, 2 kl. Lampen,

- Bild gerahmt „Haupt voll Blut und Wunden“ 1929, 2 Kommunionbilder – Andenken gerahmt 1919/1921, Flasche Hermanns Brauerei, 11 Wein-/3 Schnaps- u. 6 Sektgläser 1920er J., Postkarten usw.
46. Fam. Heiner und Christel Diephaus, Bassum: Karton Burda-Mode-Zeitschriften 1950er Jahre
 47. Monika Schwinning, Papenburg; ca. 200 Karten 1950er/60er J. – Geburtstag/ Weihnachten/Ostern, ca. 150 Postkarten 1960er J., Kommunionbild 1959, Illustrierte Weltgeschichte 4 Bd. usw.
 48. Fam. Wehry-Becker: 2 Kartons Bücher
 49. Frau Tangemann, Wildeshausen: Visbeker Auskündiger 1995 – 2004
 50. Fam. Clemens Kühling, Dornbusch: Militär-Pass 1. WK., 2 Ausweise BSV, Goldene Ehrennadel des 65er – Infanterieregiments plus Infomaterial, Liste der Gefallenen der Gmd. Visbek, 4 Anstecknadeln Verkehrswacht Vechta, Kriegserinnerungen 2. WK – handschriftlich von Cl. Kühling, Orden 2. WK, Rosenkranz 150 J. alt, Andenkenbilder, Versicherungsunterlagen 2. WK., Zeitungsausschnitt Bischof von Galen, Fotoalbum „Erinnerungen an meine Wehrdienstzeit“ 1938, Abschlusszeitung Weihnachten 1938, Fotoalbum „Zur Erinnerung an meine Dienstzeit beim Reichsarbeitsdienst, Fotoalbum „Kriegserinnerungen“, Inf. Regiment 65 Erinnerungsschriften 1953/1972/1964, Kalender 1940 und 1941 mit Eintragungen, ca. 400 Totenbilder, Gebetbuch 1936, Andachtsbuch 1925, Fibel für Einarmige 1946, 3 Lourdesbücher, Männer-Beichte 1955, Bücher zur Regionalgeschichte (Vechta, Visbek), Kochbuch, Rosenkranz, Wurstmaschine, Jahrbücher OM 1978 – 1997, Fotoapparat 1960, Tortenheber, Schützenorden, Schallplatten usw.
 51. Maria Goll geb. Sieveke, Lohne: Schieferplatte ca. 40 x 45 mit mehreren Abdrücken von Schnecken
 52. Martin-Luther-Schule: 4 Filmgeräte, Dia-Projektor, 5 Schreibmaschinen, Bildwerfer, Schallplattengerät usw.
 53. Bernd Kalvelage: Filmgerät 1920er J. mit Transformator
 54. Hermann Pulsfort, Arckstr.: Kommunionbild gerahmt 1894 für Caronina Wilhelmina Ellert aus Lutten, Foto von den Teilnehmern der Rom-Fahrt 1925, 2 Nachthemden, 3 Nachtmützen, weiße Schürze
 55. Maria Deberding, Vechta: 6 Archivkartons mit Akten „Verband der Heimkehrer“ 1951 - 2006
 56. Wilma Denker, Lutten: Atlas 1964, „Einst und Jetzt“ 1963, Gemeinschaftskunde
 57. Fam. Hans Blömer: Kohlmesser, Kohllochgerät, Schweißköpfe, Astschere, Sägen, alte Gerätschaften für den Schmied usw.
 58. Frau André, Mühlenapotheke: Mikroskop, Bücher: Stahlmann „Wittekind's Heimat“ 1952, Wildeshausen in alten Ansichten, Die gr. Steine von Kleinenkneten, Straßen und Plätze in Wildeshausen, Dampfkornbrennereimuseum, Geschichte der Stadt Wildeshausen usw.

59. Petra Huckemeyer, Vechta: 2 Schlitten 1950er Jahre
60. Georg Fortmann, Lutten-Timpen: 4 gr. Fotos Golfplatz Vechta, Kommunionbild, Lehrbuch Geburtshilfe 1964, Poesiealbum M. Brüggemann 1956, Festschriften, 2 Wappenbücher, Burgen und Schlösser Ostfriesland-Oldenburg, Teller „10 Jahre Kundentreue“ u.v.a.m.
61. Josef und Uschi Böske: Gerahmtes Bild von der Kirche Oythe
62. Bäckerei Prüllage: Käse-Schneidemaschine
63. Maria Pulsfort: Bankbuch SpaDaKa Vechta
64. Karl-Heinz Schoofs: Mitgliedskarte Kath. Gesellenverein Vechta 1933, Fotoalbum MGV Oythe 2005 – 2007, 1 Ordner Protokolle MGV 2001 - 2006
65. Hanni Lohmann-Witte: Hochzeitskerze 1959
66. Geschwister Warnking, Holzhausen Bahnhof: Weihwasserbecken, gr. Geldbörse, 21 Medallions Mutter Gottes usw., Gebet zur Maria – gerahmt 1938, Katzenfellbandage, Karton mit Totenbriefen, Gebetszettel, Hochzeitspruch 1939, Spruch zum Neuen Jahr, Liste aller Gefallenen und Vermissten aus Oythe, 8 Gebetshefte, Bürgerkunde-Heft 30er J. – handschriftlich, Wehrmacht-Fahrlerschein, Führerschein 1946, Personalausweis 1945, Handwerkskarte, Ausweis Fachverband Landmaschinenhandel, Gesellen Prüfungs-Zeugnis und Lehrbrief 1934, Dt. Reich – Kennkarte 1944, Bescheinigung für Lebensmittelkarten 1945, Mitgliedskarte Dt. Soldatenbund, Geldscheine, 63 Andenkenbilder: Mission – Primiz – Kommunion usw., 600 Totenbilder Oythe, 120 Totenbilder außerhalb von Oythe, 49 Totenbilder von Gefallenen, 3 Beileidsbriefe 1945, 3 Beileidskarten 1945 u.v.a.m.
67. Fam. Engelbert Bockhorst, Dornbusch: Bügeleisen, Säwanne, Radnabe, Schreibmaschine, Kükentränke, Beißel, Pferdeschuh, Holzschuhe, Stahlhelm, Schnibbelmaschine, Krüllzange, Milchkanne, 2 Sägen, Gaffeltange usw.
68. Maria G. de Leeuw, Niederlande: Masterarbeit „Immigranten in Alkmaar 1860 – 1880, u.a. Einwanderer aus Deutschland – hier: Maria Wichmann aus Oythe
69. Norbert Bögershausen, Friesoythe: 3 Kartons mit Schulbüchern – 1. Hälfte 20. Jh.
70. Hedwig Warnking: Familienforschung Warnking Holzhausen, Bahnhof
71. Alfred Tabeling, Stukenborg: 20 Orden 1. u. 2. WK und andere
72. Fam. Renze-Lemburg: Kinderwiege
73. Pater Ulrich: Messvorbereitungen – Trauergottesdienste 1998 – 2008 (5 Ordner), 6 Fotoalben, 4 Mappen – Redemanuskripte, 6 Bücher Regionalgeschichte, Erstkommunionvorbereitung --- 2000 – 2008/13 Mappen, 5 Mappen Kirchengemeinde Oythe, Hochzeiten u. Taufen – Messvorbereitung, Bücher, usw.

Maschinenbau
Metallbau
Edelstahlverarbeitung
Lackieren
Sandstrahlen
Schweißfachbetrieb



Höne Metall Verarbeitung GmbH

Alter Flugplatz 2 · 49377 Vechta
Telefon 0 44 41 / 92 11 75 · Telefax 0 44 41 / 77 65
E-Mail: hmv@ewetel.net · Internet: www.hmv-vechta.de

Was findet der Besucher im Oyther Ortsarchiv?

1. Zusammenstellung aller Oyther Familien vom 30jährigen Krieg bis 1941 von G. Windhaus, Stammbäume, Literatur zur Familienforschung, Auswanderung
2. Chroniken von vielen Orten, Vereinen usw. aus den Landkreisen Vechta, Cloppenburg, Osnabrück, Diepholz und Oldenburg
3. Plattdeutsche Literatur
4. 30000 Dias von den Vorgängen in Oythe aus den Jahren 1980 bis heute.
5. Alte Bilder im DIN-A-4 Format – ca. 2000 Stück: Schule, Kirche, Vereine usw.
6. Kopien von Akten aus den Archiven in Oldenburg, Münster usw. – Ortsgeschichte
7. Vereinsunterlagen
8. Hausarchive – Hofstellen Oythe
9. Akten der Volleyballabteilung (Heinz Höne)
10. Sammlung von Totenbildern aus Oythe, Lutten usw.
11. Zeitungsausschnitte aus der OV – Oyther Nachrichten 1980 – heute
12. 10000 Postkarten aus ganz Deutschland (Sammlung Maria Deters) – nach 1945
13. Orden, Schmuck usw.
14. Kopien von Kirchenakten vom 30jährigen Krieg bis heute
15. Schulakten
16. Heimatblätter
17. Postkarten Vechta und Oythe
18. Sammlung alter Bücher aus allen Bereichen
19. Zeitschriften:
 - a) Mitteilungshefte der Heimatvereine des Kreises Vechta
 - b) Denkmalpflege in Niedersachsen
 - c) Archäologie in Deutschland
 - d) Stimme und Weg – Arbeit für den Frieden – Kriegsgräberfürsorge
 - e) Monumente – Magazin für Denkmalpflege in Deutschland
 - f) Naturschutz heute
20. Akten und Aufzeichnungen aus Lutten
21. Karten von Oythe und Lutten

Für unser(e) Heimatstube/Ortsarchiv suchen wir

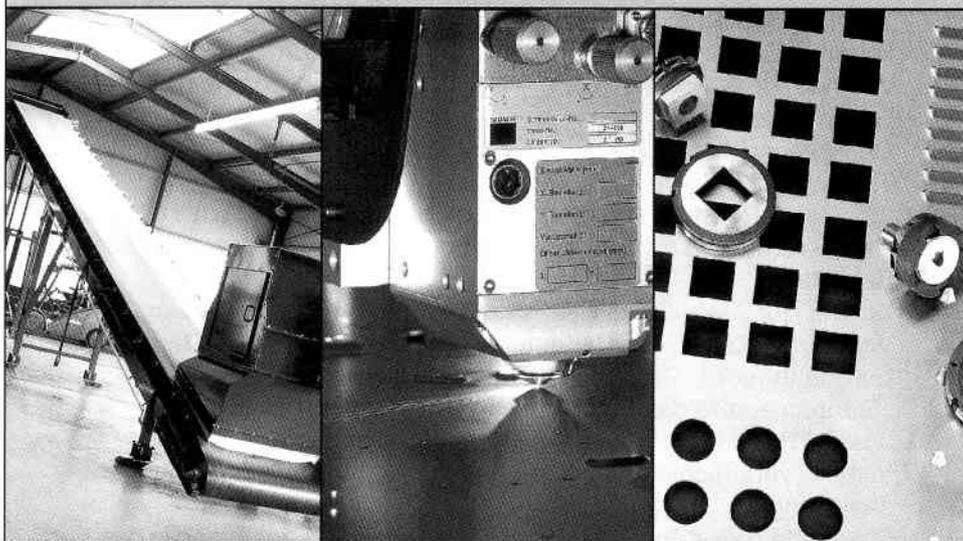
1. Bilder aller Art
2. Bücher aus allen Lebensbereichen (bis Mitte 60er Jahre)
3. Religion: Heiligenbilder, Statuen, Gebetszettel, Totenbilder, Andenkenbildchen, Gebetbücher ...
4. Spielzeug (bis Mitte 1960er Jahre)
5. Elektrogeräte (bis Mitte 1960er Jahre): Radio, Schallplatten ...
6. Vereinsunterlagen: Akten, Bilder, Erinnerungsstücke ...
7. Unterlagen über Parteien, Stadtrat Vechta ...
8. Handwerk: Anschreibebücher, Rechnungen, Briefbögen, Akten, Geräte aller Art, Urkunden, Meisterbriefe, Bilder ...
9. Möbel (bis 1960er Jahre), Türen, Fenster ...
10. Haushalt: Geräte, Besteck, Geschirr ... gerne auch Einzelstücke
11. Puppen ...
12. Familienpapiere: Akten, Stammbäume, Briefe, Bilder ...
13. Schmuck ... auch Modeschmuck
14. Uhren ... auch defekt
15. Schulunterlagen: Hefte, Bücher aller Art, Gebrauchsgegenstände, Karten, Bilder, Kleidung ...
16. Private Aufzeichnungen, Tagebücher usw.
17. Zeitungen, Zeitschriften ...
18. Kleidung und Wäsche: Hochzeits-, Kommunion- u. Taufkleider, Kinderkleidung ...
19. Postkarten
20. Unterlagen von Betrieben: Akten, Briefbögen ...
21. Geräte (groß u. klein): Landwirtschaft (bis 1960er Jahre), Handwerk, Industrie ...
22. Fahrräder
23. Militär: Bilder, Orden, Kleidung, Waffen, Briefe ...
24. Gläser, Porzellan ...
25. Geräte aus Notzeiten (nach dem Krieg – selbst angefertigt)
26. Altes Geld
27. Glückwunschkarten (Hochzeit, Kommunion usw.), Beileidskarten
28. Zeitungen vor 1980
29. ...

Die Gegenstände müssen nicht in einem Top-Zustand sein! Sie werden von uns gereinigt!

Nachrichten aus Betrieben und Institutionen

1. Ludger Meyer: 25 Jahre bei den Olfry-Ziegelwerken
2. Agnes Stukenborg eröffnete am 1.3.08 ihren Frisörsalon Stukenborg.
3. Ansgar Focke (früher Telbrake – jetzt Ganderkesee) errang bei den Landtagswahlen am 27.1.08 mit 39,57% der Erststimmen das Direktmandat für die CDU im Wahlkreis Oldenburg-Land. Herzlichen Glückwunsch!
4. Mensa-Team der Hochschule Vechta unter Leitung von Rudi Böhmer erhielt zum 15. Mal ein goldenes Tablett – verliehen vom Studentenportal Unicum. Im Jahre 2008 war das Team Sieger in der Kategorie „Service“; diesen Wettbewerb gibt es seit 7 Jahren, und in jedem Jahr gewann das Team ein Tablett für den besten Service!
5. Manfred Renze: 40 Jahre bei der VDV (Vechtaer Druckerei und Verlag)
6. Winfried Rötepohl-Bahlmann – 40 Jahre in der Kommunalverwaltung Lutten-Goldenstedt
7. Dr. Raimund Lachner - Seit März 2008 Direktor des Instituts für Kath. Theologie der Hochschule Vechta.
8. 25 Jahre Rollstuhlfahrtretreff – Goldene Ehrennadel des Deutschen Caritasverbandes für die Gründer Gudrun Gräfin von Merveidt und Bernd Scheele
9. Ehrung für den Schulleiter des Gymnasiums Antonianums Vechta, Wolfgang Zapfe, auf dem Akademie-Abend am 12.6.08. Der Europaabgeordnete Hans-Peter Mayer überreichte ihm die „Europamedaille des Europäischen Parlaments“.
10. Josef Thole: Nach 21 Jahren als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Visbek verabschiedeten ihn die Mitglieder auf der Mitgliederversammlung
11. Siegfried Eilers – Chef des Volksbank Vorstandes: Aufnahme in das Burgmanns-Kollegium des VCC
12. Wolfgang Zapfe – Oberstudiendirektor und Schulleiter des Gymnasiums Antonianum Vechta wurde am 4.7.2008 in einer eindrucksvollen und bewegenden Feier aus dem aktiven Schuldienst verabschiedet. Die Redner würdigten den „Schulleiter der besonderen Art“ in seiner Rolle als Lehrer, Manager, Christ und Europäer.
13. Waltraud und Herbert Kottke gewannen beim Gewinnsparen der LzO 5000 €.
14. Günther-Bernhard Hellmann: 40-jähriges Berufsjubiläum bei der Firma Günther Reck u. Sohn (vorher Staas u. Reck)
15. Tierarzt Dr. Bernd Berding: 40-jähriges Dienstjubiläum an verschiedenen Schlachthöfen des Landkreises Vechta – Seit 1991 leitender Tierarzt am Großschiachthof in Emstek

Made by Holzenkamp. Made by Stanitech.
Made by Warnking. *Made in Germany.*



Das sind die Firmen aus dem Reho-Unternehmensverbund. Wir nutzen deren KnowHow bei der Beratung, Planung und Fertigung unserer Produkte. Dabei profitieren wir von der Kompetenz in Sachen CNC-Blechbearbeitung und Oberflächentechnik bei Stanitech, den Fähigkeiten eines flexiblen und hochmotivierten Teams von Spezialisten bei Holzenkamp und dem tiefen Wissen und der jahrelangen Erfahrung aus dem Maschinen- und Anlagenbau im Bereich Torf und Substrate bei Warnking. Ein leistungsfähiger Verbund von Spezialisten. Im Dienste unserer Kunden. Fordern Sie uns!

16. Heiner Dammann, Peter Niemann, Hubert Middelkamp – 25 Jahre beim Kreislandvolkverband
17. Der Vors. des Sozialverbandes Vdk Ortsverband Vechta , Heinz Wichmann aus Oythe, überreichte eine Ehrenurkunde an Otto Espelage für 60 Jahre Mitgliedschaft und an Günther Westerkamp für 25 Jahre.
18. Theresia Espelage: Ernennung zur Rektorin der Huntetalschule in Goldenstedt, vorher Schulleiterin in Ellenstedt
19. Der Dressurhengst „Statesman“ wird auf der 69. Vechtaer Herbst-Elite-Auktion für die Rekordsumme von 400 000 € verkauft – aufgewachsen auf Gut Füchtel und ausgebildet von Clemens August Graf von Merveldt.
20. Die Elektrogroßhandelsfirma „elwateg“ in Calveslage und ihr Geschäftsführer Olaf Middelbeck feierten das 10-jährige Betriebsjubiläum; gegründet wurde sie von Stefan Warnking, Holzhausen.
21. Die Mitglieder des Tenniskreisverbandes wählten Beate Lonnemann zur 1. Vors.
22. Der NFV Kreisverband Vechta ehrte Stefan Stukenborg für 25-jährige Schiedsrichtertätigkeit mit der silbernen Ehrennadel des NFV.



Maria Sextro – seit fast 60 Jahren das Herz der Küche im Gasthaus Sextro

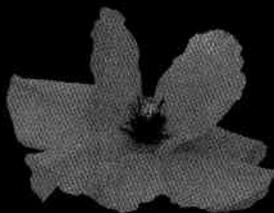


Heinrich Schierholt – Chefkoch beim OM-Cup

DEUTSCH · ENGLISH · FRANÇAIS

LICHTBILDER

Eine fotografische Reise durch das Oldenburger Münsterland



32 Postkarten mit farbigen Fotografien von Peter Dostert

– *jetzt neu in Ihrer Buchhandlung* –

Plaggenborg Verlag · ISBN 978-3-929358-07-0 · € 8,90

Marcel's

Sport Center

SPORT
2000

Falkenrotter Str. 9 · 49377 Vechta

Tel: 0 44 41 / 92 14 96 · marcels.sport.center@ewetel.net

VEREINSAUSRÜSTER VFL OYTHE

063104

Nachrichten aus den Vereinen

1. Helmuth Middendorf trat nach 19 Jahren das Amt des Kompanieführers der Kompanie Oythe im BSV an Günther Meyer ab. Danke, Helmuth, für Deinen jahrelangen engagierten Einsatz.
2. Konstantin Riemann übergab im Oktober aus beruflichen Gründen den Dirigentenstab im Musikverein Oythe an den Kreismusikschullehrer Blair Carmichael.
3. Vechtaer Landfrauenverein: 1. Vors. Angela Meerpohl, Holzhausen und 2. Vors. Rita Fangmann, Hagen – früher Telbrake
4. Die Mitglieder des MGV ernannten am 5.2.08 Ludger Riemann zum Ehrenchorleiter. Nach 40 (!!!) Jahren Dirigententätigkeit überließ er dieses zeitaufwendige Amt dem Oyther Eigengewächs Hendrik Tepe. Danke, Ludger, für die jahrezehntelange Arbeit für Deinen Oyther Männerchor!! Ein Präsentkorb, eine Urkunde usw. waren eine kleine Entschädigung für Deinen Einsatz. Er bleibt dem MGV als treuer Sänger erhalten.
5. Almute Klein - 1. Vors. des Vereins „Hilfe für krebserkrankte Kinder“ in Vechta und Dr. Robert Siedenbiedel - Schriftführer
6. Christa Thomann hat nach 14 Jahren das Amt des 1. Vors. des VDR (Verband der Realschullehrer im Kreis Vechta) abgegeben.
7. 20 Jahre Ski-Club Vechta – 1. Vors. Almute Klein, 1993 als offizielle „DSV-Skischule“ anerkannt, jeden Winter 4 gr. Touren in die Alpen, seit 1999 Inliner-Skater-Gruppe, ca. 180 Mitglieder
8. Peter Bertram: Stellv. Vors. des Vereins „Vechtaer Liederkranz von 1861“
9. Förderverein Kindergarten St. Marien Oythe - Gründung am 3.4.2008: 1. Vors. Edgar Telsemeyer
10. Der BSV zeichnete Major Helmuth Middendorf mit dem höchsten Orden der Bürgerschützen „Pour le merite“ aus. Hauptmann Otto Bocklage und Oberleutnant Peter Kaschner erhielten den Verdienstorden 1. Klasse.
11. Marvin Kaschner und Sina Meyer: 2. Ministerpaar auf dem Kinderkönigsthron des BSV
12. Alfons Mucker: 60 Jahre aktiver Sänger im MGV Oythe – Ehrung auf dem Sängerfest in Rechterfeld
13. Dr. Reinhard Fischer: 25 Jahre Mitglied im KKV
14. Musikerbundesfest in Lüsche: Ehrung für Klaudia Wichmann – 25 Jahre Mitglied im Musikverein // Konstantin Riemann und Dr. Heinrich Windhaus – 10 Jahre Dirigenten im Musikverein Oythe

Nachrichten aus dem VfL Oythe und anderen Sportvereinen

1. Die Fußballer des VfL – Spitzenreiter der Bezirksoberliga – gewannen zum 2. Mal nach 1996 den Siegerpokal beim OV-Supercup in der Halle in Lohne am 23.12.08 vor 1000 Zuschauern. Im Endspiel besiegten sie die OV-Auswahl mit 3 : 0. Das Tor des Abends schoss Raphael Dornieden, der zugleich auch bester Torschütze des Turniers war. Zum besten Spieler des Turniers wählte eine Jury Jan Egbers vom VfL.
2. Catherine Haddad aus dem Reitstall Rötepohl-Bahlmann ritt im Dezember mit ihrem Pferd Maximus beim Weltcup-Turnier in London (Grand-Prix-Kür) in die Top 10 der Westeuropäischen Liga (10. Platz); beim folgenden Turnier im belgischen Mechelen belegte sie sogar einen hervorragenden 8. Platz.
3. Dank der umsichtigen Planung der VfL-Verantwortlichen und vieler ehrenamtlicher Stunden konnte das Dachgeschoss des Sportlerheimes auf dem Oyther Berg ausgebaut werden, so dass für die unterschiedlichen Gymnastikgruppen seit dem 9.1.08 angemessene Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Mittlerweile haben sich schon weitere Herrengruppen gebildet, die sich fit halten wollen.
4. Das SgH-Turnier (Sport- u. Showtag des VfL) am 13.1.08 hatten Stephan Büniger und Johannes Mählmeyer mit ihren vielen HelferInnen bestens organisiert. Die 9 F-Jugend-Mannschaften des VfL begannen schon um 8.30 Uhr und schossen in 16 Spielen 55 Tore. Anschließend ermittelten die Mix-Mannschaften der Champions League ihren Sieger. Am Nachmittag hatten die Mini-Kicker ihren ersten öffentlichen Auftritt. Alle 24 Kindergartenkinder gingen als Sieger vom Platz und erhielten eine Medaille als gerechten Lohn. Um 15.30 Uhr begeisterten die Mädchen der Kinderturngruppe unter Leitung von Gerda Neumann die vielen Zuschauer. Kathrin Zeglin und Jana Blömer waren für das ansprechende Programm verantwortlich. Den Abschluss des Tages bildete die Olympiade der Vereine. Fünf Disziplinen hatten die Vereinsmannschaften zu absolvieren: Sackhüpfen mit 2 Personen in einem Großsack, Nagel in einen Balken schlagen, Hindernislauf – Rollwagen mit einer Person beladen, Banane essen – Luftballon zum Platzen bringen, Schwindeltest – drehen um eine Stange. Als ältester Teilnehmer stellte sich „Funkli“ Meerpohl mit 71 Jahren den schwierigen Aufgaben. Es siegten die Vertreter des Schützenvereins „Im Kühl“. Helmut Müller führte am Nachmittag souverän durchs Programm. Am Schluss bedankte er sich im Namen des VfL bei allen Kuchenspendern, den Sponsoren der Tombola, den Schiedsrichtern, beim DJ Dominik Leseur, der Hallenchefin Christa Varnhorn, Hermann Wempe für die Banden und bei allen HelferInnen. 2094 € flossen in die SgH-Kasse.

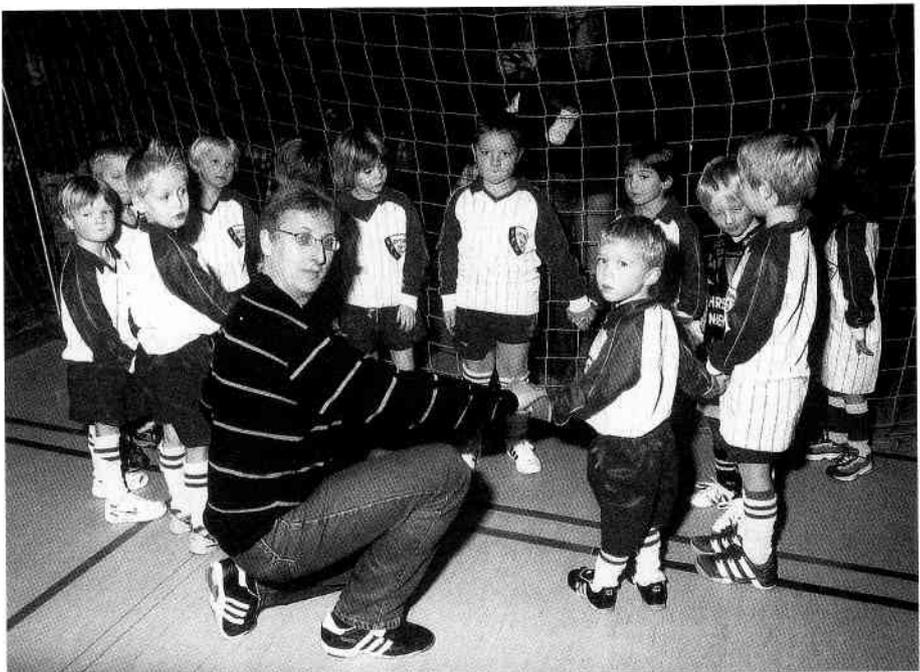


Die 1. Herrenmannschaft verabschiedet sich von ihrem Trainergespann Thomas Schmunkamp (re) und Peter Zeglin (li) und deren Frauen

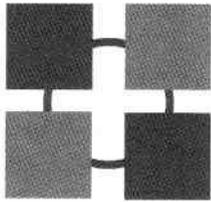
5. Auf Initiative des DFB sind im Jahre 2008 in der BRD 1000 Mini-Spielfelder (Kunstrasenplätze 13 x 20 m) zur Förderung des Jugend- und Schulfußballs eingerichtet worden. Nach eingehender Prüfung durch das Kultus- und Innenministerium sowie einer NFV-Kommission erhielt der VfL den Zuschlag; von 400 Bewerbern in Niedersachsen erfüllten 116 die aufgestellten Kriterien. Die Eröffnung der Anlage erfolgte am 6.10.08 in Anwesenheit von Bürgermeister Uwe Bartels und dem Vizepräsidenten des NFV Karl Frewert. Den Platz stellte Hubert Middeldkamp zur Verfügung. Danke, Hubert!
6. Janina Schulze und Lisa Kossen erhielten eine Einladung zum Lehrgang der U 16-Juniorinnen des NFV vom 15. – 17.2.08 in Barsinghausen. Janina Schulze und Lisa Hollinden gehörten auch zum U16-Juniorinnen-Auswahllehrgang für die Jg. 1992 und 1993 (Juni 2008). Lisa Hollinden, Asiye Demirtas und Janina Schulze nahmen an der Polen-Reise der Nieders. Juniorinnen-Auswahl U 16 vom 12. – 20.7.08 teil; es kam zu einem Spiel gegen die U 17-Nationalmannschaft von Polen. Lisa Hollinden und Asiye Demirtas erhielten eine Einladung zum Lehrgang der U 17-Auswahl der Fußballjuniorinnen vom 6.-8.8.08 in Barsinghausen (33 Spielerinnen). Kathrin Seeger – U 20-Auswahl-Lehrgang vom 12. - 14.12.08 in Barsinghausen. Janina Schulze – U 16 /U17-Lehrgang der Nds. Auswahl vom 12. – 14.12.08 in Barsinghausen (28 Talente). Lena Fangmann – U 20-Auswahlturnier in Barsinghausen vom 7.-10.11.08 (29 Teilnehmer). Asiye Demirtas – U 17-Juniorinnenauswahl von Nds. in Duisburg vom 5.-7.9.08. Asiye Demirtas und Janina Schulze nahmen als Mitglieder der Nieders. U 17-Auswahl am DFB Länderpokal vom 1.-5.10.08 teil.
7. Lisa Seeger, Fußballerin des VfL, errang im Januar bei den Hallen-Landesmeisterschaften des Nieders. und Bremer Verbandes zwei Landestitel über 400 und 800 Meter.
8. Trainerin Ursel Bremekamp machte es möglich. Trotz des kleinen Kadern und mehrerer verletzter Spielerinnen erspielte sich die 1. Damen Volleyballmannschaft die Meisterschaft in der Regionalliga. Damit verbunden war der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Wer hätte das vor 10 Jahren für möglich gehalten? Grundlagen dieses Erfolges waren die tolle Kameradschaft innerhalb der Mannschaft, die absolute Siegermentalität, die fantastische Unterstützung durch die vielen Zuschauer in der Halle, die Sponsoren – u.a. Hauke Anders – und die Rückendeckung des VfL-Vorstandes. Der Volleyball-Kalender mit den professionellen Fotos von Tine Aumann fand viele Bewunderer. Die Oyther Urgesteine Andrea Beine und Dorothee Kreuzmann beendeten nach der Saison aus familiären Gründen ihre Karriere.
9. Bei der KSB/OV-Aktion „Sportler des Jahres 2007“ am 11.2.08 bei Sextro in Oythe gab es für Oyther Sportlerinnen viele erfreuliche Platzierungen: Catherine Haddad – Reitsport (2. Platz), Dania Breme-

kamp – Volleyball (3.), Lisa Seeger – Leichtathletik/Fußball (6.) und Katja Kalvelage – Fußball (10.). Zur Mannschaft des Jahres 2007 wählten die Verantwortlichen die 1. Volleyball Damen-Mannschaft des VfL Oythe, die dies Ehrung aufgrund ihrer jahrelangen Siegesserie auch endlich verdient hatten. Eine lange Nacht rundete diesen Erfolg ab.

10. Jonas Suffner und Florian Mitzlaff nahmen an dem NFV Lehrgang U-13 (D-Jugend-Fußballer – Jg. 1995) vom 11.-13.4.08 in Barsinghausen teil. Marcel Meyer erhielt eine Einladung zum Sichtungslerngang des NFV (Jg. 1994 – 36 Spieler) vom 11.-13.4.08. Florian Mitzlaff – Lehrgang der U 14 des NFV vom 14.-16.11.08.
11. Die Volleyballerinnen von Oythe III schafften mit der Meisterschaft in der Bezirksklasse Oldbg-Süd den Aufstieg in die Bezirksklasse. Trainer: Nico Mommeyer und Andreas Zander.
12. Schiedsrichter Hendrik Bramlage (21 J.) pfeift in der höchsten Klasse der B-Junioren = B-Jgd-Bundesliga, im Herrenbereich in der Niedersachsenliga und ist Assistent in der A-Jgd.-Bundesliga.
13. Hallen-Kreismeisterschaften März 2008: B-Juniorinnen – 1. Platz VfL Oythe I und 2. Platz VfL Oythe II.



Peter Schulze und seine Kindergartenkinder



Schierholt

Elektrosystemtechnik GmbH

Waldkauzstraße 4 D-49377 Vechta Telefon: +49 (0) 44 41 47 04 Telefax: +49 (0) 44 41 85 90 78 Mobil: +49 (0) 171 839 47 04

Flamingoroad-Live

Tanzmusik

Hochzeiten

Geburtstage

Gala



Betriebsfeste

Schützenfeste

usw...

Wir bilden den musikalischen Rahmen für Ihre Feier.

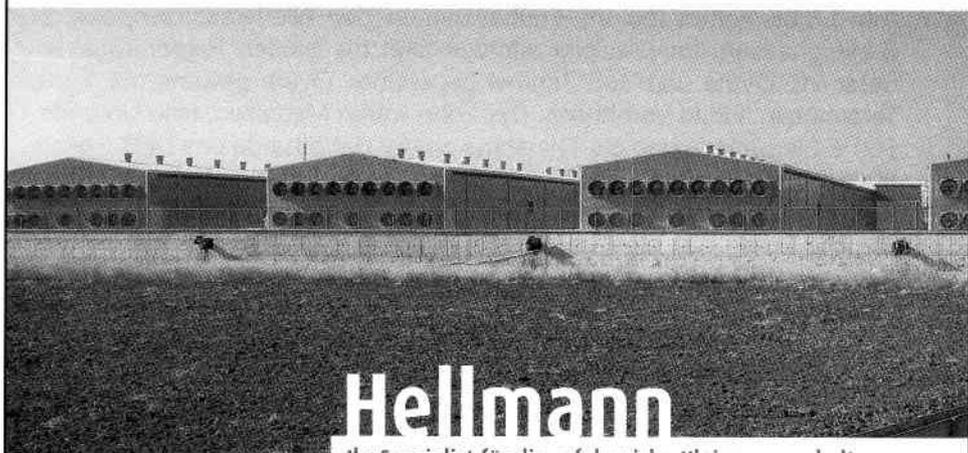
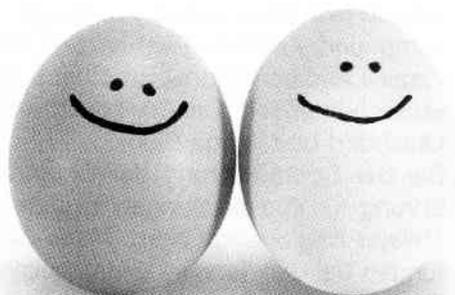
Und ganz wichtig: Alles ist garantiert live!!!!

Mehr Info's unter:

[www. flamingoroad.de](http://www.flamingoroad.de)

14. Sportabzeichen-Ehrung im März 2008: Insgesamt erfüllten 300 Mitglieder im Jahre 2007 die Bedingungen des Sportabzeichens. Die Wanderplakette erhielt die 3. C-Jgd. mit den Betreuern Andreas Middelkamp und Andreas Blömer. Bei dem Familiensportabzeichen lag die Familie Andreas Middelkamp mit 5 Personen vorne. Das Goldene Sportabzeichen erhielt zum 30. Mal Thomas Warnking und zum 15. Mal Elke Ohlendorf und Wilma Beine.
15. Bei der Sportlerehrung der Stadt Vechta am 17.4.2008 erfuhren eine Ehrung für ihre Leistungen im Jahre 2007: Volleyballdamen des VfL – Meister Regionalliga Nord, Marie-Charlot Lonnemann – sehr gute Leistungen bei den Tennis Landesmeisterschaften in Delmenhorst, Manfred Ostendorf – Halbmarathon, Rainer Neumann und Ewald Geihaus – für besondere Verdienste in der Vereinsarbeit.
16. Am 1.5.08 holten die VfL-Fußballerinnen den Niedersachsenpokal in Barsinghausen. Im Endspiel standen sich die beiden Regionalligavertreter VfL Oythe und SuS Timmel gegenüber. Oythe gewann mit 1 : 0; Torschütze: Judith Vornhusen. Der Lohn waren Medaillen, eine Urkunde, 500 € Siegprämie und die Teilnahme an der Hauptrunde des DFB-Pokals 2008/2009. Großen Anteil am Erfolg hatte Interimstrainerin Katja Kalvelage, die mit 33 Jahren auch noch Torfrau und Kapitän war. Mit diesem Erfolg hat sie ihre Laufbahn beendet, 2 mal hat sie in ihrer Karriere den NFV-Pokal gewonnen. Wegen ihrer besonderen Verdienste um den Frauen-Fußball in Oythe – von der Bezirksliga in die Spitzengruppe der Regionalliga – und ihrer 25-jährigen Fußballertätigkeit erhielt sie die VfL-Ehrendnadel in Silber.
17. Am Landesturnfest in Braunschweig vom 8.-12.5.08 nahmen 17 Teilnehmerinnen aus Oythe teil. Dank an Gerda Neumann für die unkomplizierte Organisation. Beim Sommercup für Turnerinnen der Weser-Ems-Bezirks in Delmenhorst errang Marie-Charlot Lonnemann in der Leistungsklasse P5 Jg. 1998 den 1. Platz; sie zeigte am Boden und beim Sprung die beste Übung des Tages (Juli 2008). Bei den Kreismeisterschaften im Geräteturnen in Lohne im Nov. 2008 gab es folgende Platzierungen: Altersklasse 00/01 Emma Meerpohl 1. Platz, Altersklasse 02/04 Antonia Böske 1. Platz, Altersklasse 96/97 Inga Middelkamp 2. Platz
18. Im Fußball-Kreispokalfinale besiegte am 9.5.08 die 2. Mannschaft des VfL Oythe die 1. Herren vom SFN Vechta glücklich mit 1 : 0. Es war der 1. Kreispokalsieg einer Oyther Mannschaft, und dass es auch noch die 2. Mannschaft war, ließ die Fußballherzen in Oythe höher schlagen.
19. Nach dem letzten Spiel am 31.5.08 verabschiedeten der VfL-Vorstand und die Spieler den Trainer der 1. Herren-Mannschaft Thomas Schmunkamp, der nach 12 Jahren Arbeit in Oythe eine Pause einlegen will. Mit dem 3. Platz in der Bezirksoberliga wurde die bislang beste Platzierung aller Zeiten für eine Oyther Fußballmannschaft erreicht, damit ist der VfL

Don't worry. Make money.



Hellmann

Ihr Spezialist für die erfolgreiche Kleingruppenhaltung.

:: Unsere Zentrale ist in Telbrake. Falls Sie Telbrake nicht finden können, sind wir u.a. erreichbar in Island, Norwegen, Schweden, Dänemark, Finnland, Litauen, Lettland, Großbritannien, Niederlande, Belgien, Frankreich, Österreich, Polen, Russland, Ukraine, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Griechenland, Türkei, Kasachstan, Saudi Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Malawi, Malaysia, Philippinen, Japan, Südkorea, Taiwan, Australien, Kanada, USA, Brasilien und Argentinien.

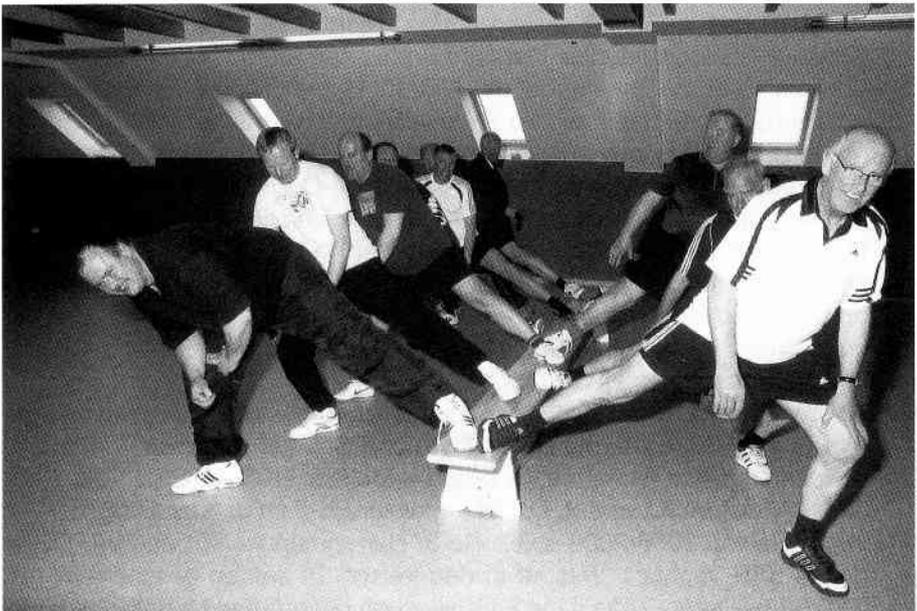


The cutting edge from Germany.

Hellmann Poultry GmbH & Co. KG · Helms Damm 4 · D-49377 Vechta-Telbrake
Phone +49 4441 9259-0 · Fax +49 4441 9259-50 · www.hellmannpoultry.de
info@hellmannpoultry.de

die Nr. 1 im Kreise Vechta. Davon hat man vor Jahrzehnten nicht einmal geträumt. Thomas hat die 1. Herren 2 Jahre erfolgreich trainiert und 5 Jahre im Gespann mit Peter Zeglin im Jugend- und Herrenbereich gearbeitet. Dank an Thomas und Peter. Die vielen persönlichen Worte während der Abschlussfeier ließ bei allen Beteiligten viel Wehmut aufkommen und waren ein Zeichen des guten Klimas innerhalb des Vereins.

20. Die 2. Damen-Fußballmannschaft des VfL (Vizemeister der Bezirksliga-Süd) erreichte durch einen 2 : 0 Sieg über SV Uelsen (Vizemeister der Bezirksoberliga) am 1.6.08 das Bezirkspokalfinale gegen Kickers Emden III (Dritter Bezirksoberliga Nord). Das Endspiel in Gehlenberg gewannen die Oyther Damen mit 2 : 1 gegen den Favoriten Kickers Emden. Mit viel Lob und Dank verabschiedeten die Damen nach 8 Jahren ihren Trainer Franz Lammers, der mit großem Erfolg jahrelang Jugend- u. Damen-Mannschaften betreut und trainiert hatte. Nachfolgerin ist Alexandra Thöle, die Betreuung übernehmen Petra Neemann und Georg Bargenda. Im Niedersachsenpokal verloren die Damen am 30.8.08 gegen den Regionalisten TSG Burg Gretesch.
21. Die E-Jgd. des VfL machte sich durch ein 4 : 3 gegen Bakum am 8.6.08 in Molbergen zum Sieger des Sparkassencups für den Bereich Lkr. Vechta/Cloppenburg. An dem Niedersachsenfinale am 28./29.6.08 in



Männer machen sich fit im Trainingsraum auf der Sportanlage Oyther Berg

Barsinghausen konnten sie leider nicht teilnehmen, da sie als Gastgeber beim OM-Cup in Oythe mitmischen wollten; sie erreichten dort den viel beachteten 2. Platz.

22. Auf der Sportanlage von Otto Bocklage am Brookdamm in Telbrake organisierten die Hobbykicker des FC Klipper Vechta ein großes Fußballfest. Eine Bilderausstellung, Kinderbelustigung, Tombola, Torwandschießen usw. luden zum Verweilen ein. Durch Spenden, Startgelder der 8 Mannschaften, Verzehr usw. konnten 2500 € für ein Schul-Projekt mit 80 Kindern in Äthiopien erspielt werden. Dank an die Organisatoren und Otto Bocklage.
23. Drei Jugendmannschaften des VfL gelangten ins jeweilige Endspiel um den Kreispokal: D-Jgd.: VfL – BW Lohne 3 : 3 nach Verl. und 4 : 1 nach Elfmeterschießen am 19.6.08 // C-Jgd.: VfL – SG Holdorf/Langenberg 18.6.08 // B-Jgd.: Frisia Goldenstedt – VfL 1 : 2 am 20.6.08.
24. Lisa Seeger – Fußballerin des VfL: 1. Platz über 800 m bei den Norddt. Leichtathletikmeisterschaften – Teilnahme an den Dt. Meisterschaften in Nürnberg am 5./6.7.08.
25. Meister 2007/2008: B-Junioren – Meister der Kreisliga – Aufsteiger zur Bezirksliga, B-Juniorinnen – Meister Bezirksliga und Kreispokalsieger, C-Juniorinnen – Kreispokalsieger
26. Kreisjugendtag in Oythe am 2.7.08: DFB-Ehrenurkunde für Sabrina Roth – Engagement im Md.-Fußball und Georg (Fiti) Böske – 25 Jahre Arbeit mit der Kindergartengruppe und viele andere Aktivitäten.
27. Kreistag des Fußball-Kreisverbandes Vechta bei Sextro am 5.7.08: Silberne Ehrennadel des Kreisverbandes für Martin Bothe und Peter Schulze, Silberne Ehrennadel des NFV für Hubert Tönjes. Hannes Lücker wird zum Geschäftsführer des Kreisverbandes Vechta gewählt.
28. Marie-Charlot Lonnemann gewann in der Altersklasse U 10 das 21. Osnabrücker Tennisturnier um den Wilson-Cup (Juli 2008). Bei den Tennis-Landesmeisterschaften im Bezirk Weser-Ems belegte die Mannschaft aus dem Kreis Vechta bei den Md. U 10 den 2. Platz, aus Oythe waren dabei Henrika Niemöller und Marie-Charlot Lonnemann. Bei den Jugend-Kreismeisterschaften im August 2008 gewann Lennart Lonnemann in der Altersklasse U 18 und seine Schwester Marie-Charlot bei den Juniorinnen U 12.
29. Bei den Norddt. Meisterschaften für Justizbedienstete in Dessau belegte das Team JVA Vechta mit Daniel Roth und Christof Kues den 1. Platz.
30. Hallenkreismeisterschaften: 3. E-Jgd – Meister LK 3 am 29.11.08, 1. D-Jgd. – Meister LK1 und 2. D.Jgd – Meister LK 2 im Januar 2008
31. In der Saison 2008/2009 spielt die 3. Herrenmannschaft des VfL Oythe gegen SFN Vechta I. Was ist in den letzten 20 Jahren geschehen? Am 21.9.08 besiegte Oythe II die Fußballer von Langförden I beim Punktspiel in der Kreisliga mit 3 : 0.



Gerda Neumann - ihre „Turnküken“ mit den „großen“ Betreuern



Schützenverein im Kühl – Sieger bei der Olympiade der Vereine des VfL Oythe



MEISTERBETRIEB ANDREAS WITTE

Fliesen · Platten · Mosaik · Naturstein

WIR BERATEN SIE VON ANFANG AN

Blomlage 9
49377 Vechta

Tel. 0 44 41 / 85 24 07
Fax 0 44 41 / 49 85

Ihr Handwerksbäcker vor Ort seit über 50 Jahren

Stadtbackerei



★★★★★

5

Sterne-Bäckerei

- 49377 Vechta, Bremer Tor 11, Tel.: 26 66
- Theodor-Heuss-Straße 48, Tel.: 27 44
- Falkenweg 34, Tel.: 85 35 41
- Jagdhornstraße 36, Tel.: 8 36 19



DSG Holzhausen – Sieger des Dorfpokals



Die Volleyballdamen des VfL – Mannschaft des Jahres 2007 (OV/KSB-Aktion)

32. Beim Länderspiel Deutschland – Russland in Dortmund am 11.10.08 begleiteten die Brüder Felix und Max-Leo Krych die deutsche und russische Nationalmannschaft beim Einmarsch ins Stadion.
33. Beim 1. Spiel in der 2. Bundesliga am 21.9.08 zeigten die Volleyball-Damen vor einer tollen Kulisse ein couragiertes Spiel; in zwei Sätzen konnten die Oyther Damen das Spiel gegen Münster offen halten. Am Ende stand es 3 : 1 für Münster - trotzdem gab es tosenden Beifall für den bravourösen Einsatz.
34. Erst in der Verlängerung verloren die Fußballerinnen des VfL (Regional-liga) das DFB-Pokalspiel gegen FC Union Berlin (Zweite Liga) mit 3 : 5 Toren. Bei idealen äußeren Bedingungen gaben die jungen Oyther Spielerinnen nie auf und machten mit sehr schönen Spielzügen Werbung für den Frauenfußball. 350 Zuschauer waren sehr gut zufrieden. Dank an die vielen ehrenamtlichen HelferInnen.
35. Den Dorfpokal am 24.8.08 gewann die Mannschaft Jagdhornstr./Lange Wand. Einige Siedlungen hatten Spielerprobleme. Das Wetter spielte mit, so dass viele diese Veranstaltung als Kontaktbörse nutzten. Die Organisation und die Tombola waren perfekt.



Andrea Beine/Ewest und Dorothee Kreuzmann beenden ihre Karriere in der 1. Volleyball-Mannschaft des VfL Oythe



Sabine Neumann – die Libera unter den norddeutschen Volleyballerinnen

36. Auf der Mitgliederversammlung des VfL am 11.4.08 konnte 1. Vors. Claus Börgerding 103 Sportkameraden begrüßen. Mit Stolz konnte er von den vielen positiven Entwicklungen im Verein berichten (Volleyball, Damen- und Herrenfußball, Jugendarbeit, Gymnastikhalle, Kunstrasenplatz usw.). Trotz Ausgaben in Höhe von fast 280 000 € (!) konnte ein Überschuss erzielt werden; dies war nur möglich durch den Einsatz vieler Ehrenamtlicher. Dank gab es an die Verantwortlichen der Stadt Vechta für die Erhöhung des Zuschusses von 13 000 auf 18 000 € und dafür, dass die Stadt keine Hallenmiete nimmt. Dank und lang anhaltenden Beifall gab es für Franz Middelkamp, der nach 8 Jahren das Amt des Jugendobmanns an Stephan Bünger übergab. Nicht weniger Beifall erhielt Gerda Neumann, die seit 1983 (!) das Amt der Frauenwartin innehatte und in Marianne Zeglin eine engagierte Nachfolgerin fand. Geehrt wurden die Jugendbetreuer Manfred Tiemerding und Andreas Blömer sowie die ausscheidenden Vorstandkollegen Franz Middelkamp und Gerda Neumann. Für viele Sport-Beobachter ist es verwunderlich, wie die Verantwortlichen des VfL die kaum lösbaeren finanziellen und organisatorischen Aufgaben in den Griff bekommen, die sich mit den Erfolgen eingestellt haben: Volleyball-Damen in der 2. Bundesliga, Fußball-Damen in der Regionalliga, die 1. Herrenmannschaft als beste Fußball-Mannschaft des Kreises Vechta in der Bezirksobberliga und dann die breite Palette im Breitensport. Hier muss vieles zusammenpassen!!!
37. Der Höhepunkt des Jahres 2008 für den VfL war die Ausrichtung des 10. E-Junioren OM-Cups am 28./29.6.2008. Das Organisationsteam mit Ludger Schillmöller, Andreas Mählmann, Stephan Bünger, Franz Middelkamp, Claus Börgerding, Wolfgang Büssing, Matthias Schumacher und Helmut Müller hatte dieses Großereignis langfristig – seit einem Jahr traf man sich 1 x im Monat, in den letzten Monaten alle 14 Tage und in den letzten 2 Wochen jeden Tag – auf den Tag genau spitzenmäßig vorbereitet. 113 Mannschaften – zum 1. Mal mit 10 Mädchen-Mannschaften – mit ca. 1200 SpielerInnen und ca. 200-300 Betreuern übernachteten auf dem Zeltplatz. Auf den 12 Spielfeldern fanden 420 Spiele statt, wobei der Einsatz der Schiedsrichter noch das kleinste Problem war. Matthias Schumacher organisierte die gesamte Verpflegung der Zeltbewohner und auch der Besucher; dank des Engagements vieler HelferInnen aus den Oyther Vereinen wurden 2500 Brötchen, 500 Liter Kaffee, 2000 Scheiben Brot, Saft, Kakao, Milch und drei Sorten Wurst und Käse an die Zeltbewohner verteilt. Insgesamt waren an den 2 Tagen 180 (!!!) HelferInnen im Einsatz, die Claus Börgerding mit roten T-Shirts ausstattete. Der Einsatzplan passte an allen drei Tagen bis ins letzte Detail, die Organisatoren hatten an alles gedacht!! Alle Fäden liefen bei Franz Middelkamp, Stephan Bünger und Helmut Müller zusammen.



Schulung intensiv & individuell

- ☒ Windows-Grundlagen, (XP, VISTA)
- ☒ Alle Programme des Office-Paketes,
- ☒ Internet und Homebanking,
- ☒ KHK-Finanzbuchhaltung,
- ☒ Digitale Bildbearbeitung / HTML,
- ☒ Spezialkurse für Kinder, Senioren, Firmen und Einrichtungen.

EDV
Schulungs-Zentrum

Doris Fangmann - Gerda Neumann öBR

Visbeker Damm 24

49429 Visbek

Mail.: info@edv-schulungs-zentrum.de

Telefon: 04445 961606. Internet: www.edv-schulungs-zentrum.de

Trends & Tradition



JUWELEN



UHREN



OPTIK

Gute Beratung. Führende Marken. Faire Preise.
... da WEISS man, was man hat.

Mittags durchgehend geöffnet

WEISS

Juwelen · Uhren · Optik

49377 Vechta · Große Straße 88 · Telefon 04441/921199

www.weiss-vechta.de



Die Sieger der Champions League des VfL Oythe



Die seit Jahren erfolgreichen Fußballdamen des VfL Oythe



Gebr. Rohenkohl

Immer im Dienste der Landwirtschaft

Gebr. Rohenkohl GmbH

49377 Vechta · Holzhausen
Grambergweg 2
Telefon 0 44 41 / 67 71
Fax 0 44 41 / 85 13 27



Rohenkohl

Planen & Bauen GmbH

Bauunternehmen:

Erd-, Mauer- u. Betonarbeiten

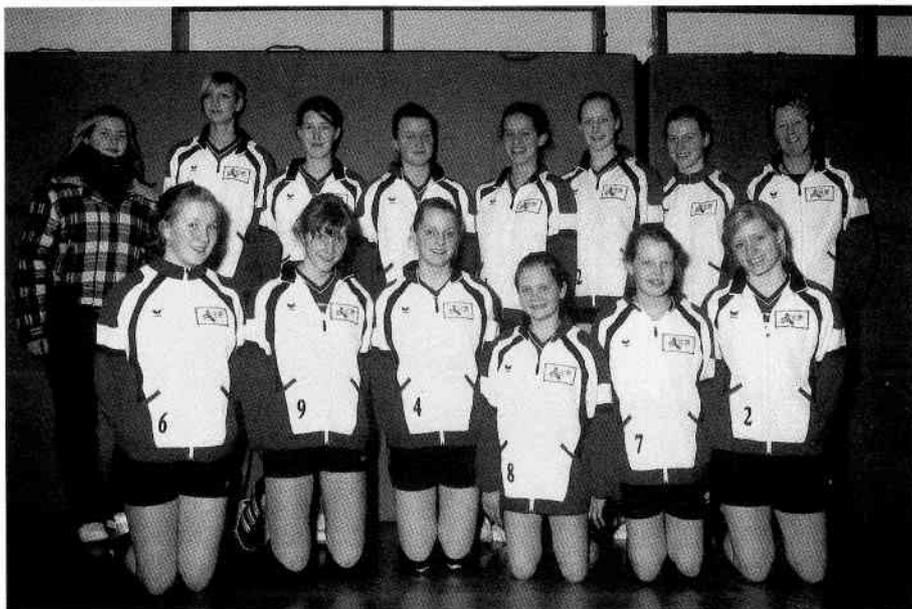
Planungsbüro:

Zeichnung - Statik - Bauantrag

Dipl.-Ing. Andreas Rohenkohl
Amerbuscher Str. 29 • 49424 Vechta-Lutten
Tel.: 0 44 41 / 93 72 36 • Fax 0 44 41 / 90 97 88
www.rohenkohl.net

Das größte Zelt der Firma Kühling leistete an allen Tagen gute Dienste bei der Beköstigung der vielen Aktiven. Dank an das Team vom MHD, das für die vielen hungrigen Spieler ein schmackhaftes Mittagessen, Nudeln mit Fleischsoße, zubereiteten. Für die mehr als 2000 Zuschauer am Samstag und Sonntag leisteten die vielen HelferInnen Schwerstarbeit, einige hatten auch 48 Std.-Einsätze, um alle mit Kuchen, Getränken, Würstchen usw. zu versorgen. Viele staunten, dass die Spielerinnen der 1. Volleyball-Mannschaft (2. Bundesliga), an ihrer Spitze Trainerin Ursel Bremekamp, an beiden Tagen bis abends auf dem Platz standen, um die Jüngsten mit Eis zu versorgen.

Am Sonntag lud die Stadt Vechta die Vereinsvertreter aus den Landkreisen Vechta und Cloppenburg und die Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Sport zu einem Empfang im Saale Sextro ein. Zu ihnen sprach u.a. der ranghöchste Schiedsrichter aus dem Kreis Vechta, Christoph Bornhorst. In jenen Tagen war Oythe die Fußball-Hochburg des Kreises Vechta, zumal auch noch der Kreisjugendtag (2.7.) und der Kreissporttag (5.7.) im Saale Sextro abgehalten wurden. Viel Beachtung fand die Informationsbroschüre mit 122 Seiten, die kostenlos an die vielen Gäste abgeben und dankbar mitgenommen wurde.



Volleyballtalente des VfL Oythe



Die 2. Herrenmannschaft – Kreispokalsieger 2008



Claus Börgerding bedankt sich bei Gerda Neumann und Franz Middelkamp für langjährige engagierte Arbeit im Vorstand des VfL Oythe und ehrt Andreas Blömer und Manfred Tiemerding für 15 Jahre Arbeit als Jugendbetreuer



*E-Jgd-OM Cup
2008 in Oythe*



Dorftreff Holzhausen

GASTSTÄTTE

Ein Haus für Familien & Vereinsfeste
Ein Haus für gemütliches & erholsame Stunden mit

Clubraum bis zu 80 Personen
Biergarten für schöne Sommerabende
einem Platz mit Spielgeräten für die Kleinen

Öffnungszeiten:

Mittwoch, Freitag, Samstag sowie Sonn- und Feiertage
Sommermonate ab 16 Uhr · Wintermonate ab 17 Uhr

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns an: DORFTREFF 0 44 41 / 8 25 76 (privat 68 73)

Einkaufen auf dem Bauernhof

Hans Dammann

Im Kühl 12
Vechta-Oythe

Verschiedene Sorten Kartoffeln
aus eigenem Anbau.
Eier, Rote Beete
Selbstbedienung

Tel.: 0 44 41 / 34 61
Fax: 0 44 41 / 8 42 28



In dem spannenden Endspiel zwischen den Mannschaften vom VfL Oythe und BV Essen stand es nach Verlängerung 0 : 0, so dass erst im Elfmeterschießen die Jungs von BV Essen mit 3 : 1 als die glücklichen Sieger den großen Pokal in Empfang nehmen durften. Als Auflockerung des Programms landeten am Sonntag Bernard Middelkamp und Petra Mecklenfeld aus 3000 Metern Höhe mit Hilfe routinierter Fallschirmspringer punktgenau auf dem Sportplatz.

Dank an die Stadt Vechta für die vielfältige Unterstützung und für die Bereitstellung der Sportanlage „Oyther Berg“, nur so war die Durchführung dieser Großveranstaltung möglich. Dank an Ludger Espelage und Hubert Middelkamp, die das Land für den Zeltplatz und die Parkplätze zur Verfügung stellten. Dank an die vielen Sponsoren und die vielen, vielen Ehrenamtlichen, die die kostenlose Bewirtung (Trinken und Essen) der Aktiven möglich machten.

Die Gäste sparten nicht mit Lob. Neben der perfekten Organisation, dem Zeltplatz, der Bewirtung usw. hoben sie vor allem die kinder- bzw. familienfreundlichen Preise (Pommes 1 €, Wurst 1 € und Bier 1 €) hervor. Dass dies möglich war und trotzdem der VfL – neben den vielen anderen Kosten, z.B. Broschüre – Gewinn gemacht hat, ist dem Einsatz der vielen HelferInnen rund um die Uhr zu verdanken. Die VfL hat in diesen Tagen seine besondere Leistungsbereitschaft und -fähigkeit unter Beweis gestellt; darüber hat sich auch unser Bürgermeister Uwe Bartels besonders gefreut.



Bernd Middelkamp und Petra Mecklenfeld landen aus 3000 Metern Höhe direkt auf dem Sportplatz

THEMANN GmbH

S c h o r n s t e i n s y s t e m e

**Sie möchten Energie sparen?
Sie wollen sich einen Kaminofen kaufen
und haben keinen Schornstein?**

Sie brauchen eine Energieberatung
oder eine Gebäudethermographie?

Wir, die Themann GmbH, haben Das alles!

Bei uns dreht sich alles um Schornsteine!
Wir liefern und montieren freistehende Schornsteinanlagen,
doppelwandige Edelstahlschornsteine für den nachträglichen
Anbau an bestehenden Gebäuden oder Wintergärten.
Wir haben Universalschornsteine für alle Brennstoffe.
Wir berechnen Schornsteinquerschnitte nach der Norm
EN 13384 - 1

**Im Kühl 6a · 49377 Vechta-Oythe
Tel. 0 44 41 / 92 13 31 · Fax 0 44 41 / 92 13 32**

Veranstaltungskalender 2009

(chronologisch)

Januar

- 04. Neujahrsempfang im Pfarrheim Maria Frieden
- 10. DG Holzhausen: Arbeitseinsatz beim Dorftreff
- 11. Sternsingeraktion
- 11. Musikverein: Neujahrskonzert im Kreishaus
- 11. VfL Oythe: „Champions-League und Olympiade der Vereine“
- 12. Frauenchor: Generalversammlung
- 13. kfd: Krippenfahrt
- 16. Schützenverein Im Kühl: Generalversammlung
- 16.-18. Familienwochenende der Erstkommunionkinder
- 25. DG Holzhausen: Seniorennachmittag im Dorftreff
- 31. Kolping: Boßeln, Kohl- u. Wildessen bei Sextro

Februar

- 01. Goldenes Priesterjubiläum von Pater Ulrich – Hochamt in Füchtel
- 03. Landfrauenverein: Backen mit Vemmina im Pfarrheim Oythe
- 06. kfd: Messe, anschl. Frühstück
- 08. Verabschiedung von Pater Ulrich – Hochamt, anschl. Empfang bei Sextro
- 08. VfL Oythe: E-Jgd.-Turnier für Mädchen
- 09. Sportlerehrung des Jahres 2008 bei Sextro: OV/KSB
- 12. Voices 99: Singen in der Klosterkirche
- 12. Krankensalbungsgottesdienst im Marienhain
- 13. Mix-Turnier „2 gewinnt“ mit Rasta Vechta und VSL
- 15. Kolping: Wintergang nach Welpen oder Hof Gisela
- 15. Firmung in Maria Frieden – Firmlinge aus Oythe und Maria Frieden
- 18. Seniorengottesdienst mit anschl. Karnevalsfeier
- 20. Sänger- und Musikerball bei Sextro
- 20.-22. Familienwochenende der Erstkommunionfamilien
- 22. Heimatverein: Fastnachtswanderung in Vörden
- 21. Schützenkompanie Oythe: Kohlessen
- 23. Kindergarten: Karneval
- 23. DG Holzhausen: Grützwurstessen im Dorftreff
- 25. kfd: Aschermittwoch der Frauen im Pfarrheim St. Georg
- 26. Kolping: Gebetsruf
- 28. VfL Oythe - AH/AL: Grünkohlessen

März

- 01. Lourdes-Feier
- 01. Heimatverein: Theater
- 06. kfd: Weltgebetstag der Frauen in Oythe bei Sextro

Eine Idee besser!

BERGMANN

BAU - E R L E B N I S W E L T

49439 Steinfeld · Portlandstraße 5

Tel. 0 54 92/81-0 · Fax 0 54 92/81-21

info@bergmann-online.de · www.bergmann-online.de



Ihre Adresse für
**edle Möbel in
modern & klassik!**

≈ seit über ≈

75
JAHRE

BUSSMANN

Möbel für die feine Lebensart

Oyther Straße 65 49377 Vechta

- 07. DG Holzhausen: Skatturnier
- 08. Heimatverein: Theater mit Kaffee und Kuchen
- 09. Heimatverein: Mitgliederversammlung bei Sextro
- 10. kfd: Dekanatstag der Frauen bei Sextro
- 13.-15. Auszeit-Wochenende für junge Erwachsene in Gerleve
- 13. Schützenverein Im Kühl: Besichtigung Firma Claas
- 14. Heimatverein: Theater
- 15. Heimatverein: Theater mit Kaffee und Kuchen
- 18. kfd: Wallfahrt nach Lage
- 18. Kindergarten: Elternsprechtag
- 21. kfd: Wallfahrt nach Lage
- 22. Heimatverein: Theater
- 25. Sternwallfahrt zur Gemeindegründung nach Füchtel
- ?? Dorfgemeinschaft Holzhausen: Generalversammlung

April

- 03. kfd: Kreuzweg der Frauen
- 04. DG Telbrake: Säuberungsaktion
- 04. Kolping: Altkleidersammlung
- 05. Palmsonntag
- 12. MGv: Mitgestaltung der Messe am 1. Ostertag
- 12. Osterfeuer nach der Abendmesse
- 17. VfL Oythe: Mitgliederversammlung
- 18. Feldbegang für Nicht-Landwirte mit Josef Meerpohl („Funkli“) – 3-stündige Fahrradtour
- 24. Schützenkompanie Oythe: Generalversammlung
- 26. Skiclub: Inlinertreff 4 Städte-Tour 80 km
- 30. Skiclub: Inlinertreff 30 km

Mai

- 01. DG Holzhausen bietet allen Maigängern ein gepflegtes Ausflugsziel
- 03. Erstkommunionfeier in Oythe – 9.00 und 11.00 Uhr
- 03. Musikerbundesfest in Dinklage
- 7.-10. Jugendverbände – 72 Std. Aktion
- 10. Kolping: Gottesdienst, anschl. Generalversammlung
- 15. MGv: Maitour
- 16. Schützenverein Im Kühl: Radtour
- 17. Heimatverein: Radtour mit Kindern
- 20.-24. Evangelische Kirchentag in Bremen „Mensch, wo bist du?“
- 26. kfd: Maitour nach Goldenstedt zum BIO-Hof und Mehrgenerationenhaus
- 28.5.-4.6. Lourdesfahrt
- ?? Kindergarten – Schultütenbasteln
- 29.-31. Skiclub: Inlinertreff 3 Tages-Tour
- 29. Dorfgemeinschaftsabend am Brunnen

Juni

- 05. Kolping: Fahrradtour mit Grillen
- 04. kfd: Messe mit anschließendem Eisessen
- 05. DG Holzhausen: Maitour
- 07. Europa-Wahl
- 07. Kolpingtag in Garrel
- 07. Gemeindefahrt nach Bethen
- 13. VfL Oythe – AH/AL: Sommerfest
- 14. Fronleichnamsprozession
- 17. Ausflug der Senioren
- 18./19. Kindergarten: Übernachtung der Vorschulkinder
- 19.-22. Schützenfest in Vechta
- 23. kfd: Landesfrauenwallfahrt nach Bethen
- 25. Skiclub: Inlinertreff 30 km
- 28. Sängerbundesfest in Mühlen

Juli

- 05. Schützenfest Stoppelmarkt
- 05. Heimatverein: Kleine Radwanderung
- 24.-31. Messdienerfreizeit in Gilwell, Haltern am See
- ?? Heimatverein: Betriebsbesichtigung
- 25. DG Holzhausen: Spanferkelessen

August

- 02. Schützenverein Im Kühl: Familientag
- 06. kfd: Messe, anschl. Referat Mechthild Pille
- 08. DG Telbrake: Dorffest
- 13.- 18. Stoppelmarkt
- 13. MGv: Treffen auf dem Stoppelmarkt in Grieshops Zelt
- 23. VfL Oythe - Dorfpokal
- 28.-30.8. Schützenfest im Kühl
- 29. DG Holzhausen: Moorwanderung

September

- 04. kfd: Frühstück in Endel mit Sr. Beata
- 13. Pfarrfest in Maria Frieden
- 25. Erntedankfest im Kühl
- 26./27. Oktoberfest in Oythe
- 27. Bundestagswahl
- ?? VfL Oythe – AH/AL: Mannschaftsfahrt

Oktober

- 01. kfd: Messe, anschl. Vortrag von Cornelia Wichmann „Demenz“
- 03. Heimatverein: Große Radwanderung
- 10. Kolping: Altkleider- u. Papiersammlung
- 25. Heimatverein: Thomasmarkt-Wanderung in Vechta
- ?? . Kinderbibeltage

November

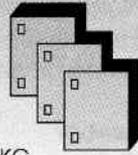
- 01. Gräbersegnung
- 04. Kolping: Betriebsbesichtigung WEDA Lutten
- 07. Heimatverein: Münsterlandtag in Cappeln
- 07. VfL Oythe: Sportlerball „Rot-weiße-Nacht“ bei Sextro
- 7./8. Tag des guten Buches – Pfarrbücherei – Bücherausstellung
- 08. Martinsumzug
- 12. kfd: Generalversammlung
- 13. Kohlessen Frauenchor u. MGV
- 15. Volkstrauertag: MGV, MVO u. Schützenkompanie Oythe – Gedenkveranstaltung
- 17. MGV: Generalversammlung
- 21. Schützenkompanie Oythe: Kompanieball bei Sextro
- 28. Schützenverein Im Kühl: Glühweinparty

Dezember

- 03. Kolping: Abendmesse, anschl. adventlicher Abend
- 05. Der Nikolaus besucht die Kinder und die Senioren in Oythe
- 06. VfL Oythe: Nikolausfeier der VfL-Jugend
- ?? . kfd: Adventsfeier
- 09. Adventsfeier der Senioren
- 13. Kolping: Kolpinggedenktag – 60 Jahre Kolping Oythe
- 13. Weihnachtsmarkt
- 24. Krippenfeier
- 24. Musikverein: Weihnachtliche Orgel- u. Blasmusik vor der Christmette
- 25. MGV: Mitgestaltung der Messe am 1. Weihnachtstag
- 25. Musikverein: Gestaltung der Vorabendmesse
- 26. Frauenchor: Singen in der Oyther Kirche
- 28. DSG Holzhausen: Generalversammlung
- 29. Üben der SilvestersängerInnen
- 29. MGV: Jahresabschlussfeier

HELLBERND

elektro
technik GmbH & Co. KG



- STEUERUNGSTECHNIK - GEBÄUDETECHNIK - KUNDENDIENST - E-CHECK -

Hellbernd Elektrotechnik GmbH + Co. KG

Kopernikusstraße 10

49377 Vechta

Tel.: 0 44 41 - 92 17 00

Fax: 0 44 41 - 92 17 03

E-Mail: christoph.hellbernd@hellbernd.de



E-CHECK
Fachbetrieb



Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Albrecht Berding

Generalvertretung

Kirschweg 3 · 49393 Lohne

Tel. 0 44 42 / 92 11 77

Albrecht.Berding@ALLIANZ.de

Hoffentlich Allianz.

Allianz

Heimatverein Vechta e. V. – Jahresprogramm 2009

1. Vorsitzender: Horst Krogmann, Breslauer Str. 12, Tel. 4345

Im Stadtgebiet von Vechta existieren drei Heimatvereine, die sich nicht als Konkurrenten ansehen. Sie setzen in ihrer Arbeit jeweils unterschiedliche Schwerpunkte und ergänzen sich so in ihrem Angebot. Daher empfehlen wir unseren Mitgliedern den Besuch der Veranstaltungen des Heimatvereins Vechta.

- 15.01.09: Hauptversammlung mit Kohlessen, 19.00 Uhr Jansen Hagen
- 26.02.09: Besichtigung der Pfarrkirche St. Laurentius in Langförden; anschl. Vortrag
- 26.03.09: K.-H. Heidemann und G. Meyer „Prävention geht uns alle an“
- 16.05.09: Tagesfahrt nach Ostfriesland – Lütetsburg, Norden und Moorhof
- 13.06.09: Fahrrad-Tagesfahrt nach Lüsche
- 27.08.09: Besichtigung der Firma STANITECH in Holzhausen
- 05.09.09: Tagesfahrt ins Münsterland – Münster, Burg Hülshoff, Haus Rüschenhaus
- 08.10.09: Vortrag Dr. Dankwart Seipp „Robuste alte Obstsorten“
- 12.11.09: Heimat-Quiz „Wie gut kennst Du Deine Heimat? Vechtaer Vereine und Gruppen testen ihr Wissen, 19.30 Uhr im Foyer des Rathauses
- 04.12.09: Weihnachtskonzert in der Bremer Glocke und Weihnachtsmarkt
- 10.12.09: Adventsfeier, 19.30 Uhr Kolpinghaus

Dauerangebot für Radfahrer

Jeden Mittwoch Radwanderung in Vechta und Umgebung mit Kaffeepause.

Abfahrt: 14.30 Uhr (April – Oktober), 14.00 Uhr (Nov. – März)

Treffpunkt: Meyers Mühle

Rückkehr: gegen 18.00 Uhr

Fahrstrecke: ca. 30 km

Ansprechpartner: Wilhelm Voncken, Tel. 81674

Sie Träumen und wünschen sich
ein neues Bad
-Entspannung und Gemütlichkeit-



**Wir Bad-Handwerker von SHCO realisieren
Ihren Traum**

Um Ihre Wünsche kümmert sich ein verantwortlicher Fachmann. Er organisiert für Sie alle notwendigen Handwerksarbeiten. Alles aus einer Hand, Sie haben nur einen Ansprechpartner!



www.sundh.de

Vechta

04441-92220

Langförden

04447-96240

Visbek

04445-96240

Sonntag = Schautag in Vechta 14 - 18 Uhr

Lutter Beinamen („Bienömste“)

Da es in Lutten, wie auch in anderen Süddoldenburger Dörfern, viele Familien mit dem gleichen Hausnamen gab, benutzten die Einwohner zur Unterscheidung der Sievekes, Meyers usw. plattdeutsche Bezeichnungen, die von Örtlichkeiten, Berufen, Eigenarten usw. und vom ursprünglichen Hofnamen abgeleitet wurden.

Engelbert Hasenkamp, als ausgewiesener Fachmann der Lutter Geschichte und der Örtlichkeiten vor Ort, hat folgende Aufstellung angefertigt. Zu Grunde gelegt hat er das Einwohnerverzeichnis vom 1.10.1978 – veröffentlicht in „LUTTEN – Kirchweihjubiläum 1979 und Beiträge zur Geschichte“, S. 393 – 415.

Familienname	Beiname
Borchers Heinrich, Timpen	Boss
Borchers-Höne, Osterende	Bosshaap
Böske August, Moorstr.	Schürn
Böske Ferdinand	Bösken Schlächter
Böske Johann, Moorstr.	Böske Mosshorn
Brand August, Kleekämpe	Brand sien Schnieder
Brand Bernhard, Kleekämpe	Ticktack oder Neimann
Dammann Alfons, Vechtaer Str.	Schmitt Dammann
Dammann Heinrich, Holterhagen	Bendiek
Dammann Paul, Timpen	Paul sien
von Döllen, Amerbusch	Trappmann
Ellert, Westerlutten	Mucker-Ellert, Noe
Ellert, Osterende	Dirk sien Wilhelm
Evers, Osterende	Koddenbrouck
Fortmann, Timpen	Koathen Wilhelm
Freese Josef, Große Str.	Backs Joop
Frilling, Timpen	Sander
Hartz, Osterende	Hitz
Hasenkamp, Amerbusch	Griesen
Höne, Timpen	Mucker
Holtvogt, Timpen	Kübs
Holzenkamp, Bahnhof	Neihus
Kröger, Große Str.	Schmitt Kröger
Kühling, Amerbusch	Klitz oder König
Kühling, Westerlutten	Houhner Kühling
Lückmann, Osterende	Bothe
Mählmann, Amerbusch	Poulmanns (früher Pohlmann) Jenken
Meyer Alfons, Vechtaer Str.	Schreiner Meyer
Meyer Alois, Osterheide	Panzer Meyer
Maria Meyer, Osterende	Meyer Dornbusch



Wilhelm-Busch-Straße 4
49377 Vechta
Telefon 04441/921520
Telefax 04441/921522

- Reparatur + Wartung von Kraftfahrzeugen
 - HU ● AU ● Bremsendienst
 - Fahrzeugpflege ● Ersatzteile
- Unfallinstandsetzung ● Achsvermessung
 - Klimageservice

Sie sehen ein Stück Holz.

Wir sehen ein schönes Möbel.



WOHNMÖBEL · INNENAUSBAU · FENSTER,
TÜREN, TREPPEN · OBJEKTEINRICHTUNG
CNC · HOLZBEARBEITUNG

FREKE

TISCHLEREI

49377 Vechta · Vechtaer Marsch 14
(0 44 41) 8 27 70 · www.tischlerei-freke.de

Meyer, Meyerhofstr.
 Meyer, Strothstr.
 Meyer Georg, Timpen/Bahnhof
 Meyer Franz, Kolpingstr.
 Meyer Heinrich, Timpen
 Meyer Richard, Oststr.
 Pölking August, Große Str.
 Polizy Olena, Osterende
 Riesenbeck Franz, Timpen
 Schmedes Aloys, Westerlutton
 Schmedes August, Osterende
 Schoster Franz, Osterende
 Sieveke August, Timpen
 Sieveke Franz, Moorstr.
 Sieveke Josef, Amerbusch
 Sieveke Martin, Timpen
 Sieveke Paul, Vechtaer Str.
 Surmann Ferdinand, Westerlutton
 Surmann Helmut, Westerlutton
 Tebbert Johanna, Gr. Straße
 Tepe Alwin Hauptstr.
 Tepe Hans, Westerlutton
 Thomann, Aloys, Osterende
 Thomann, Franz Josef
 Zurborg Aloys, Bahnhof

Bur Meyer
 Brouk Bernd
 Dischler Meyer
 Finanz Meyer
 Kostgänger
 Görns Meyer
 Hanne
 Herbrüggen Lena
 Riesenbecks Ohm, Ohm sien
 Ziss
 Schmäts Üt
 Krups
 Burns Joop
 Alex
 Stienhaogen
 Neinaober
 Beckmann
 Bruns
 Schnittker
 Tebben Fränzken
 Daovid
 Bendiek
 Batkes Bur
 Batkes, Batkes Finao
 Onkel Krause

Ergänzungen durch Heinrich Garling, Vechtaer Str.

Meyer Heinrich, Amerbusch
 Hartz Johannes
 Kröger Heinz, Moorstr.
 Holzenkamp Franz (jetzt Helms)
 Wichmann August
 Lübbehusen Bernd/Helmut
 Fortmann Alfred, Westerlutton
 Gaststätte Zurborg
 Meyer Josef, Brook
 Hof Frilling, Vechtaer Str.
 Themann Aloys
 Meyer Heinrich u. Maria, Dornbusch
 Meyer Heinrich
 Holtvogt, Timpen – Fertheider Str.
 Thomann Theo
 Kossen Aloys, Timpen

Spälmann (Heuerhaus Scheele)
 Hitz Schnieder
 Bäckers Schouster
 Lüttke Bäcker
 Schoustoms (von Schuster Thomann)
 Paul sien Schnieder
 Schlichen (Kühling, Fortmann)
 Krusen
 Brouk Bernd sien Joob (Siemermann)
 Bams (Hof Bardelmann)
 Wulf sien Themann
 Hein sien August, Hein sien Marie
 Rom Heini, Kohls Berndhinnerk
 Lüttke Holtvogt
 Klemens sien (bei Kohl eingeheiratet)
 Grote Kossing

Ausführung von Erd-, Kanal- und Pflasterarbeiten

Günther

Reck und Sohn

STRASSENBAU GMBH

Meisterbetrieb | Kompetenz seit 40 Jahre

Am Brook 3 · 49377 Vechta

Telefon: 0 44 41 / 97 60 98 · Telefax 0 44 41 / 97 60 99

Mobil: 01 71 / 5 33 48 56 · E-Mail: reck.vechta@gmx.de

einfach genießen...
Moorbachhof

Kolpingstr. 23 · 49377 Vechta · Tel. 0 44 41/22 15 · moorbachhof@live.de

Gaststätte + Clubräume + Saal

- + Ihre Ansprechpartner für Gastlichkeit
- + Feste feiern! - Hochzeit - Betriebsfeier - Geburtstag - Kommunion ...
- + monatliche Highlights
 - Spargelessen - Großes Grillbuffet - Grünkohl - und, und, und...
- + Partyservice + Biergarten
- + Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DAS Vereinslokal des VfL Oythe! Gastliche Gemütlichkeit!

Zum Treffpunkt

Oythe 20 · 49377 Vechta · Tel. 0 44 41 / 21 03

Schmedes Bernd (Heuerhaus Zurborg)
Gastwirtschaft Westerkamp
Kossen-Hesselfeld, Pickerweg
Meyer Aloys. Westerlutton
Dammann Fritz. Dorf
Riemann
Meyer Theo u. Franz. Osterende
Holzenkamp Heinrich, Westerlutton
Hof Zurborg

Torborg Schouster, Schmedes Schouster
Tiemann
Schollimeyer
Sand Meyer
Tippi
Olle Riemann (Bekleidung), neie R. (Bank)
Hoppen Theo (TML) u. Franz. Vater: H. Söks
Fienhaogen König
Torborg

Ergänzungen durch Julia Wilke, geb. Tebbert

Huntemann, Westerlutton
Hölting
Kock
Kossen, Westerlutton
Küppers, Amerbusch
Kröger, Ballast
Schlarmann, Osterende
Hof Zurborg
Wirtschaft Surmann
Wichmann (heute Harting), Westerlutton
Clemens Holzenkamp, Westerlutton
Clem. u. Franz u. Wilhelm Schmedes
Werner, Westerlutton
Schmedes, Schützenplatz
Franz Zurwellen, Timpen
Hempelmann, Westerlutton (Gärtner)
Willi Kröger, Meyerhofstr.
Hermann Zurwellen, Timpen
Südkamp, Schützenplatz
Böckmann, Moor
Aloys Freese
Mucker-Ellert. Westerlutton
Rolfes, Bahnhof (heute Leo Zurborg)
Borchers, Westerlutton
Pölking, Westerlutton
Stukenborg, Westerlutton
Fienhage, gegenüber Hof Scheele
Fienhage, Amerbusch (Stalleinrichtung)
Fiene Themann verh. Kohl, Amerbusch
Kühling, Schützenplatz
August Schmedes, Dorf
Meyer-Freude, Meyerhofstr.

Tobel
Hölks
Kohls Kock. Garls Kock
Kossen Schmidt
Dierkes Doktor
Schwatte Kreuger
Flori
Toborg
Picker
Bohnenpub
König
Zäpel (von Schäpel/Scheffel), August sien
Holzenkamp
König
Stresemann
Prof. Blütenstaub
Zisskener Willi
Lesemann
Hannchen Mucki
Toppert, Heidbössen Fiti
Backs Schnieder
Grote Ellert, Ellerts Fenni
Lüttke Schnieder
Pieter Borchers
Schippers Jan
Stukenborgs Teezel
Spier
Stellmaoker
Themanns Dübelschke
Bonner Max
Fleitpiepen August
Dams Thöle

Worüber man in Oythe spricht – Thema „Kirche“

1. An der Sternsinger-Aktion am 6.1.08 beteiligten mehr als Kinder, die von 30 Betreuern begleitet wurden. Stolz waren alle auf das Ergebnis in Höhe von 6552,18 €.
2. Pater Ulrich feierte am 8.3.2008 seinen 75. Geburtstag. Der Festgottesdienst in Oythe war am 9.3.2008. Beim anschließenden Empfang reichte das Pfarrheim für die vielen Gratulanten kaum aus. Die Vereine brachten ihm ein Ständchen und bedankten sich so bei Pater Ulrich für die 10-jährige engagierte Arbeit in Oythe: u.a. Messdienerschulung mit Sommerlager, Jugendarbeit, sein Zugehen auf die Menschen, seine lebensfrohe Art, seine mit viel Akribie erstellten Predigten, seine mit viel Einfühlungsvermögen gehaltenen Ansprachen in den Trauergottesdiensten, die mit viel Liebe gestaltete Seniorenarbeit, in seinen Gottesdiensten darf auch gerne mal gelacht werden, seine Begeisterung für Borussia Dortmund, seine kritische Haltung gegenüber autoritären Denkstrukturen usw. Vom Heimatverein erhielt er einen Oyther Krug und einen von Hermann Warnking kunstvoll angefertigten Holzteller.
3. Die Gruppe „Voices 99“ gestaltet am 26.6.2008 einen Wortgottesdienst zum Thema „Das Vaterunser in 12 Liedern“. Die 100 – 120 Zuhörer waren begeistert und spendeten am Schluss sehr viel Beifall für die ausgezeichnete Darbietung. Statt eines Eintrittsgeldes baten die Sängerinnen um eine Spende für das Kinderheim in Lima. Die Veranstaltung hätte eine volle Kirche verdient gehabt!!
4. An den Wahlen zum Pfarrgemeinderat im Jahre 2009 sollte sich jeder ab dem 16. Lj. beteiligen, damit möglichst viele aus Oythe dort vertreten sind und in diesem großen Gremium der neuen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt Oyther Interessen vertreten werden können. Die eigentliche Arbeit vor Ort hat vermutlich der danach zu bildende Ortsausschuss für Oythe zu leisten.
5. Auf dem Neujahrsempfang am 13.1.2008 verabschiedete Propst Schulte mit viel Lob unsere Pfarrsekretärin Monika Meyer – die zentrale Anlaufstation in Oythe. Neben dem normalen Dienst im Pfarrbüro kümmerte sich Monika von November 1983 bis zum 31.12.2007 um sehr viele Aktivitäten, die die besondere Lebensqualität in Oythe ausmachen: Belegung Pfarrheim, Terminabsprachen (Taufen, Beerdigungen usw.), Nikolausaktion, Krankenbesuchsdienst, Altersjubilare, Kirchenführungen, Messbestellungen, Osterfeuer, Erntedankfest, Sternsinger, Familienforschung usw.; dabei blieb sie immer im Hintergrund. Pater Ulrich bedankte sich mit wohl gesetzten Worten in Reimform; Geschenke überbrachten Helmut Brock als Vorsitzender des ehemaligen Pfarrgemeinderates, die Vertreter der kirchlichen Vereine und die Angestellten der Kirche in Oythe.

Der 1. Neujahrsempfang der neuen Gemeinde St. Mariä Himmelfahrt begann mit einer Messe um 10.00 Uhr, die sehr gut besucht war – auch von vielen Gästen aus den beiden anderen Altgemeinden. Das Pfarrheim in Oythe konnte die vielen Gäste kaum fassen. Ulrich und Katrin Suffner sowie Heinrich Windhaus sorgten für den musikalischen Rahmen. Andreas Bröring blickte als Vorsitzender des Seelsorgerates zufrieden auf das erste Jahr in der Großgemeinde zurück

6. Feldhüters Kapelle in Telbrake erfreut sich nach wie vor großer Beliebtheit. Es finden sich jeden Tag stille Beter ein, die dafür sorgen, dass die Kerzen nicht ausgehen. Im Marienmonat Mai kommen jeden Abend 20 – 30 Personen zum gemeinsamen Gebet zusammen, am 4.5.2008 waren es mehr als 100 Personen, die zusammen mit Propst Schulte die Fürsprache der Gottesmutter anriefen. Dank an die vielen Helfer und diejenigen, die sich für die äußeren Pflegemaßnahmen verantwortlich fühlen. Ältere Oyther wissen zu berichten, dass die Patres vom Thomas-Kolleg eine sehr enge Beziehung zur Kapelle gepflegt haben. Während des 3. Reiches sollen sie, besonders zur Zeit der Haft von Pater Titus, regelmäßig diese Kapelle aufgesucht haben. Wer weiß dazu mehr?



Die neuen Messdiener mit Pater Ulrich und Kaplan Jan Kröger

T · I · S · C · H · L · E · R · E · I

BB

BERNARD BAHLMANN

FENSTER · TÜREN · TREPPEN · INNENAUSBAU

Auf dem Horn 16 · 49377 Vechta-Oythe

Tel. 0 44 41 / 8 15 06

Fax 0 44 41 / 90 66 30



**Borchers – bringt
Bewegung in
dein Leben!**



Theoriezeiten

Dienstag und Donnerstag

18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Große Straße 2 · 49424 Lutten

Montag und Mittwoch

18.30 Uhr – 20.00 Uhr

Kuhmarkt 18 · 49377 Vechta

Dienstag und Donnerstag

19.00 Uhr – 20.30 Uhr

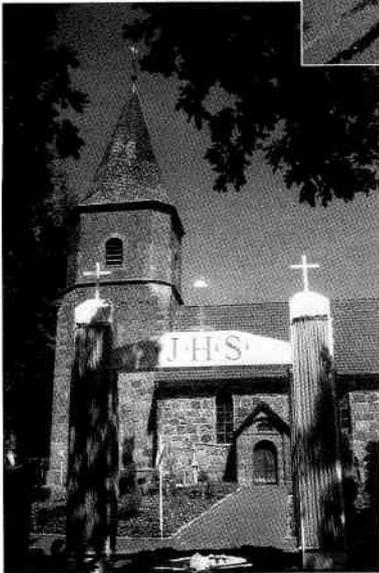
Hauptstraße 52 · 49424 Goldenstedt

Infos unter:

01 71 / 4 97 47 44

0 44 41 / 97 92 24

Fronleichnamsprozession – Alle Oyther packen mit an



HS Heizung + Sanitär
KUNDENDIENST
Christian Lux GmbH

Kopernikusstraße 6-8 · 49377 Vechta
Telefon 0 44 41 / 8 55 99 41 u. 0 44 44 / 96 10 83
Telefax 0 44 41 / 8 55 99 43 u. 0 44 44 / 96 10 84
Handy 01 71 / 4 91 69 57

*Wer Gutes liebt und Frisches mag –
bei uns zu haben jeden Tag!*

BÄCKEREI · KONDITOREI
Prüllage

Oythe 2-4 · 49377 Vechta · Telefon 0 44 41 / 22 70

7. Auf der Feier zum Erntedankfest bei Dammann-Ellert im Kühl war am Nachmittag kein Stuhl mehr frei. Mehr als 130 Gäste erfreuten sich an dem abwechslungsreichen Programm der SchülerInnen der 4. Klasse der Marienschule unter Leitung von Roswitha Tilger und ihren Kolleginnen und unterstützt vom Kinderchor und der Bläserklasse. Für die musikalische Unterhaltung sorgte Georg Rohenkohl mit seinem Harmonia-Club. Auffällig waren die vielen plattdeutschen Talente, auch für Kinder aus anderen Kulturkreisen stellt die plattdeutsche Sprache kein unüberwindliches Hindernis dar. Am Abend spielte die Life-Band „Flamingo-Road“ mit Ansgar Böske zu freundschaftlichen Konditionen für einen guten Zweck, leider waren nach 22.00 Uhr nur wenige Besucher noch da. Der Erlös des Erntedankfestes übergaben die Organisatoren je zur Hälfte an den Förderverein des Kindergartens Oythe und an Vertreter der Seniorenarbeit in Oythe.
8. Zur 1. Pfarrversammlung der neuen Pfarrgemeinde St. Mariä Himmelfahrt im Pfarrheim Maria Frieden erschienen erfreulicherweise 200 Interessierte. Dank der einleitenden Worte von Propst Schulte und der gelungenen Moderation von Daniel Kl. Huster war die Atmosphäre entspannt und gelassen. In sehr sachlicher Form erläuterten August Dasenbrock und Frau Hinze die finanziellen Vorkommnisse und ihre Folgen in der Altgemeinde St. Georg (Spenden Propst Weigand, Friedhofskasse, Rolle Kirchenprovisor). Die Auskünfte waren offen und erschöpfend, so dass hier auch ein Schlusstrich gezogen werden konnte.
- Der Bericht des Vorstandes umfasste u.a. folgende Punkte: Pfarrfest 2008 – Erlös ca. 16 000 € (!!) – 50% für die Jugendarbeit – 25% Rumänienhilfe und 25 % für das Kinderheim in Lima, Regelung zu Fronleichnam, Pfarrnachrichten, Pfarrbriefe, Homepage, Treffen der Zugezogenen, Neujahrsempfang, Nachmittag für die Altersjubilare, Erstkommunion, Firmvorbereitung, Gespräche mit der ev. Kirchengemeinde.
- Für die Zukunft sind geplant: „45 plus“ bzw. „Lust auf Neues“ – angesprochen sind die „jungen Alten“ (die Weichen im Berufsleben sind gestellt, die Kinder sind aus dem Haus) und Alleinstehende // 25.3.2009 Tag der Gemeindegründung – Sternwallfahrt mit Festgottesdienst // Stadtwallfahrt nach Bethen – Radfahrer, Skater usw. // Krankensalbungsgottesdienst im Marienhain // ökumenischer Segnungsgottesdienst // Gräbersegnung // Neujahrsempfang // Jugendarbeit – z.Zt. endet sie mit dem 20. Lj. – Wo sind die Veranstaltungen für die ca. 3000 jungen Erwachsenen (nach der Berufsausbildung bis zur Familiengründung)? – Impulse im Advent und in der Fastenzeit, Wochenende in Gerleve, 72 Std.-Aktion // Hinweise zu den Pfarrgemeinderatswahlen 2009 – 16 Mitglieder sind zu wählen, plus 4 Personen, die vom Propst berufen werden, plus hauptamtliche Seelsorger, aktives Wahlrecht ab 16.



Unsere Kommunionkinder



Lj., eine Liste für die ganze Gemeinde – keine Liste für die Altgemeinden. Propst Kurt Schulte beschrieb in seiner Ansprache die besondere Situation von St. Mariä Himmelfahrt und betonte, dass schon vieles auf den Weg gebracht worden ist, dass aber auch noch viel zu tun sei. Für die vielen Suchenden müssen wir einladende Gemeinde sein bzw. werden, in der sich jeder angenommen fühlen soll. Damit wir anziehend sind, sollten wir aus der Freude leben und auf die Menschen zugehen, die noch Distanz halten. Im kritischen Miteinander haben wir neue Wege zu gehen. Entscheidend sind nicht Strukturen. Wir sollten nicht nur die Defizite sehen; wer immer nur klagt, ist ein beklagenswerter Mensch.

9. Mit einer eindrucksvollen und bewegenden Messe verabschiedete die Altgemeinde St. Georg am 31.8.08 ihren Kaplan Timo Holtmann. Prof. Fritz Janssen ging in seiner Predigt auf die Rolle des Priesters ein und beschrieb Timo Holtmann als einen Vorzeigekandidaten, der auf die Menschen zugegangen ist und ansteckend gewirkt hat. Die vielen Kirchenbesucher, auch aus Oythe und Maria Frieden, haben diesen Gottesdienst als wohltuend empfunden. Eine so lebendige, herzliche und menschliche Nähe vermittelnde Messe, in der so viel Beifall geklatscht wurde, hat St. Georg wohl selten erlebt.
10. Zum 2. Pfarrfest der großen Kirchengemeinde rund um Maria Frieden am 14.9.08 hatten die Verantwortlichen wieder gutes Wetter bestellt. In der Messe stellte Propst Kurt Schulte Jan Kröger als neuen Kaplan vor, der in den ersten Monaten gezeigt hat, dass er mit seiner zupackenden und überzeugenden Art ein passender Nachfolger von Timo Holtmann ist. Auf dem Markt gab es einige neue Anbieter, u.a. Andreaswerk, SKF – auch der Heimatverein Oythe war zum ersten Male mit einem Stand (Stammbäume, Postkarten Vechta, Briefköpfe, Bücher zur Regionalgeschichte, Bilder usw.) vertreten. Aus Oythe betreuten die jungen Frauen den Cocktail-Stand, die Frauen vom Frauenchor Oythe organisierten den Weinstand, und Kolpingbrüder teilten sich die Arbeit auf dem Bierwagen. Diese Oyther Beteiligung lockte viele Oyther Besucher an und machte das Pfarrfest zu einer rundum gelungenen Veranstaltung. Dank an das Organisationsteam um den Vorsitzenden des Seelsorgerates Andreas Bröring.
11. Auf der gut besuchten Fronleichnamsprozession gab es zwei Neuerungen: Zum ersten Male führten unter dem Schutze der Georgsritter MessdienerInnen die Armreliquiare des hl. Alexander und die Strahlenmadonna mit, und Anlieger der Telbraker Straße und Füchtel hatten am Haupteingang zum Kirchhof einen neuen Bogen aufgestellt, den Heiner Dammann, Heinrich Neteler und Reinhard Holzenkamp entworfen hatten und der von der Firma ReHo-Gruppe in Holzhausen hergestellt worden war. Dafür gab es von allen Seiten sehr viel Zuspruch und Anerkennung. Den Schluss der Prozession bildeten in diesem Jahr sehr viele Familien

Besser gleich zum richtigen Dachdecker!

- Fach- und Innungsbetrieb
Flachdach - Steildach - Gründach
Bauklempnerei - Fassade

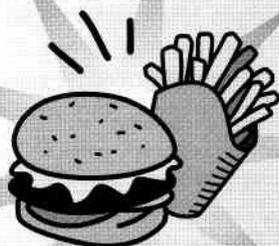


49377 Vechta
Blomlage 17

Telefon 0 44 41 - 8 28 36
Telefax 0 44 41 - 8 41 07



Imbiss Oyther-Grill



Oyther Str. 18 · 49377 Vechta
für tel. Bestellung: 0 44 41 - 8 37 46

Öffnungszeiten:

Montag - Samstag 11:30-14:00 Uhr und 17:00-22:00 Uhr

Sonntag 17:00 - 22:00 Uhr

Mittagstisch von Montags - Freitags



Verabschiedung von Pfarrsekretärin Monika Meyer durch Propst Kurt Schulte, Hans Holzenkamp, Anton Meyer, Wolfgang Sander, Pater Ulrich (v.l.)



Voices 99



*Feldhüters
(Varelmanns) Kapelle –
Ziel vieler Beter*



Raiffeisen-Markt

Auf gute Nachbarschaft



*Zuviel Mäuse in Oythe?
Fallen, Mäuse-, Ratten und
Schädlingsbekämpfungsmittel
erhalten Sie bei uns.*

Wir liefern und beraten Sie

DERBY

Pferdeleistungsfutter

- Sport
- Country
- Fohlenmüli
- Mineralfutter
- Schwedenhafer 60 kg/h



**Rund ums Jahr -
Raiffeisen-Markt**

Wir beraten Sie, bis Sie keine Fragen mehr haben. Schließlich wissen wir einiges über Tier und Garten zu erzählen.

*In unserem Fachmarkt
finden Sie alles für*

**Hund • Katze
Pferd • Vogel
Kaninchen**

sowie alles für Ihren Garten.



24 Stunden

TANKEN
Benzin • Super • Diesel

SB-Schlüssel-Tankanlage

ihre Vorteile:
monatliche Abrechnung
keine Vorauszahlung
Tag und Nacht
bargeldlos tanken
mit Schlüsseln!



**Schauen Sie doch mal rein.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

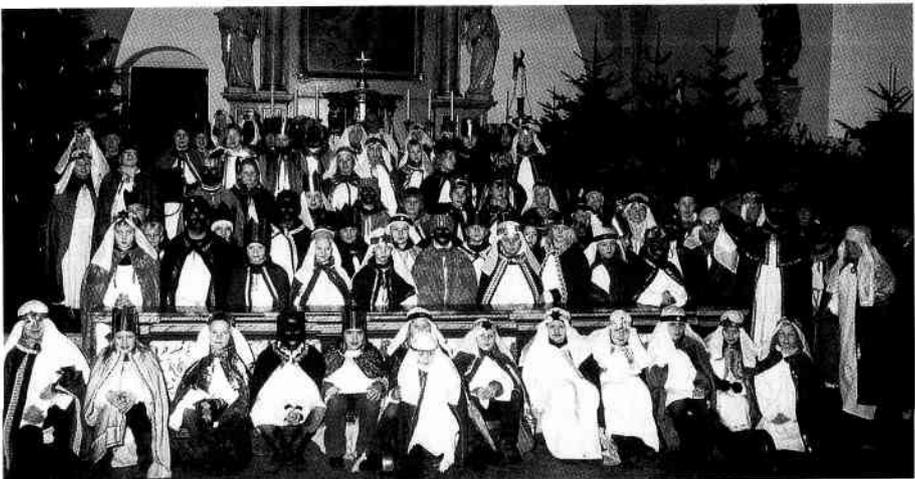
Bäuerliche Bezugs- und Absatzgenossenschaft
Vechta - Langförden e.G.
Oldenburger Straße 250
Tel. 0 44 41 / 9 31 60 · Fax 0 44 41 / 93 16 90



Veland Raiffeisen Haus- und Gartenmarkt GmbH
Falkenrotter Straße 63, 49377 Vechta, Tel. 0 44 41 / 40 22

mit Kindern. Obwohl es eine räumliche Zuordnung zu den einzelnen Altären und Wegeabschnitten gibt, sind auch alle anderen, die sich nicht so eindeutig zuordnen lassen, aufgerufen, sich an der Ausschmückung der Weg usw. zu beteiligen. Bei der Kirche und bei der Friedhofskapelle sind noch mehr Erwachsene, Jugendliche und Kinder dringend erwünscht. Lobenswert ist der Einsatz von Familien aus dem Siedlungsgebiet Telbraker Esch, die eine Strecke von 100 Metern bei der Gasförderstelle auf dem Weg zu Frillings Altar schon seit mehreren Jahren in eigener Regie übernommen haben.

12. Der Seniorenkarneval am 30.1.2008 war ein voller Erfolg. Nach der Messe begrüßte um 15.00 Uhr Anni Dammann 60 – 70 Junggebliebene im Saale Sextro. Hans-Georg Schnabel, Georg Rohenkohl und Helmut Tabeling sorgten für die musikalische Begleitung. Maria Niemann und Maria Schulte übernahmen die Moderation. Der Star des Nachmittags war der durch Funk und Fernsehen bekannte Jan Wilhelm Hempelmann aus Vechta. Aber die Oyther Eigengewächse wie Hanna Lohmann, Sefi Steinhaus, Alexandra Brock, Monika Meyer, Maria Niemann, Pater Ulrich und Maria Schulte wussten wohl zu überzeugen und traten in verschiedenen Rollen so auf, als würden sie in ihrem Alltag nichts anderes machen. In der Miniplaybackshow tanzten zu einzelnen Liedern aus den 1960er Jahren - mit dem entsprechenden Outfit - Inge Höne, Monika Meyer, Anne Gelhaus, Alexandra Brock, Maria Niemann, Maria Schulte und Waltraut Sieveke. Die Gäste belohnten die Darbietungen mit sehr viel Beifall. Schade ist nur, dass die bühnenreifen Auftritte, die mit soviel Arbeit verbunden sind, nur so wenige miterleben konnten. Vielleicht kann man daraus ja noch einmal ein Abendprogramm basteln.



Die Sternsinger aus Oythe



IHRE ERSTE ADRESSE
IN SACHEN MODE.

WEGMANN

DAMEN - & HERRENMODE

FALKENROTTER STRASSE 4-6 · 49377 VECHTA
TEL. 0 44 41 - 8 18 09 · FAX 0 44 41 - 8 46 97

Kirchenchronik von Oythe

Der Pastor F. Weborg – 1818 bis 1868 Pfarrer in Oythe – hat zu seiner Zeit Aufzeichnungen über die Pfarre Oythe hinterlassen, die sein Nachfolger, Dr. Franz Willenborg – 1870 bis 1910 Pfarrer in Oythe – aufschrieben und als Chronik bis 1875 weiterführte. Sein Nachfolger, Dr. Ludwig Averdarm – 1911 bis 1946 Pfarrer in Oythe – hat sich eingehend mit der Oyther Geschichte beschäftigt und für die Jahre von 1911 – 1934 eine ausführliche Chronik hinterlassen. Diese Unterlagen zur Pfarre Oythe haben Hermann Warnking aus Cloppenburg und seine Tochter Monika wortwörtlich für den Heimatverein übertragen. Sie sollen in den nächsten Mitteilungsheften abgedruckt werden.

Im Jahre des Herren 1911 am 19. Dezember wurde der jetzige Pfarrer in sein Amt vom Kirchenrat Overmeyer (- Vechta.) eingeführt. Die Abholung am Tage vorher hatte sich sehr feierlich gestaltet. Die alte Pfarrwohnung war von der Gemeinde nach Möglichkeit in einen guten Zustand gesetzt.

Bei der ersten Sitzung des Kirchengemeinderates zwecks Aufstellung des Voranschlags wurde der Neubau einer Pfarrwohnung beschlossen. Der sel. Pfarrer Dr. Willenborg hatte immer auf die Notwendigkeit eines Neubaus hingewiesen u. deshalb alle größeren Reparaturen des alten Hauses abgelehnt, da unter seinem baldigen Nachfolger doch ein neues Haus gebaut werden müsse. Der B.M. Officialrat hatte durch ein eigenes Schreiben an den Oyther Kirchenvorstand die Inangriffnahme eines Neubaus der Oyther Kirchengemeinde aufgelegt, da das alte Haus der jetzigen Zeit nicht mehr entspräche. So vorbereitet stieß der Beschluss nicht mehr auf Schwierigkeiten. Das war im Febr. 1912.

Nun wurden sofort die notwendigen Schritte getan, um das Projekt auch möglichst bald zur Ausführung zu bringen. Der neue Pfarrer, der den Hausbau als eine ihm zugefallene Aufgabe betrachtete, scheute keine Arbeit, um dieser Pflicht nun auch voll u. ganz gerecht zu werden.

Er entwarf den Plan des Hauses und ließ ihn vom Bauunternehmer Jos. Warnking in Vechta berechnen und in Zeichnung setzen. Nachdem er auch noch von den Bautechnikern in Oldenburg gratis einen Plan ausgearbeitet erhalten hatte, wurde der von Warnking gelieferte als bedeutend schöneren ausgewählt und die Ausführung dem Bauunternehmen H. Scheele in Visbek für 14600 M zur Ausführung übergeben.

Die Ziegelsteine wurden von der Goldenstedter Ziegelei Westermeyer bezogen (Diese Ziegelei ging bald nachher ein.) Das Holz wurde von dem Bauunternehmer Scheele aus dem Herrenholz geliefert. Die Maurerarbeiten hatten die Meister Bock & Otto (beide aus dem Eichsfeld) wieder von Scheele in Unterackord übernommen. Der Sand wurde aus der sogen. Sandkuhle südlich vom Wege von Graf Meerveldt angekauft u. zumeist von



Reitstall Rötepohl-Bahlmann

Meisterbetrieb - Reitunterricht

*2 Reithallen - Pensionsstall - Weidegang - Dressurplätze
Springplatz - Voltigieren - Anschluss an das Reitwegenetz*

*Fasanenstr. 36 · 49377 Vechta · Tel. 0 44 41 / 22 31
Fax 0 44 41 / 85 16 44 · www.reitstall-roetepohl.de*

**Ihr Spezial-Team für individuelle Pflasterungen,
Antikpflaster und Natursteinarbeiten**



Steinsetzerei - Straßenbau

A M

A. Mundi

**Holtkamp 1 · 49424 Lutten · Tel. 0 44 41 / 8 33 03
Telefax 0 44 41 / 8 32 02 · Mundi Kfz: 01 72 / 4 29 61 57**

Vertrauen Sie auf Ihren Fachbetrieb!

dem Vater des Pächters Kamphaus herangefahren. Trotzdem der Bau reichlich billig angenommen wurde, wurde doch vom Pfarrer darüber gewacht, daß nur erstklassiges Material verwandt wurde und die Arbeiten nach Reiß und Bestick ausgeführt würden. Dies ist auch geschehen, wobei der Pfarrer aber manche Mark an Trinkgeld und manche Zigarre etc. auf seine Kosten nicht gespart hat.

Bei günstiger Witterung im Sommer 1912 gedieh der Bau ohne Unfall & Störung, und konnten daher schon im Monat Juli die Dachziegel, welche von der Ziegelei Huntlosen bezogen wurden, da von Frydag keinen Vorrat mehr hatte, aufgehängt werden. Schon am 1. Sept. 1912 konnte das neue Haus, das schön ausgetrocknet, weil mit Holzwänden gebaut, u. in allem fertig gestellt war, bezogen werden.

Das alte Haus war von der Kirchengemeinde zum Abbruch an den Eigner Westerhoff in Telbrake verkauft worden für Der Abbruch geschah im Vorfrühling 1912 d.h. das Viehhaus wurde niedergelegt bis zur Küche. Das Hinterhaus nebst Saal blieb vorläufig noch stehen und diente dem Pfarrer während der Bauerei den Sommer hindurch noch als Wohnung. Nachdem der Neubau vollendet und derselbe vom Pfarrer bezogen war, wurde auch das Hinterhaus niedergerissen. Westerhoff hat sich aus der alten Pfarrerwohnung ohne wenig Veränderung ein geräumiges Bauernhaus wieder herstellen lassen, das sonder Unglück noch lange Jahre, wie es jetzt dasteht, als Wohnung dienen kann.

Den gut gebauten Saal an der Westseite hat Westerhoff damals an Zeller Luttmann (Frohnen) für nur also viel zu billig weiterverkauft, der sich davon vor dem Hause, nordöstlich, einen schmucken Stall wieder errichtet hat. Die Spruchbalken des alten Hauses hat der Pfarrer aus seiner Tasche dem Westerhoff abgekauft und liegt derselbe als Andenken und Eigentum der Pfarre auf dem leeren Balken des Pfarrhauses. Schon wegen des schönen „Chronogramms“ war er wert in Hut genommen & vor Zerstörung bewahrt zu werden. Die Inschrift heißt:

Oyta noVas proprlls Pastorl has sVMptlIbVs aeDes EXtrVXIT strVCtos Virgo tVere Lares.

Zu deutsch: „Oythe hat dieses neue Haus dem Pastor auf eigene Kosten erbaut, Jungfrau (=Maria) behüte die errichtete Wohnung“ – das Chronogramm ergibt die Jahreszahl 1711. Das alte Haus hatte also gerade 200 Jahre gestanden, war aber in den letzten Jahren schon recht baufällig u. reparaturbedürftig geworden. Im Sommer 1911 war plötzlich bei Windstille + Sonnenschein der Schornstein auf der Diele in sich selbst zusammengestürzt. Der Kirchvorstand bestand damals 1912 aus dem Vorsitzenden Amtshauptmann Kükens (luthersch), dem jetzigen Pfarrer, Kirchenprovisor Herm. Windhaus, Gemeindevorsteher Herm. Warnking (Telbrake).

Der Kirchengemeindevorstand aus: Zeller Adolph Niemann, Zeller Franz Westerkamp, Zeller Herm. Tabeling, Pächter auf Harbers Stelle Clemens Hellmann, Eigner

Qualität? – Aber sicher!

Vereinbaren Sie mit uns einen Termin für eine individuelle Beratung vor Ort.

- MALERARBEITEN • TAPEZIERARBEITEN • GLAS
- BODENBELÄGE • FASSADENBESCHICHTUNG



Gebrüder Bahlmann GBR
Ludger Matthias

Zimmerei und Tischlerei

Fachwerk-
bau

Carports

Sträpel 8
Telbrake
49377 Vechta
Tel.: 04441/81490
Fax: 04441/937614
Priv: 04441/851312

Treppenhaut

Wintergärten

Dachstühle
aller
Art

Hallenbau

Fenster

Hausstüren

Im Internet: www.gebr-bahlmann.de

Franz Diekmann in Holzhausen (Brock) & Zeller Bernd Willenborg in Telbrake. Der Kirchenprovisor Hermann Windhaus, früher auch Gemeindevorsteher, war ein sehr kluger und einsichtsvoller Mann, der mir damals u. später oft mit Rat & Tat zur Hand gegangen. Leider mußte er wegen Alters u. Gebrechlichkeit (Asthma) 1916 sein Amt niederlegen.

Vor dem alten Hause stand früher noch ein gut erhaltener fester Stall (Torfstall – mit Backofen), der von dem früheren Pfarrer Grothaus auf eigene Kosten erbaut war und immer als Privateigentum von dem jeweiligen Nachfolger erstanden wurde. Leider ist derselbe nach Fertigstellung des neuen Pfarrhauses zum Abbruch nach Lohne für die Kleinigkeit von 146 M. verkauft. Das war eine große Dummheit. Aber der neue Pfarrer, der keine Landwirtschaft betrieb, wollte der Gemeinde wegen des Neubaus gern entgegenkommen, u. weil das Gebäude auch nicht mehr zu der neuen Pfarrwohnung paßte, so schenkte er es der Gemeinde, welche ja gern & freudig das Geschenk annahm. Keiner bedachte, daß sich die Zeiten ändern könnten, wie sie sich leider im Kriege so furchtbar geändert haben. Für eine Kleinigkeit hätte man das Gebäude an einen besseren Platz verbauen lassen können, und man hätte für lange Zeit ein geräumiges Wirtschaftsgebäude gehabt, was einem in den letzten Jahren schon recht fühlbar mangelt. Daß die Herren vom Gemeinderat nicht weiter in die Zukunft geblickt! Aber so geht es Bauernleuten so oft, sie greifen nach dem Ei und lassen das Huhn fahren. Für die 146 M. müssen sie nun meinem Nachfolger wohl nächstens ein größeres Wirtschaftsgebäude bauen, das ebenso viele Millionen kosten wird & noch mehr. Das alte Haus des Pfarrers war ein richtiges Bauernhaus = Wirtschaftsgebäude mit Hinterwohnung, das damals zum Abbruch verkauft ist u. der Erlös zum Neubau verwendet.

Die neue Pfarrwohnung hatte, wie oben schon gesagt, nur 14.600 M. gekostet. Das alte Haus hätte bis heute (1923 Septb. 3.) an Reparaturen sicher schon das 10fache verschlungen, während der Neubau noch gar keine Auslagen für Reparaturen gehabt hat. Auch an Brandkassengeld kann im 1. Jahr so viel jetzt erspart werden, daß dafür das ganze Haus 6 – 7 mal damals gebaut werden konnte (Brandkassengeld kürzlich 80.000 M. u. wird nächstens noch mal bedeutend erhöht – während die Küsterei (Fachwerk) schon kostet). Die Stimmen derjenigen, welche im Anfange auf den Neubau schimpften und es waren nicht wenige, sind längst verstummt und alle Oyther freuen sich jetzt, daß sie noch zur rechten Zeit eine so schöne & solide Pastorat gebaut haben, die hoffentlich noch Jahrhunderte Deo favente stehen wird.

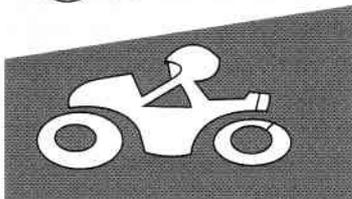
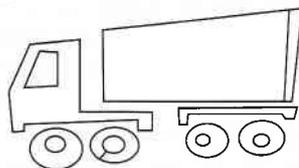
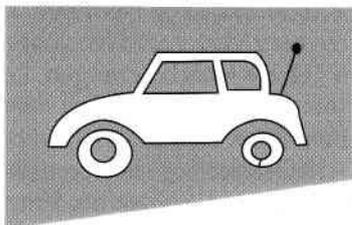
Bei meinem Antritt war die Kirche in einem ziemlich verwaorsten Zustand. Der alte ehrwürdige Pfarrer Dr. Willenborg, der in jungen Jahren viel für die Zierde des Gotteshauses gestrebt und aufgewandt hatte, scheute in den alten Tagen jede Veränderung und beschränkte sich auf die notwendigsten Reparaturen. So war auch immer noch auf dem alten Altar ein hölzerner

Fahrschule H. Niehoff

Lattweg 27, 49377 Vechta
Vechtaer Weg 1, 49401 Damme
Telefon 0 44 41 / 8 13 33

*Mit Führerschein
einen Schritt weiter...*

Theoretischer Unterricht und Anmeldung
Dienstag und Donnerstag
um 19.00 Uhr



MEYER'S MÜHLE

Schwarzbrotbäckerei

Mühle · Futtermittel

Inh. Thomas Meyer

Bremer Straße 24 · 49377 Vechta

Telefon 0 44 41 / 29 07 · Telefax 0 44 41 / 91 15 88

E-Mail: verkauf@meyersmuehle.de · www.meyersmuehle.de

Drehtabernakel, der ja längst kirchlich verboten war, und von jedem Diebe aufgebrochen werden konnte. Auf meine Vorstellung dem Kirchenprovisor Windhaus gegenüber, fand dieser schon in den ersten Tagen meines Amtes jemanden, der einen eisernen diebessicheren Tabernakel schenken wollte (Zeller Clems. Varelmann – Varelmanns Öhm). Das Angebot wurde freudig angenommen, der Tabernakel sofort bei Bern. Rosemeyer in Lingen bestellt und kam schon zu Anfang Februar 1912 in Oythe an. Die erste Freude wandelte sich aber bald in beängstigende Sorge; denn als der alte Tabernakel abgebrochen und der viereckige Eisenkasten wieder an seine Stelle gesetzt war, machte das Ganze einen so trostlosen Eindruck, daß es eine Notwendigkeit schien, den ganzen Altar umzubauen, um nur in etwa eine würdige Opferstätte zu gewinnen. Welche Kosten würde aber das verursachen? Wer sollte sie bezahlen, da die ganze Veränderung ohne Beratung mit dem Kirchenvorstand eigenmächtig vorgenommen war? Aber Not macht erfinderisch. Auf dem Turm lagen noch einige geschnitzte Schnörkel, die wahrscheinlich von dem früheren Altare herstammten, Schreiner Franz Benediek geb. Böske wurde ins Vertrauen gezogen. Er bestellte noch schnell 4 gewundene Barocksäulchen und dann wurde nach einigen Tagen der jetzige Tabernakel wieder aufgebaut. Gewiss er ist kein Kunstwerk geworden, aber er half über die erste Verlegenheit genügend hinweg und wird auch wohl noch lange seinen Dienst erfüllen; denn ein Neubau ist nicht mehr notwendig. Jeder meint es sei dieser Tabernakel von Anfang an so in den Altar eingebaut worden, er schließt sich also symmetrisch recht gut an das Ganze an, u. das genügt. Der alte Drehtabernakel konnte sogar wieder verwandt werden und dient jetzt als Expositionsraum. Gekostet hatte der eiserne Tabernakel bei Rosemeyer 274,40 M (Fracht 5,60 auf Kosten des Fabrikanten = 280 M). Bei einem Einbruch durch Kirchendiebe im J. 1920 hatte derselbe den Hieben & Meißelversuchen glücklich widerstanden. Ein kleines Bruchstück des Meißels und ein Fetzen Zeitungspapier, das dem Gendarmen übergeben werden konnte, wurde noch nachträglich dem Diebe in Bremen zum Verhängnis, so daß er gerichtlich überführt & verurteilt werden konnte.

Als zweite größere Aufgabe, die auf baldige Inangriffnahme wartete, war die Renovierung des schönen Altarbildes. Mit großer Arbeitsfreudigkeit hatte mein ehrwürdiger alter Vorgänger Pfr. Dr. Willenborg für die Anschaffung eines neuen Altarbildes gesorgt. Das alte Kreuz war früher sicher nur provisorisch in die Mitte des neuen Altares gehängt worden und passte nicht recht zum Ganzen. Ursprünglich hatte der Altar, der (nach ganz spärlicher Überlieferung) aus der Klosterkirche in Vechta stammt, auch wohl ein Bild in der Mitte getragen. Da aber dieses Bild beim Abbruch vielleicht verloren ging, oder auch vielleicht als besseres Ölgemälde mit den anderen Klostersachen verkauft oder verschleudert war, so mussten die Oyther sich mit dem Altare zufrieden geben u. hingen vorläufig von ihrem alten Altare das

Lust auf Musik?

Wir haben das passende Instrument!



**VECHTAER
MUSIKHAUS**

Instrumente+Noten

Inh. Jan Heyer Bremer Str. 6 49377 Vechta

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.³⁰-13.⁰⁰ + 14.³⁰-18.⁰⁰
Sa. 9.³⁰ - 13.⁰⁰

Telefon: 0 44 41 / 40 10

! Jetzt auch Reparaturservice für Holz- + Blechblasinstrumente !



Schützenthron im Kühl: v.l. Ministerpaar Sina Michalowski und Bernd Schumacher, König Thomas I. Lux und Königin Petra, Jens und Christin Warnking, Prinzenpaar Nils Willmann und Hanna Eilers

Kruzifix an Stelle des früheren Bildes, bis bessere Zeiten kämen. Diese Zeiten waren unter Pfr. Willenborg gekommen. Mit der Begeisterung, mit der er solche Angelegenheiten zu verstand, forderte er 1875 die Gemeinde zu einer außerordentlichen Collecte auf, u. der Erfolg war so gut, daß er bei dem berühmten Historienmaler Paul v. Deschwanden in Staus (in Schweiz † 1881) das Bild in Auftrag geben konnte. Die Darstellung musste jetzt der Patronin der Kirche Maria Himmelfahrt gelten, u. der fromme Maler gab sich mit ganzer Liebe gerade an diese Arbeit u. schuf ein Werk, wie es ihm so recht lag, das sowohl in künstlerischer Auffassung & Durchführung, wie auch an tiefer Erbaulichkeit zu einem wahren Kleinod geriet, und zu den besten Werken des berühmten Meisters gehört. Weil die Bahn damals noch nicht bis Vechta ging, musste das herübergesandte Bild auf der Schulter Jos. Kallage von Barnsdorf abgeholt werden. Mit großer Erwartung und Sorge sah der Pfarrer der Ankunft entgegen, aber wie erstaunt u. hoch erfreut war er, als die Rolle endlich vor seinen Augen aufgerollt wurde, und das farbenfrische Bild in seiner ganzen Schönheit im alten Saale sich u. den herbeigerufenen Zuschauern präsentierte. Jetzt wurde der Rahmen beim Schreiner Benediek in Auftrag gegeben, u. zum Osterfeste 1876 war alles fertiggestellt. Vor der Auferstehungsprozession war das Bild noch verhüllt; als aber dann die Leute wieder in die Kirche hereinströmten, da war der Schleier gefallen, und mit freudigem Erstaunen u. mit manchem oh u. ah begrüßten die Oyther ihre Mutter und Patronin, die so liebevoll u. königlich aus der Altarnische ihnen entgegengrüßte (Gekostet hat das Bild ca. 1200 M).

Alle waren über alles Erwarten befriedigt, am meisten aber der damals noch jugendliche Pfarrer. Das Altarbild war ihm alles und doch konnte er es nicht hindern, daß schon zu seinen Lebzeiten das schöne Kunstwerk unaufhaltsam dem Untergange verfiel. Wohl sah auch er, wie Staub & Rauch und Feuchtigkeit von Tag zu Tag sich immer mehr & mehr in das Gemälde hineinfräßen. Starke Risse zeigten sich schon an mehreren Stellen, Risse(n) deren Ränder sich bereits aufrollten, u. es würde nicht lange mehr dauern, bis die Fetzen voraussichtlich vom Ganzen sich loslösten u. damit das ganze Bild unrettbar zerstörten. Aber das Alter und die damit verbundene Hilflosigkeit ließen den guten Pfarrer nicht mehr dazu kommen, für energische Remedur zu sorgen. Bei seinem Tod schien das Bild dem Untergang verfallen. Der Pfarrverw. Bohmann hatte die Renovierung schon in den Voranschlag gestellt. Deshalb sah der jetzige Pfarrer bei der Übernahme der Kirche es als eine seiner ersten Aufgaben an, das gefährdete Altarbild zu retten. Gleich im ersten Jahre seines Amtes berief er den Kunstmaler H. Klingenberg von Lohne und diesem Fachmann wurde die Restaurierung übertragen für den Preis von 100 M (gemäß s. Voranschlag). Im Sommer 1912 wurde das Bild aus dem Rahmen genommen und in dem alten Saale auf dem Fußboden ausgespannt. Nun konnte man an die Auffrischung gehen. Vor allem musste eine neue stärkere Leinwand rückwärts aufgelegt werden, um dem mürben

Ihr Schlaf ist in guten Händen.

Exklusiv im Lattoflex Schlafwerk



Zentrum Gesundes Schlafen

Ihr Bettenfachgeschäft in Vechta

Klingenhagen 20 · 49377 Vechta · Telefon 04441/3452 · Fax 04441/83258

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.30 - 18.30 Uhr · Sa. 9.30 - 16.00 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung

Bild wieder Halt zu geben. Klingenberg hatte ein besonders starkes Segeltuch aus Düsseldorf kommen lassen und wollte nun das alte Bild auf diese stärkere Unterlage leimen. Aber der Leim hätte sich in unserer feuchten Kirche sicherlich nicht bewährt und deshalb nahm er auf den Rat des Pfarrers einfache dicke Bleiweiß-Ölfarbe, die zur gleichen Zeit zwei Zwecken dienen konnte, erstens die alte Leinwand mit der neuen aufleimen zu verbinden, zweitens als Konservierungsmittel für beide zu dienen. Nichts ist besser zu derlei Arbeiten als Leinöl mit Bleiweiß; denn Leinöl bildet beim Eintrocknen eine zähe wasserdichte Schicht (Linoleum) und das Bleiweiß gibt der Unterlage eine dünne Metallschicht (Blei), die keine Feuchtigkeit so leicht durchläßt. Das Zusammenkleben gelang auf diese Weise leicht und gut und dadurch war für die Rückseite das Remedium gefunden. Die Risse und Falten wurden schön zusammengefügt u. mit einem warmen Bügeleisen so glatt gedrückt, daß kaum eine Spur von ihnen übrig blieb. Dann wurde die Bildfläche vorsichtig vom Staub u. Rauch gereinigt u. mit einem feinen Firniß überzogen. Das Bild war wieder wie neu geworden und doch besteht die Furcht, daß der Zahn der Zeit wieder von neuem an dem Kunstwerk nagen wird und in absehbaren Jahren dasselbe doch zerstört. In unseren nordischen feuchten Gegenden halten sich weder Ölgemälde noch Wandmalereien und bislang gibt es leider kein Mittel, sie vor solchen verderblichen Einflüssen zu schützen.

Eine dritte größere Restaurierung betraf die Kirche selbst. Seit Einfügung der Gewölbe war sie nie ordentlich verputzt. Sowohl die Gurten als auch besonders die Gewölbeflächen waren scheinbar nur oberflächlich und recht fehlerhaft mit Mörtel überstrichen. Unebenheiten u. bucklige Erhöhungen statt glatter Flächen verunzierten das Gewölbe. Dazu waren über den Fenstern und in der Mitte der Gurtbogen ganz bedenkliche Risse entstanden, die häßlich von oben herunterklafften u. fast befürchten ließen, daß die Kirche trotz ihrer Massivität allmählich doch in sich zusammenstürzen würde. Zwar hatte mein Vorgänger Willenborg, als er 1874 die Kirche durch Maier Schröder streichen lassen wollte, erst die Pilaster an den Wänden mit Kapitälern neu verputzen lassen (Gg. Neumeister, Vechta), aber ob sich die Risse erst mit der Zeit gebildet, oder ob die Ausbesserung sich nicht bis ans Gewölbe erstreckte, wenigstens ist sicher, daß bei meinem Antritt die Kirche einen fast ruinösen Eindruck machte. Dem mußte abgeholfen werden. Solange die Kirche stand, hatte man sich mit diesen Mängeln abgefunden, u. wenn auch manchmal Fremde bei Beerdigungen und anderen Gelegenheiten, wofür sie in der Oyther Kirche gewesen waren, die Oyther mit ihrem „Schafstalle“ hänselten, so war man doch harthörig dagegen und wusste auch nicht, wie da Remedur geschaffen werden könnte. Auch ich war durch den Bau des neuen Pfarrhauses etwas kopfscheu geworden; denn Bauen & Verbessern bringt immer Sorgen & Schwierigkeiten mit sich, aber der alte Kirchenprovisor Windhaus hatte noch Mut, u. weil einige Überschüsse in der



Erntedankfest bei Ellert-Dammann im Kühl



Kirchenkasse waren, so wurde dann schon im Jahre 1913 das Werk in Angriff genommen u. die Polierung u. Verputzung der ganzen Kirche (das Chor war gut) an Maurermeister Menke in Vechta vergeben. Aber welch ein Greuel der Verwüstung, welch ein Tohuwabohu sollte jetzt folgen!! Die Hälfte der Stühle wurde nach draußen gebracht, die Männerseite in die Mitte gezogen, das Chor mit großen Tüchern verhängt und dann ging's an die schauerliche Arbeit, den alten Verputz herunter zu schlagen. Alles lag voll von Staub u. Mörtel, und die öden Wände mit ihren jetzt noch vergrößerten Rissen starrten dem Eintretenden grauenhaft entgegen. Wie sollte da noch wieder etwas Gutes daraus entstehen können? Und wenn dann die Samstage kamen, wo alles wieder rein gemacht od. doch wenigstens in etwa wieder anständig für die Kirchenbesucher hergestellt sein musste? Der Küster konnte u. brauchte nicht – und da lag das Augiasreinigen allein auf den Schultern der Haushälterin; nur Frau Vornhagen half samstags mit putzen. Das dauerte mehrere Wochen, dann kam noch die Hauptreinigung am Schluß. Niemand wollte helfen. Aber es war schier unmöglich, daß eine Person die Arbeit bewältigen konnte u. ich selbst mußte los, um gute Nachbarn zur Hilfeleistung zu bitten. Einmal halfen sie aus (Freitag), aber dann kamen sie nicht wieder; die Sauererei war wirklich zu groß. Aber auf Bitten und gute Worte half doch die Ciska Rötepohl samstags energisch wieder mit und nach dieser gründlichen Endreinigung, wo die ganze Kirche und alle Stühle u. Stationsbilder mit Soda abgewaschen wurden, half auch die Frau des Küsters getreulich mit, so daß am Sonntag darauf die Kirche sich so schmuck & frisch präsentierte, wie sie noch nie ausgesehen hatte, seitdem sie erbaut war.

Das fertige Werk gefiel allen. Hätte nur der frische Mörtel gleich bemalt werden können, so hätten wir auch gewiß bald eine schöne Dekorierung erhalten, aber die Erwägung einer technischen Untunlichkeit ließ den Plan vorläufig nicht zur Tat werden, und da kam 1914 der große Krieg. Er und die nachfolgende Teuerung u. Geldentwertung ließ in Oythe, wo man nie an große Opfer für die Kirche gewohnt war, jeden Gedanken an kostspielige Unternehmungen kleinmütig zurück. Selbst eine 3te Glocke, die wir im Kriege hatten abliefern müssen, konnten wir bislang nicht neu anschaffen, während man in anderen Gemeinden mehrere Glocken, ja das ganze Geläut, was man verloren, schon in den ersten Jahren nach dem Kriege wieder zusammen brachte. Die mutige Initiative hat auch in diesen Dingen sich wieder vorteilhaft bewährt; denn je länger man wartete, umso ärmer wurde Deutschland, und ich sehe keine Möglichkeit mehr, die argen Verluste auszumerzen.

Glücklicherweise konnten wir damals, als der Unfug der Glockenablieferung dekretiert wurde, von unseren 2 anderen Glocken so viel kunsthistorische u. heimatliche Werte nachweisen, daß man sie uns in Gnaden gelassen hat u. vielleicht war das scheinbare Glück aber tatsächlich nicht so groß. Denn hätten wir gar keine Glocken behalten, so hätte das Volk von selbst darauf gedrängt, daß wir unser altes Geläut bald wieder bekommen hätten; jetzt

haben wir noch 2 Glocken und das genügt ihnen & man ist damit zufrieden, wenn man nur keine neue anschaffen braucht.

Bei der Restaurierung der Kirche, das muß noch erwähnt werden, wurde noch ein glückliches Ergebnis erreicht, woran niemand gedacht, was aber sehr ersehnt war. In der alten Kirche hatten sich seit vielen Jahren Ameisen eingenistet, jene schwarzen übelriechenden Ameisen, die wie Scharen der ägyptischen Heuschrecken die ganze Kirche überschwemmten. Besonders am Altare sah man sie in langen Colonnen ihre Märsche aufführen und von dort zogen sie scharenweise, besonders an der Nordseite um den Beichtstuhl herum oder unter ihm hindurch bis hinten in die Kirche hinein. Auch an der Außenseite wanderten die stinkigen Fresser Nacht & Tag um die Kirchenmauer herum u. suchten nach Raub. Am ekligsten war ihr Vorhandensein am Altar. Während der Sommermonate spazierten diese häßlichen Viehcher ungeniert oben auf dem Altar herum; selbst während der hl. Messe setzten sie über das Altartuch ihre Wanderungen fort; und der Priester mußte beständig achtgeben & kämpfen, daß sie ihm während des hl. Opfers nicht sogar aufs Corporale liefen. Der Drehtabernakel mit seinen weiten Fugen war ihnen vollständig preisgegeben, und weiß der liebe Gott, ob sie früher nicht sogar an die hl. Gefäße sich herangewagt haben. Schmückte man den Altar im Sommer mit lebendigen Blumen, dann wimmelten diese bald nach Aufstellung derselben von den schwarzen Gästen, die ungeladen sich in Scharen zur Tafel einfanden. Glücklicherweise hatten wir schon im ersten Winter 1912 Febr. 27. durch Schenkung von Öhm Clemens Varelmann von der Firma Wilhelm Rosemeyer in Lingen einen neuen feuer- & diebessicheren Tabernakel erhalten (Preis 280 M), so daß die hl. Gefäße vor den häßlichen Nagern nicht mehr in Gefahr kamen – aber auch so blieb der Zustand noch immer unerträglich. Mein alter Vorgänger empfand die Calamität sehr, aber er und der damalige Küster hatten schon den Kampf aufgegeben. Mit neuem Eifer nahm ich im Sommer 1912 die Vertilgung zum Ziele. Heißes Wasser, Schwefeldämpfe im Totenkeller u. den Altarnischen, dauerndes Töten alles wurde angewandt. Es schien, als wenn dieser dauernde Kampf den Feind auch lichtete, aber Herr wurden wir seiner im ersten Jahr nicht. Die eigentliche Brutstelle konnten wir nie entdecken, obgleich wir am Altar mehrere Bekleidungs Bretter wegrissen u. erneuerten. Wahrscheinlich lag das eigentliche Nest in der Gruft der Adligen unter der Sakristei. Im 2ten Sommer gingen wir mit erneuertem Eifer gleich beim ersten Erscheinen dem Feind mit heißem Wasser etc. von neuem auf den Leib, wir wollten ihm täglich so viele Mannschaften vernichten, daß die Königin nicht Ersatz dafür schaffen könnte. Ob's schließlich genutzt hätte, weiß ich nicht. Aber da kamen die Maurer und Poliere und ihren Spektakel und ihren Staub haben auch die Ameisen nicht ausgehalten. Als die Kirche wieder gereinigt und geschrubbt war, da waren auch die Ameisenkönigin mit ihren Arbeitern & dem gesamten Anhang spurlos verschwunden. Verzogen, verhungert, zu Tode geärgert? Ich weiß es

nicht, habe mich auch nicht weiter darum gekümmert, danke aber Gott, daß er solche Kirchenbesucher nicht mehr zum Gottesdienste kommen läßt.

Nachdem das Altarbild im J. 1912 restauriert war, zeigte sich, daß auch der Altar selbst, der 1874 seinen letzten Anstrich bekommen hatte, eine neue Illustration sehr benötigte. Unaufgefordert bot sich Zeller Bergmann an, die Kosten für eine neue des ganzen Altarbaues tragen zu wollen. Gern wurde dieses Angebot acceptiert und die Arbeit dem kunstverständigen Kirchenmaler Hermann Baro in Vechta (Falkenrotter Str.) übertragen. Mit freudiger Begeisterung ging dieser, der mir schon seit Jahren bekannt und befreundet war, am Ende des Sommers 1913 an die Arbeit und erledigte sich mit Beihilfe seines Sohnes derselben zur vollen Zufriedenheit der Auftraggeber. Nach Beendigung des Altarschmuckes malte er noch zu beiden Seiten in Manier der Wandmalerei zwei fliegende Engel, die die leeren Flächen symmetrisch ausfüllen und den ganzen Altar künstlerisch flankieren. Am 27.10.1913 war die Arbeit beendet und konnte die Rechnung dem Meister mit 440 M ausbezahlt werden.

Eine bedeutende Renovierung und Umgestaltung der alten Orgel wurde schon im Sommer 1912 vom Orgelbauer Heinr. Kröger in Vechta ausgeführt. Es wurden die Register herausgenommen und dafür neue (Prinzipal u.) eingebaut, wodurch die ganze Orgel bedeutend an Tonfülle u. Tonschönheit gewann. Zur Orgelabnahme war Hptl. Heinr. Hülkamp & Heinr. Pölkling aus Vechta herübergebeten, die die Arbeit des Krögers sehr lobten u. das ganze Werk als wohl gelungen kritisierten.

Im Herbst 1919 (????) wurde vom Orgelbauer Kröger in Goldenstedt noch einmal eine Verbesserung an der Orgel ausgeführt, es wurde die Mixtur & Sexquater entfernt u. dafür die zarte Aeoline eingebaut, wodurch das Orgelspiel besonders für die Begleitung noch ein Bedeutendes gewann. Wenn richtig registriert ist, hat unsere Orgel trotz ihres Alters noch ein sehr schönes Spiel, ruhig und angenehm; wie man es bei neueren Werken nicht immer so schön hört.

Aber wozu diese Weitschweifigkeit, die für die Chronik keinen historischen Wert hat.

1915 im Juli wurde eine neue Herz-Jesu Statue geschenkt (von Zeller Ww. Kohls, Holzhausen), die von dem Bildschnitzer Balthasar Keller in Oberammergau in kernig Eichenholz ausgeführt ist und hochfein polychroniert aus seiner Werkstatt herübergesandt wurde. Preis 371,50 M.

Die Fassung, so kunstgerecht sie auch war, passte nicht recht zu unserer dunklen Kirche. Deshalb wurde die ganze Figur im folgenden Jahre 1916 Juni 3. an das Attilier zurückgeschickt u. von Keller gratis neugemacht.

Das schöne eichene Altärchen (Nische) zu dem Herz-Jesu wurde ebenfalls von der Ww. Zeller Kohls in Holzhausen geschenkt und von dem Bildhauer Fritz Ewertz in Münster nach Entwurf ausgeführt – 1915 – Preis 242 M.

Die Polychronierung des Altärchens stellte (auf Rechnung) der Kirchenmaler Baro aus Vechta für 160 M.



*Uli Boretius – Fachmann für Fische
auf dem Oyther Weihnachtsmarkt*



Der VfL – unser Verein



*Die Mannschaften des Heimatvereins (unten) und des MGV (hinten) bei der
Olympiade der Vereine*



Leon, Andre und Henning Menke aus Telbrake sind stolz auf ihre Riesenkartoffel (ca. 600 g)



In Oythe gibt es nicht nur Bier!

1916 Angeregt durch die Herz-Jesu Statue erbot sich Zeller Arnold Bergmann die Kosten für eine ähnliche Herz-Mariae Statue aufzubringen. Diese wurde bei dem gleichen Meister Balthasar Keller in Oberammergau in Auftrag gegeben und auch noch im gleichen Sommer geliefert. Die Figur schön polychromiert gefiel insgesamt ja noch besser als die Herz-Jesu-Statue. Sie kostete damals nur 380 M.

Das Postament zu dieser Statue schenkte der Kirchenprovisor Jos. Kallage, Holzhausen. Es wurde angefertigt von Fritz Ewertz – Münster und kostete bloß 87,50 M.

Bei der Gelegenheit wurde demselben Fr. Ewertz auch die alte Antonius-Statuette, die bei meinem Antritte oben in der Nische vor dem Turm (Westseite) stand. Wer das schöne Kunstwerk an so allen Winden & Regengüssen exponierter Stelle gebracht, weiß ich nicht. Es war aber jammerschade gewesen um die Figur von großem Kunstwert; denn in den langen Jahren war sie da oben, trotzdem sie aus bestem Eichenholz in einem Stück geschnitzt war, fast zur Unkenntlichkeit verwittert. Wahrscheinlich war die Nacktheit des Jesukindes die Ursache, daß man das Bild nicht in der Kirche dulden wollte und unverantwortlicherweise zum Verderben an die Außenwand des Turmes verbannte. Ewertz glaubte, durch Verschmieren der vielen Holzrisse durch eigenen Holzmörtel und durch Ersetzen des 1 Kinderarmes das Kunstwerk wieder auf seinen alten Stand & Wert zurückbringen zu können. Für 50 M wurde ihm die Arbeit übertragen. Leider hat Ewertz nicht die Risse & Bröckelungen durch Auffüllen mit Holzzement auf ihren alten Zustand zurückgeführt, sondern durch Abschaben die schadhafte Stellen geglättet. Dadurch war zwar eine ganz hübsche Figur wieder entstanden, aber der Kunstwert hat durch die Restauration viel gelitten, weil durch das Abschaben alle Falten & Ränder ja sehr verdünnt & zu scharf gefaltet wurden, so daß der ganze künstlerische Charakter der Figur dadurch verändert ist. Immerhin ist Ewertz zu danken, daß er durch seine Arbeit, die wirklich mit 50 M im Jahre 1918 nicht zu teuer abbezahlt wurde, die Statue wieder in würdigem Zustand versetzt hat, so daß sie wieder in der Kirche Platz finden konnte. Sie steht jetzt an der Nordseite des Chores. Ursprünglich wird sie wohl aus dem Franziskaner-Kloster in Vechta stammen (jetzt beim Predigtstuhl 1926).

1919 Stiftete die Ww. August Meyer (Lüttke Meyer) im Kühl einen neuen Baldachin (Himmel), der bei den Franziskanerinnen in Salzkotten in Auftrag gegeben wurde. Am 28. Mai 1919 wurde er fertig herüber gesandt und übertraf alle Erwartung. In der ganzen Umgegend hat keine Kirche einen so herrlichen Baldachin aufzuweisen. Dauerhaft angefertigt wird er hoffentlich noch lange Jahre zu Ehren des Allerheiligsten benutzt werden können. Preis nur: 1200 M nach damaliger Zeit gewiss sehr preiswert.

1913 Wurde bei Gelegenheit, wo in Vechta eine neue Turmuhr geliefert ward, bei demselben Turmuhrenfabrikanten B. Vortmann in Recklinghausen ein

neues „Graham“ für unsere Turmuhr, die in den letzten Jahren nur mit Unterbrechungen und auch dann noch unzuverlässig ihren Dienst mehr getan hatte. bestellt und von demselben herüber gesandt für00 M. Das Einbauen bewerkstelligte unser damaliger Turmuhrverwalter Wilhelm Lüers zur vollen Zufriedenheit. Von jetzt an geht die Turmuhr, wenn sie nur richtig behandelt wird, nicht nur regelmäßig, sondern zeigt auch die Stunden genau. 1917 (?) Wurden unsere sehr schönen 2 Sodalitätsfahnen durch freiwillige Sammlung zur Anschaffung gebracht. Dieselben Schwestern, die unseren Baldachin gestickt & gemalt haben, fertigten auch die beiden Fahnen. Waren wir vorher bei unseren Wallfahrten durch unsere schlechten, verblichenen grünen Fahnen unrühmlich aufgefallen. erregten wir durch unsere neuen Sodalitätsfahnen allgemeine Bewunderung. Sie waren entschieden die prachtvollsten bei der ganzen Wallfahrt. Auch die Fähnrichshüte, Gürtel etc. waren zugleich mit den Fahnen angeschafft. Die Degen (echte Offiziersdegen) wurden später 1922 vom Grafen Merveldt geschenkt und 1923 zum erstenmal getragen.

1912 wurde das elektrische Licht angelegt. Die Kirchenbeleuchtung war bis dahin sehr mangelhaft gewesen. Das Volk selbst drängte auf Besserung. Zeller Arnold Bergmann erklärte sich bereit, eine größere Summe der Kosten zu übernehmen. Und es wurde länger überlegt, welche Lichtanlage gewählt werden sollte. Um Acetelingaslicht wurde nach Bakum geschrieben, aber wegen der Explosionsgefahr u. der Umständlichkeit der Bedienung wurde davon bald abgesehen. Dann wurde noch ein praktischer Versuch gemacht mit dem Fernholzlicht, das durch Georg Rolfes vertrieben wurde. Aber das stete zischende Geräusch des ausströmenden Gases u. noch mehr die Umständlichkeit des Anzündens (Vorwärmen durch Spiritusflamme Lichtstrumpf etc.) zeigten bald die Unbrauchbarkeit dieser Lichtquelle für ein Gotteshaus. Endlich entschlossen wir uns für das ideale Elektrische, dessen Vorteile wir zwar von Anfang her wohl kannten, dessen Anlagekosten uns aber erst nicht zum Entschlusse kommen ließen. Es wurde eine Collecte angesetzt u. einzelnen Familien die Anlage einer oder mehrerer Lampen à 12 M überlassen. Obgleich nicht gleich die ganze Summe der Anlagekosten, die rund 1100 M beliefen, zusammen kam, so konnten wir doch die Anlage bestellen. Fahrradfabrkt. Georg Rolfes hatte bereits eine gute Leitung von Hermann's (Vechta) bis zu seinem Hause, und weil Rolfes ein geborener Oyther war, so wurde ihm die ganze Anlage übertragen. Die eichenen Masten von Rolfes bis zur Kirche wurden von verschiedenen Bauern geschenkt. So erhielten wir also auch in unserer Kirche elektrisches Licht; aber wenn man glaubt, daß alle Leute diese Neuerung freudig begrüßt hätten, so ist man im Irrtum. Gewiß alle vernünftigen Menschen waren sehr darüber erbaut, aber es gab auch noch einige Nörgler, die meinten, man hätte bei der früheren Düsternis auch ganz gut beten können, was all das Neue denn solle, es koste nur Geld, und selbst Männer, die sich für die Klügeren hielten, interessierten

sich nicht dafür. Natürlich möchte jetzt kein Mensch das Licht mehr missen, und wenn sie jetzt schimpfen, dann ist es deshalb, weil man ihnen das Licht zu früh ausdreht, oder weil ihre Lampe nicht hell genug brenne. Wer kann's allen Leuten recht machen?

Nachdem die Kirche elektrisches Licht erhalten, wurde daßelbe auch für die Pastorat angelegt – aber auf eigene Rechnung des Pastors, der bei der Gemeinde auch gar nicht wegen der Übernahme der Kosten vorstellig geworden war.

1919 Nachdem die Krieger wieder heimgekommen, stiftete der Feldhüter Bernd Varelmann eine Madonnenstatue zum Danke dafür, daß Gott ihn wohlbehalten wieder zu seiner Familie hatte zurückkehren lassen. Für das Kapellchen wurde ihm vom Pfarrer eine schöne Rotunde mit Säulen entworfen; aber bei der zunehmenden Teuerung der damaligen Zeit musste dieser Plan aufgegeben werden, und dafür wählte Varelmann ein einfaches Waldkapellchen, wie solche in Süddeutschland öfters am Wege stehen. Maler Beckert im Convent zu Füchtel hatte ihn darauf aufmerksam gemacht und den Plan geliefert. Gebaut wurde dieselbe von den Oyther Maurern Bernd Hellmann & Büssing.

Als Statue wurde auf meinen Vorschlag die Bavaria (Maria – patrona Bavaria) gewählt, die wieder der Bildschnitzer Balthasar Keller in Oberammergau anfertigte u. in schönster Ausführung lieferte für 550 M. Da aber damals die Geldentwertung schon stark einsetzte, so wurden dem Künstler auf seine Klagen gutwillig 300 M (od. mehr?) nachbewilligt.

Hierbei muss noch bemerkt werden, dass die alte Tante in Varelmanns Hause, Maria Anna Varelmann (Feldhüters Jennken) schon mehrere Jahre vor der Errichtung der Statue dieselbe schon im Vorgesichte gesehen hat. Sie hat mir öfters im Beisein der Angehörigen erzählt, als die Statue noch gar nicht bestellt war, und noch niemand wusste, wo sie eigentlich ihren Stand haben sollte, sei sie von der Kirche gekommen u. habe mit einmal auf dem Weg nach dem Hause zu diese Muttergottes Statue gesehen – vor sich in der Luft. Sie sei erstaunt gewesen – aber Näheres über die genaue Art & Weise, über Kleidung & Aussehen, über Ort & Standpunkt konnte sie dann nicht angeben. Sie hat die Aufstellung der Statue noch erlebt, hat sich auch sehr darüber gefreut, aber meines Wissens weiter nicht sich darüber ausgelassen, daß jetzt ihr Vorgesicht ausgetan wäre.

1923 Kriegerdenkmal. Als 1914 plötzlich der Krieg erklärt wurde und auch aus Oythe die jungen Männer ins Feld mussten, da wurden sie in der Kirche zu ihrem schweren Gang feierlich entlassen. Männer & Jünglinge nahmen das hl. Skapulier u. ließen sich gern einen Rosenkranz mitgeben, den einzelne noch bis auf den heutigen Tag (1924) bewahrt haben. Während des Krieges schrieben mehrere der Krieger freundliche Briefe an mich, die ich vollständig immer mit Dank & Trostworten beantwortete. Zu Weihnachten u. bei anderen Gelegenheiten wurden Collecten für die Krieger veranstaltet, und

die Gaben vom Oyther Frauenbund gemeinsam in der Pastorat eingepackt u. an die Soldaten versandt. Die meisten solcher Liebespakete kamen gut u. ganz in die Hände der Krieger, manche aber waren auf dem Transport schon vor der Verteilung oft ihres besten Inhalts beraubt, so daß die Krieger öfters wenig mehr als die Umhüllung oder gar nichts empfangen zu ihrem & unserem Ärger. Kamen die Krieger auf Urlaub, so verfehlten die meisten nicht, auch beim Pastor einen Besuch zu machen. Groß war die Freude, als endlich nach dem verlorenen Krieg die alten Soldaten alle wieder in der Heimat erschienen. Leider waren ja von denen, die aus Oythe weggezogen waren, 25 brave Krieger gefallen u. ruhen in fremder Erde. Gewiss Oythe hat seinen traurigen Tribut an den grausigen Krieg gezahlt – aber wir müssen doch Gott danken – unter den Zurückgekehrten war kein Krüppel und wenn auch das seelische Gleichgewicht bei mehreren durch den Krieg gelitten hatte, in der Heimat schloß sich keiner von den alten religiösen Übungen aus und allmählich kamen alle wieder in das alte ruhige Geleise. Allerdings im ersten Winter nach dem traurigen Frieden, wo die Soldaten noch in Vechta u. anderswo einquartiert lagen, war es eine wilde Zeit. In Oythe hatten wir dank der Bemühungen unseres Gemeindevorstehers Warnking keine Einquartierung bekommen u. war es bedeutend ruhiger wie anderswo. Auch bei den Gefangenen hat Warnking gut dafür gesorgt, daß sie nicht in die Privathäuser geschickt wurden, sondern ihr Logis im Massenquartier bei Wirt Diekmann erhielten. So waren sie doch bloß tagsüber bei den Leuten und Gott Dank sind hier während der ganzen Kriegszeit keine skandalösen Fälle vorgekommen. Überhaupt war das Betragen der Gefangenen trotz der losen Beaufsichtigung (durch Schuster Kröger) im allgemeinen ein recht gutes. Zur Kirche gingen die Franzosen allerdings fast gar nicht, und obgleich ich ihnen anfänglich noch französische Predigten hielt, blieben sie immer mehr fort, bis auch ich wegen der paar Belgier u. Franzosen es nicht Mühe mehr wert hielt, mich ihretwegen mit Französisch zu quälen u. die Oyther damit zu langweilen. Im allgemeinen bezeigten die Franzosen u. Russen mir die nötige Ehrfurcht, einzelne wollten aber ostentativ den Geistlichen nicht anerkennen u. grüßten überhaupt nicht. Zu den hl. Sakramenten kam nur der eine oder andere – ganz vereinzelt – und wurde dann nachträglich von seinen Kameraden deshalb so gehänselt, daß auch diese es schließlich nicht wagten.

Als der Krieg 1918 endlich zu seinem traurigen Abschluß gekommen war, kehrten auch allmählich die Krieger in die Gemeinde zurück und sie wurden auch von der Kanzel am Neujahrstage freudig zu ihrer Rückkehr begrüßt u. beglückwünscht. Bald wurde auch ein feierl. Requiem für die gefall. Soldaten gehalten. Die Stimmung war gut. Aber bald steckten einige von den zurückgekehrten Kriegern die Köpfe zusammen und wollten ein Kriegerdenkmal & einen Kriegerverein gründen. Für das erste hatten sie den vollen Beifall des Pfr., für das 2te aber durchaus nicht, u. in einer Predigt im Febr. musste der zeitige Pfarrer sich energisch gegen dieses Vorhaben wenden. Gegen einen

Kriegerverein der Oyther allein hätte er wenig einzuwenden gehabt, aber gegen einen Kriegerverein, der bei Generalversammlung & Festen alle möglichen Männer zusammen trommelt, musste das stille Oythe sich wehren. Zum Glück schloß sich dann ab 2. März 1919 die Mission an, und so wurde der Kriegerverein in Oythe vorläufig verhindert. Natürlich waren dadurch manche der Treiber anfänglich verschupft, aber die Vernünftigen freuten sich, u. allmählich schwand auch die Verstimmung der anderen. Im Jahre 1922 (?) fingen einige wieder an, einen anderen Verein der Frontkämpfer, den „Stahlhelm“ zu gründen, u. auch hiergegen nahm der Pastor Stellung und beinahe wäre es ihm gelungen, auch diese Gründung wieder zu hintertreiben, aber von Vechta her wurde agitiert, aber die Fehler des Stahlhelm Organs nahm der Zentralverband wieder zurück u. so siegte die Opposition nach u. nach, so daß die meisten Frontsoldaten beigetreten waren; aber ein reges Leben kam nicht in den Verein und schon nach paar Jahren ist der Oyther Stahlhelm auch wieder von selbst eingeschlafen, und wird hoffentlich nicht wieder erwachen.

Der Plan ein Kriegerdenkmal war trotz der Mißstimmung einiger Krieger nicht fallen gelassen. Der Pfr. schrieb dieserhalb an mehrere Beratungsstellen für Kriegerdenkmäler, die auch Pläne einsandten. Aber entweder waren sie zu kostspielig oder zu unschön, so daß alle diese nicht in Betracht gezogen werden konnten. – Da entwarf der Pfr. selbst eine Denkmalskapelle in Form einer Rotunde mit Säulen & Fenstern (nach Art eines Vestatempels), die dann mitten auf dem sogen. Pastorsbrink unter den Bäumen einen sehr schönen Platz finden sollte, u. zugleich bei Fronleichnam als 4ter Altar sehr schön benutzt werden konnte. Im Innern sollte ein Altar mit dem Bildnisse der Schmerzens-Mutter stehen, u. an den Wänden oder vor dem Altare sollten dann die Namen der Gefallenen stehen. Aber die Hauptmacher der Krieger gingen nicht auf die Idee einer Kapelle ein, sie wollten ein „Denkmal“, obgleich die Skizze der Kapelle bei einer Versammlung in der Schule allgem. Beifall fand. Dabei schief der ganze Plan dazu allmählich mehr oder weniger wieder ein, zudem kam die traurige Inflationszeit u. das Kriegerdenkmal musste auf bessere Zeiten verschoben werden.

Im Jahre 1922 kam man aber von seiten der Krieger selbst wieder darauf zurück, und zwar auf die Skizze des Pfarrers. Es war jetzt volle Einstimmigkeit für die Beschaffung des Kriegerdenkmals in Form einer Kapelle (Rotunde). Eine Kommission wurde gewählt, die Backsteine schon bei der Ziegelei Menke in Bergstrup bestellt, aber machte jetzt der Commission Bedenken und von der Ausführung wurde mal wieder nichts. Der Pastor wollte sich auch nicht einmischen, weil es sich um sein Projekt handelte u. weil er vielleicht auch mit seinem Drängen nichts erreicht hätte – leider, denn dadurch ist der Kapellenbau unterblieben.

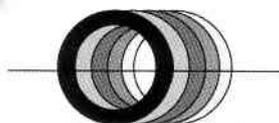
Das Geld wurde unterdes immer mehr entwertet. Zu der Zeit fing der Lutter Kriegerverein nach dem Vorbild anderer, Kartoffeln u. Roggen zu sammeln an

u. erreichte es so, ihr jetziges Kriegerdenkmal fertig zu stellen. Das Beispiel zog. Jetzt machten sich im Herbst 1922 auch die früheren Haupttreiber in Oythe daran, eine ähnliche Sammlung zu veranstalten u. es gelang ihnen, soviel Kartoffeln u. Roggen zusammen zu bringen, daß sie bei derselben protest. Kunststeinfirma in Oldenburg, die das Lutter Denkmal geliefert hatte, auch ein ähnliches bestellen konnten. Natürlich wollten diese Herren wieder keine Kapelle, sie schauten sich hier & dort die neuen Kriegerdenkmäler an u. bestellten dann nach dem Entwurf der ??? das hiesige. Gott dank ist es ja nicht gerade häßlich ausgefallen, obgleich es ja recht luthersch, ohne irgendwelche Symbole des kathol. Glaubens sich ausnimmt.

Im Frühjahr 1923 wurde es erbaut und im Sommer (27. Mai 1923) desselben Jahres eingeweiht. Bei der Einweihung wollten die Anführer nun doch auch gerne kirchliche Vertretung haben u. luden den Pfr. und den Dominikanerpater Julius, der auch den Krieg mitgemacht hatte, zur Einweihung ein. Natürlich sagte der Pastor, der immer für ein Kriegerdenkmal gewesen war, gerne zu. Am letzten Abend aber wollten doch die Opponenten von früher her dem Pastor noch die Hauptrede wieder nehmen, es wäre passender, wenn ein Mitglied des Stahlhelms diese Ansprache hielte. Aber nun hatten sie keinen unter den hiesigen Mitgliedern, der diese Bürde übernehmen wollte, u. vor einem (jetzt) Auswärtigen wollte der Pfr. am letzten Abend nicht zurücktreten. Er bliebe bei seinem entweder, oder – entweder der Pastor hält die Rede, oder die kirchliche Vertretung bleibt zu Hause. Notgedrungen gaben sie endlich nach. Am Sonntagnachmittag wurde dann die Einweihung feierlich vorgenommen. Der Pastor, der ja immer mit ganzer Seele für die Krieger gewesen war, besonders für die Gefallenen, tat sein Bestes u. auch der Pater sprach aus ganzem Herzen, so daß alle von der Feier sehr befriedigt waren. Von der Zeit an schloß alle Animosität der Soldaten gegen den Pfarrer, der ihnen den Kriegerverein verhindert hatte, ein, und der ganze Stahlhelm schien von der Zeit an begraben. Selbst außergewöhnliche Feierlichkeiten desselben, die die Vechtaer veranstalteten z.B. die Einweihung des Schlageter-Denkmal, konnte keine offizielle Beteiligung der Oyther Frontkämpfer mehr wachrufen. Gebe Gott, daß ihn niemand wieder aus seinem Schlummer aufwecke. Nachträglich, besonders wenn sich das Fronleichnamfest jährte, wurden viele Stimmen laut, die sehr bedauerten, daß statt des nichtssagenden Steinhauens nicht die Kapelle gebaut ist, wo man doch wenigstens mit Andacht ein Vaterunser für die teuren Gefallenen hätte in der Stille beten können und so wunderschön den IV. Altar hätte errichten können – aber das ist vergebliches Seufzen. Das Denkmal wird ohne besondere Katastrophen auch über Jahrhunderte noch stehen. Vielleicht entschließt sich noch die Gemeinde Oythe einmal das ganze Denkmal als Postament für eine Christus Figur „Christi Thronerhebung“ zu benutzen, dazu würde es sich wunderschön eignen u. dann wäre es auch ein echt katholisches Kriegerdenkmal, vielleicht das schönste in der ganzen Umgegend. Deus providebit.



**Starke Unternehmen
brauchen einen
starken Partner....**



Ostendorf

Druckerei & Verlag GmbH

Buchgestaltung · Geschäftspapiere · Plakatdrucke · Etikettendruck · Bildbearbeitung
Anzeigen · Flyer · Logogestaltung · Prospekte · Image-Broschüren

Bürgermeister-Heukamp-Str. · 49661 Cloppenburg
E-Mail: info@ostendorf-online.de · Leonardo Pro 0 44 71 / 98 06 46
Tel. 0 44 71 / 57 11 · Fax 0 44 71 / 8 72 57

Mit den Jahren hatte unser Turm unter Wetter u. Sturm stark gelitten. 1916 hatte der Zimmerer Heinr. Pundsack den ganzen Helm noch mit Carbolineum gestrichen u. schlechte Stellen ausgefleckt. Bei der Gelegenheit wurde auch der schmucke Turmhahn mit 2 Schwanzfedern verschönert (Schmied Aug. Blömer, Holzhausen) und echt vergoldet (Baro in Vechta), so daß er die ersten Jahre stolz auf Oythe herabsah, und die Kinder sein Blinklicht in der Sommersonne für ein wirkliches Licht hielten „Hei is all wedder anstickt, Mamma“. Aber der Glanz wich schon bald u. der Carbolineum-Anstrich der Schindel ließ schon nach paar Jahren den schäbigen Rock des Turmes überall hässlich durchscheinen. Schlimmer aber war es noch, daß der König oben im Turm morsch geworden war, u. das Kreuz sich schon neigte und eines guten Tages von der Höhe herunter zu stürzen drohte. Ein neuer Anstrich, der schon mehrmals beim Voranschlag beantragt wurde, war immer als noch nicht nötig abgelehnt, und als er im Jahr 1925 endlich angenommen wurde, da stellte der Annehmer Dachdecker Schmalstieg so bedeutende Fehler beim König u. Kreuz fest, daß eine Reparatur notwendig schien, die wenigstens 3000 RM kosten würde. Da war die Not groß, und die früheren Ablehner werden wohl mit etwas Beschämung an ihre frühere Sparsamkeit erinnert worden sein. Eine Nachprüfung durch den Hochbaumeister in Vechta stimmte mit dem Urteil Schmalstiegs überein. Aber auf Anraten des Kirchenvorstandes wurde noch der Mühlenbauer Spille von Schwichteler erst zum Begutachten herüber geholt, der dann die Reparatur für nicht so gefährlich hielt u. sich anbot, dieselbe für 150 – 200 RM fertig zu stellen. Diese Lösung wurde freudig begrüßt, und im Sommer 1926 der Turm in guten Stand gesetzt und dann von Schmalstieg auch für 200 RM neu gestrichen.

Seit 1924 war die neue Gemeindekirchenordnung eingeführt u. 1925 wurde nach dieser auch der Voranschlag von der Kirchengemeinde (Vorstand 4 Mitgl., Kirchenausschuß 6 Mitgl.) aufgestellt, wobei der Gemeinderat der polit. Gemeinde nichts mehr mitzusprechen hatte. Dadurch wickelten sich die Verhandlungen meistens sehr objektiv und ruhig ab, u. notwendige Bewilligungen stießen nicht mehr so auf Schwierigkeiten wie früher, wo der politische Gemeinderat auch den Kirchenausschuß bildete.

1925 stellte sich heraus, daß die elektr. Anlage nicht mehr so recht ihren Dienst tat, u. wegen der Feuergefährlichkeit wurde eine neue fachgemäße Neuanlage beschlossen & durchgeführt für circ. 275 RM. Die Anlage ist so montiert, daß evtl. ein Anschluß an die Überlandzentrale erfolgen kann, der Anschluss selbst aber wurde vorläufig noch abgelehnt, weil die Anwohner des Kirchhofs, die ihr electr. Licht auch von Vechta beziehen, auch nicht anschließen wollten und zudem das Vecht. Licht nicht so leicht versagt & abgestellt wird.

Was an der Kirche noch fehlte, war eine schöne Bemalung. Ein zaghafter Vorschlag vonseiten des Pfr. wurde immer als vorläufig undurchführbar auf die lange Bank geschoben, und der Pfr. selbst sah auch keine Möglichkeit,

das Projekt zur Durchführung zu bringen. Zwar war 1874 unter meinem Vorgänger Dr. Willenborg die Kirche von Maler Schroeder polychromiert worden, aber nur die Gurten nebst einigen Sternen in den Gewölbefeldern. Durch den Verputz 1913 waren diese Verzierungen vollständig ruiniert (bis auf das Chor, das ja nicht neu verputzt wurde). Nach dem Verputz wurde die ganze Kirche, auch das Chor, von Maler Baro gestrichen in einfachen Kreidefarben – weiß, getönt. Der Altar war damals ja von demselben Meister schon gemalt rfg. marmoriert. So lag die Kirche seit 1913 in einfachem weißen Anstrich, der durch Staub & Dunst alle Jahre noch häßlicher wurde. Eine einfache Bemalung würde aber immer 2 – 3000 M kosten, und es war kein Geld vorhanden; der Krieg hatte alle Fonds-Gelder vernichtet und eine Collecte durfte in dieser geldlosen Zeit nicht gewagt werden. Und doch mußte etwas geschehen. In einer Predigt am Kirchweihfeste 1925 wurden die Oyther gelobt wegen ihrer alten ehrwürdigen Kirche u. etwas geärgert wegen der Verwahrlosung derselben. Im Frühjahr wurde dann die eigentliche Predigt wegen der Bemalung gehalten. Die Leute waren selbst nicht mehr mit ihrer Kirche zufrieden u. so fiel das Wort auf guten Boden. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes erklärten sich bereit, die Sammlung von Haus zu Haus abzuhalten – und das Ergebnis der Collekte war über alle Erwartungen günstig: Kirchdorf & Füchtel 1250 RM, Holzhausen 1140 RM, Telbrake 935 RM = 3350 Summa. Zwar war ja noch nicht alles bezahlt, der Termin war auch bis Allerheiligen von vornherein hinausgesetzt, aber 739 RM waren schon bar bezahlt u. für das andere hatte man sich durch Unterschrift verpflichtet. Nur ganz wenige hatten sich von der Zeichnung ausgeschlossen. Nun konnte eine Polychromierung der Kirche getätigt werden. Aber wem sollte man die Arbeit übertragen?

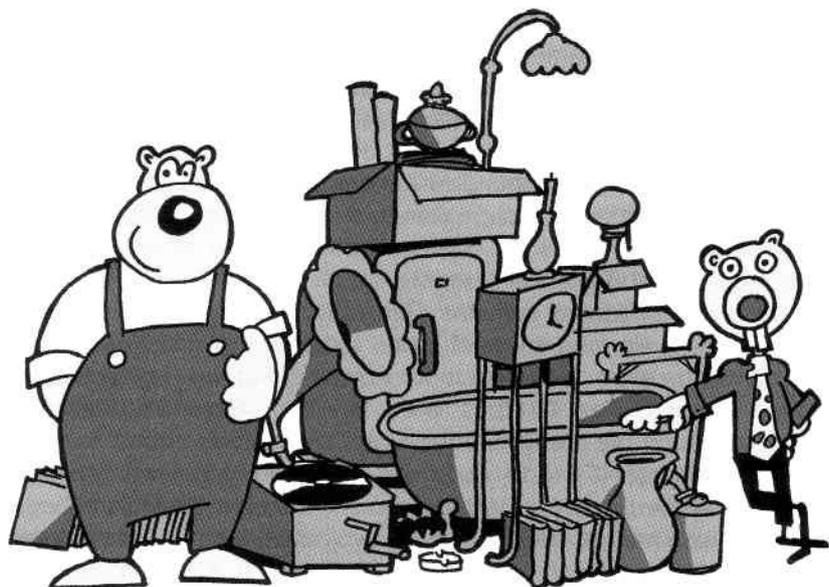
Der erste Gedanke war sozusagen selbstverständlich, daß der Maler Baro in Vechta die Arbeit bekomme, aber da legte der bekannte Kirchenmaler Heinr. Brey aus Geldern so schöne Skizzen vor und so billig, daß der gesamte Kirchenvorstand der Ansicht war, unter diesen Umständen müsse man von Baro absehen und dem Brey die Bemalung übertragen. Brey versprach für 3300 RM die ganze Kirche in Figurenmalerei, wobei die Geheimnisse des ganzen Rosenkranzes zur Darstellung kommen sollten, mit Original-Bildern zu illustrieren. Damit konnte Baro ja nicht concurrieren, auch hätte er an dieser Arbeit, wenn sie auch nur ähnlich hätte werden sollen, nichts mehr verdienen können. Trotzdem wurde mir persönlich die Entscheidung furchtbar schwer, weil ich Baro immer sehr geschätzt und freundschaftlich geliebt habe u. sein Sohn gerade jetzt die Tochter des Lehrers Meyer geheiratet – aber bei solch einer Arbeit, die für lange Zeit dauern sollte, mußten alle persönlichen Rücksichten schweigen und nachdem ich die Angelegenheit noch mit anderen recht denkenden Männern überlegt hatte, wurde dem Kirchenmaler Brey die Bemalung in Auftrag gegeben. Am Feste Peter & Paul 1926 wurde noch erst vom Maler, Kirchenprovisor & Pfr. auf eigene Kosten eine

Besichtigungsfahrt per Auto gemacht über Vechta nach Lohne, Dinklage, Carum, Vestrup, Cappeln, Emstek (an Cloppenburg vorbei nach) Friesoythe, Altenoythe, Bösel. (Die unterstrichenen Kirchen hatten auch in den letzten Jahren, die doppelt unterstr. noch in der jüngsten Zeit eine Bemalung erhalten – Carum & Vestrup von Baro). Nach dem Geständnis des Malers Brey hatte er bei allen keine Anregung bekommen, obgl. Dinklage & Bösel noch kürzlich von seinem Freunde Kirchenmaler Lamers (Münster) gemalt waren u. sicher künstlerisch schön waren, er wollte Originalarbeit liefern (Für Polychromierung der Figuren u. Statuen erhielt er 300 M extra, für die 10 Bilder vor der Orgelbühne 300 M extr.)

Nachdem dann im Monat Juli das Gerüst mit großen Schwierigkeiten u. größeren Kosten, als man erwartet hatte, errichtet war (die Kosten trug die Kirchengemeinde extra), konnte mit der Abwaschung der Gewölbe & Wände begonnen werden. Das Altarbild wäre bei dem Gerüstbau beinahe verunglückt, wie auch die Mutter-Gottes-Figur, weshalb es später zur Vorsicht in die Sakristei gestellt wurde, auch alle anderen Figuren wurden von den Wänden genommen, u. in die Sakristei geholt. Wie aber die Malerei beginnen sollte, stellte sich heraus, daß Brey die Gewölbefelder blau u. die Figuren nur in großen Medaillons malen wollte. Das gefiel nicht, u. auf Einspruch des Pfr. wählte er dann die jetzige gelbe Farbe mit wirklicher Figurenmalerei. Man sieht aber an dem I. Joche, daß ihm die Idee der Medaillons noch zu sehr im Kopfe, wahrscheinlich auch in der Skizzierung, lag – von Joch zu Joch sieht man eine bessere Anpassung der Figuren an den Raum. Was selten in einer Gemeinde zu verzeichnen ist, mit der Malerei waren alle zufrieden, u. kaum ein Kritiker ließ sich hören. Je mehr aber die Arbeit der Vollendung entgegen ging, desto mehr Beifall fand das Werk, und erst als das Gerüst aus der Kirche wieder verschwunden war u. sich die ganze Illustrierung in den farbenfreudigen Gemälden zeigte, waren alle nicht nur zufrieden, sondern voll des Lobes und wohl keiner hat bereut, zu diesem gelungenen Werk mit beigesteuert zu haben. Von weit her wurde jetzt die Oyther Kirche besucht und als ein wahres Schmuckkästchen gepriesen. Auch der Bischof Johannes, der im August 1927 die Kirche besichtigte, war sehr erbaut von der ganzen Schönheit und lobte den Meister.

Zweierlei aber blieb noch in der Kirche zu tadeln: 1) die alten, sehr unbequemen Bänke, 2) der schiefe Fußbelag des Ganges. Letzteres wird nächstens wohl abgeändert werden – aber neue Bänke? Werden neue bequeme Bänke in die Kirche gestellt, so wird der Raum noch mehr eingeschränkt, und doch ist das der größte Übelstand des ganzen Gotteshauses, daß seit dem Kriege die Leute nicht mehr hineingehen & viele sonntags im Turm stehen müssen.

Eine Vergrößerung ist schon öfter in Erwägung gezogen – auch ein Zwischengottesdienst für die Kinder – aber beides hat seine Schwierigkeiten u. zu einem endgültigen Entschluß ist es bislang nicht gekommen. Die altehr-



**Auch was alt ist
ist heute noch gefragt.**



SCHUMACHER

- Heizung | Lüftung | Sanitär
Kundendienst | Bauklempnerei
- **SCHUMACHER GmbH**
- Tel. 0 44 41 - 40 45

SEIT ÜBER 100 JAHREN

würdige Kirche ganz niederreißen, wäre zu schade, auch würden die Oyther die Lasten nicht tragen können, besd. jetzt nicht, wo vor 2 J. die Überlandzentrale d.h. die elektrische Lichtanlage 70 – 80000 RM gekostet haben soll, u. jetzt der Chausseebau wohl noch größere Summen verschlingt. Zu einem Erweiterungsbau sind zwar verschiedene Vorschläge gemacht, z.B. Verlängerung der Kirche nach Osten, so daß zum Chor 1 Joch hinzukäme, dadurch würde die Kirche aber zu lang & schmal; der 2te plant, den Turm zu durchbrechen u. dadurch den Turm zur Kirche zu schlagen, aber der Durchbruch würde sich schwer gestalten, die Orgel stände im Wege; der 3te einen Flügel nach Norden anbauen, ziemlich in der Mitte, der Altar käme dann neben der Kanzel zu stehen. Vielleicht ist dieser Plan noch der beste, dabei könnte die alte Kirche als Altertumsdenkmal vollständig erhalten bleiben u. ein richtiger Architekt müßte auch die Wege finden, daß sich der Anbau symmetrisch anschliesse u. dabei würde der ganze Anbau wohl nicht mehr als 20 – 30000 RM kosten u. dann wäre dem Platzmangel in der Kirche genügend abgeholfen – videant posteri.

Im Jahre 1925 1. Septb. wurde von dem Lehrer Meyer der Küsterdienst gekündigt. Die Kündigung wurde arglos angenommen. Nachher aber, als die Trennung wirklich stattfinden sollte u. dadurch die Gemeinde gezwungen war, eine neue Lehrerwohnung zu bauen (1926), waren die Schwierigkeiten groß. Diese wurden aber mit einmal dadurch gehoben, daß der neue Lehrer Sieveke sich anbot, sich eine Privatwohnung zu bauen, die auch zu Herbst 1927 bereits bezogen werden konnte.

Im Kriege war uns die kleinste Glocke für das Vaterland genommen, ein Ersatz konnte nicht beschafft werden; denn sonderbarerweise waren die Angessenen von Oythe ziemlich oder ganz gleichgültig gegen den Verlust. Mehrmalige Anregungen bei Kirchenvorstandssitzungen wurden wegen Sparsamkeit abgelehnt, man könne sich mit 2 Glocken genug behelfen. Selbst ein jährl. Beitrag, den advocatus p.c. Dr. Zerhusen bei einer Kirchenvisitation durchgedrückt hatte, wurde im andern Jahre vom Gemeinderat (Kirchenausschuß) wieder gestrichen u. hätte auch wegen der Inflation überhaupt keinen Wert gehabt.

Da wurden 1925 die noch freien Grabstellen auf der Südseite der Kirche zu Familiengräbern verkauft u. brachten eine Summe von ungefähr 3000 RM.

Im Jahre 1927 wurde dann bei der Aufstellung des Kirchenvoranschlages beschlossen, für dieses Geld eine neue Glocke anzuschaffen, ehe eine neue Inflation, die damals zu drohen schien, das ganze Geld wieder verlieren ließ. Die Genehmigung vom Oficialat war schon gegeben, als die Anschaffung u. die Inschrift gemeldet wurde. Zur Concurrenz wurden die Glockengießer Gebert Petit-Edelbrock in Gescher i/W & Otto in Hemelingen aufgerufen. Beide kamen herüber und prüften die alten Glocken & den Montierungsraum. Nach Beschluß des Kirchenvorstandes wurde dann die Glocke dem Glockengießer F. Otto in Hemelingen in Auftrag gegeben mit der

Energietechnik · Lichttechnik · Notstromanlagen
Hospitaltechnik · IT-Technik · Gefahrenmeldeanlagen
Einbruch-/Brandmeldeanlagen · Lichtrufanlagen
Elektroakustik · Datennetzwerke · Elektrofachgeschäft
Kundendienst

LAMPING SYSTEMTECHNIK

GmbH

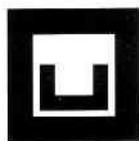
Bremer Str. 8-10 · 49377 Vechta
Telefon: 0 44 41 / 22 62 oder 40 25 · Telefax: 0 44 41 / 8 46 33
E-Mail: info@Lamping-Systemtechnik.de · www.Lamping-Systemtechnik.de

Ihr kompetenter Partner für:

Nutzfahrzeugaufbauten aller Art
Sattelaufleger- und Anhängerbau
Kranmontagen

Stahl- und Hallenbau (Schweißnachweis nach DIN 18 800)
Reparatur- und Bremsendienst

Franz-Josef

 **Gellhaus**

Stahl- und Fahrzeugbau GmbH & Co. KG

49377 Vechta · Visbeker Damm 158
Telefon 0 44 41 / 38 04 · Telefax 0 44 41 / 8 38 39

Nebenbedingung, auch die 2 alten Glocken auf Rollenlager zu legen für gesamt 1900 RM. Die Glocke bekommt ein Gewicht von 500 kg (1000 Pfund) – auf Ton b, wie die frühere, die auch von Otto geliefert war – zum Rosenkranzfest 2. Octbr. soll sie geläutet, wenigstens geweiht werden können.

Geweiht ist die Glocke der Gottesmutter Maria. Als Inschrift erhält sie folgende Worte:

Maria Deum magnificat
Et Filio sontes conciliat
Ex qua quae vocor hanc invoco
Maria commenda nos Filio

Quod te clamante tecum clamamus parochus L. Averdam, provisor Ed. Bergmann universaque Oythe.

Otto (Hemelingen) me fecit MCMXXVII Octbr. II

Im Jahre 1927 wurde vom Gemeinderat der Ausbau der Chaussee rund um Oythe beschlossen und gegen Stoppelmarkt auch in Angriff genommen. Gemeindevorst. Heinrich Themann hatte die Courage gehabt, trotz der ungünstigen Zeit das Projekt durchzudrücken. Früher war immer der Plan wohl viel besprochen, aber nie zum Entschluß gebracht worden, leider; denn die kurzsichtige Sparsamkeit hatte verhindert, daß damals vor dem Kriege eine Chaussee gebaut worden wäre, wozu der Amtsverband einen höheren Prozentsatz beigesteuert hätte, als er jetzt willens war, u. wegen der Inflation hätte die ganze Pflasterung Oythe sozusagen nichts gekostet. So war Oythe bislang ohne Chaussee geblieben (abgesehen von der Amtschaussee Vechta – Goldenstedt – Bremen) und während fast jede Bauerschaft ihre Steinstraße hatte, mußte Oythe im Dreck sitzen bleiben. Jetzt sollte auch Oythe eine Chaussee rund um das Dorf erhalten, aber nicht ohne große Widerrede von manchem Bauern u. mit vielen Erörterungen über die Richtung derselben. Die Anlieger Benediek, Kolhoff, Thöle wollten, daß sie die Straße von Jos. Thöle an Kolhoff vorbei den Weg unter dem Esche nach Hellmann (Mömmen) zur Chaussee ausbauten, die Bauern in Holzhausen wie Frilling (Aka), Bruns (Kohls), Frye wollten, daß sie von Kolhoff vorüber die Amtschaussee bei Aka Bruns geradeaus bis zum Bahnhof liefe u. waren erbötig, selbst persönliche Opfer zu bringen, doch schließlich siegte die Gegenpartei u. sie wurde, was gewiß das einzig Richtige war, über den sogen. Moordamm in der jetzigen Linie abgesteckt. Noch größer war der Zwiespalt, als die Frage gelöst werden sollte, wo sie bei Heinrich Kallage (Middelkamp) auf die Vechta–Bremen–Strecke einmünden sollte. Die Ecke um Kallage schien zu scharf, als daß sie für eine Autostraße auch nur in Frage kommen konnte. Da wurden vier Richtungen von den Wegebeamten abgemessen u. vielfach beraten 1) von Fragge quer durch Pastors Kamp, quer durch Pastors Garten, zwischen Pastors Stall u. Kallagen Scheune durch, westlich vom Kriegerdenkmal auf die Staatschausee. 2) geradeaus durch Meyer's (Heuerm. Vornhagen's) Garten – wobei dann der Garten mit

Diekmann's Garten ausgetauscht werden sollte, u. das Heuerhaus weggebaut werden mußte. 3) fast gerade aus, mit einer kleinen Schwenkung nach Westen zwischen Vornhagen u. Diekmann auf die Staatschausse. 4) die jetzige Strecke; die Curve bei Kallagen Ecke bekommt einen größeren Radius, liegt zwischen Diekmann u. dem Kriegerdenkmal mit einer leichten Schwenkung nordwestlich auf die Hauptstraße. Durch No. 1 wäre die schöne Pastorat total verschandelt, u. was mehr in die Waagschale fiel, das Geschäftshaus Kallage (Middelkamp) wie auf eine Insel verlegt – aber trotzdem waren die Bauern von Telbrake sehr für diesen Plan. Selbst Bauern aus Holzhausen waren wohl der Meinung, dem Pastor, der jetzt ja doch sein Gehalt von der Kirchengemeinde bezieht, das Land ohne Entschädigung einfach nehmen zu können u. vom Staat dabei dann etwa 5000 RM heraus zu schustern. Auch die sachkundigen Wegebeamten kamen immer wieder auf diesen 1ten Plan zurück. Und doch wäre die Strecke, abgesehen von der Schädigung der Pastorat u. Kallage, als Autostraße sicher nicht die beste gewesen, weil sie sowohl von Vechta wegen der Pfarrwohnung, als auch nach Bremen wegen des Holzes auf dem Brink u. des Kriegerdenkmals ganz unübersichtlich geblieben wäre u. besonders nach Bremen zu wäre die Auffahrt ja ein scharfer Winkel geworden. Nach vielen Beratungen, wozu der Amtshauptmann Hasskamp, Bauräte von Oldenburg, der ganze Amtsrat herüberkam, wurde doch endlich die jetzige Strecke beschlossen, dabei mußte aber ein ziemlich großer Kreisausschnitt von Vornhagens Garten zum Opfer fallen u. der Stall des Diekmannschen Hauses abgerissen werden – wenigstens teilweise.

Aber kaum war der Weg nach diesen Plänen gesteckt, die Schneise durch das Brinkholz schon geschlagen, als man einsah, wie durch diese Festlegung die Anpflanzung des Brinkes, besonders des Kriegerdenkmals, alle Schönheit einbüßte u. die Kurve bei Kallage herum für eine Autostraße immer noch sehr ungünstig blieb. Da zudem jetzt ein neuer Gemeinderat gewählt war, wurde der anfängliche Plan No. 2 wieder aufgegriffen, der gewiss von vornherein der einzig richtige gewesen wäre (?). Aber nun hatte Zeller Meyer gerade in dieser Fluchtlinie (mit Erlaubnis vom Amt u. von der Gemeinde) einen großen Schweinestall im Sommer 1927 aufgebaut u. dadurch die Strecke doppelt versperrt. Trotzdem meinte man, jetzt doch diese Reuegelder zahlen zu müssen, um nur eine gerade Autostraße für Jahrhunderte zu bauen. Der Gemeindevorst. H. Themann kam deshalb zum Pfarrer u. fragte an, ob der Pfarrer mit Genehmigung des Officialats bereit wäre, gegen den Vornhagen Garten ein gleichgroßes Areal vom Pastors Kamp (den Placken, den jetzt Fragge als Weide in Pacht hat – 30 Ar (3 Scheffel) Südseite) umzutauschen. Dann würde die Gemeinde das Vornhagensche Haus u. den Stall auf ihre Kosten in diesen Placken (Pastors Kamp) bauen, u. die Straße könne dann doch geradeaus mit bester Freisicht nach rechts u. links ausgeführt werden. Der Pfarrer kam der Gemeinde groß-

mütig entgegen, auch das Offizialat war einverstanden – aber wieder ging dieser Plan nicht durch, besonders wohl, weil der Pächter des Pastors Kamp seinen Placken nicht ohne Kündigung brauchen lassen und er die Wiese nicht entbehren konnte. Zeller Meyer bot man noch 5000 M, wenn er selbst das Heuerhaus auf sein eigenes Land verbauen wollte, aber man wurde nicht einig, wie gesagt wird, forderte Meyer noch 500 M mehr, wozu man sich nicht verstehen konnte. Bei Gelegenheit, wo der Gemeindevorst. Themann in der Pastorat war, machte der Pfarrer ihn noch in letzter Stunde aufmerksam, man solle Meyer und Vornhagen entschädigen, dann brauche weder Haus noch Stall verbaut werden u. man könne die Richtung No. 3 nehmen, die immer noch sehr gerade u. günstig sei (zwischen Diekmann u. Vornhagen durch). Aber bei einer kurzen Beratung am Sonntag bei Tabeling, ging der Gemeinderat nicht mehr auf diesen Vorschlag ein, man hatte das immer neue Projektieren satt u. blieb bei dem bereits abgesteckten Plan, Themann hatte selbst aber diese letzte Lösung freudig aufgegriffen u. wahrscheinlich wäre auch Zeller Meyer u. sein Heuermann gern auf diesen Vorschlag eingegangen.

Gegen Ende April 1928 waren aber die Arbeiten (Gräben u. Auffüllung) bis an die Ecke von Kallagen fortgeschritten, nun blieb doch die Curve eine sehr scharfe, man hatte gemeint, dieselbe wäre hier in einem weiteren Bogen herumgelegt worden. Je mehr aber die Chaussee hier ihr Äußeres zeigte, desto mehr trat die Verschandelung des schönen „Pastors Brink“ (Anpflanzung) u. des Kriegerdenkmals in die Erscheinung. Man sah jetzt allgemein ein, daß man nicht die schönste Linie gewählt habe, u. vom Volk wurde viel geschimpft. Allerdings wäre wohl die erste Strecke, die anfänglich auch schon abgesteckt war, den alten Weg an Pastors Hause entlang, die günstigste und geeignetste gewesen. Die gefürchtete Curve um die Ecke Kallage hätte sich auch durch einen größeren Radius vermeiden lassen, aber das war nun alles zu spät. Als die Chaussee nun erst fertig war, so um Stoppelmarkt 1928, freute man sich aber doch allgemein über das Zustandekommen und auch die Einmündung auf die andere Amtschaussee erwies sich als vorteilhafter, als man erst gemeint hatte. Nur das Kriegerdenkmal hatte dadurch seine Frontansicht verloren und konnte doch nicht umgedreht werden. Man riet u. plante, was da zu machen sei, um noch einigermaßen das Gesicht zu bewahren. Einer schlug vor, eine ähnliche Einfassung wie beim Schiagerdenkmal zu schaffen, einen Halbkreis von dicken Findlingen zwischen den Eichen (die schon ziemlich kreisförmig das Denkmal umgaben), aber so gut auch der Plan anfänglich aufgenommen wurde, er kam nicht weit genug her, und deshalb wandte man sich an den Gartenkünstler Hempelmann in Schellohne. Derselbe lieferte auch im Frühling einen anderen Entwurf, der sich auf dem Papier wirklich nicht unschön ausnahm. Steine wurden herangefahren, eine Sammlung brachte das nötige Geld (400 – 500 RM (?)) und 15. Juli begann man mit der



Lesevergnügen für Sie

seit 1926

Buchhandlung Vatterodt

Inhaber E. Vatterodt

Grosse Strasse 58

49377 Vechta

Telefon 04441-921883

Fax 04441-921884

E-Mail: service@buchvatterodt.de



Partyzelteverleih Mählmann & Schünemann GbR

Dorfstr. 4 · 49377 Vechta

Tel. 0 44 41 / 52 84 · Fax 0 44 41 / 91 47 93

D1 01 71 / 2 84 55 91 · E-Mail: A.Maehlmann@t-online.de

Aufführung der Mauer. Einige Eichen mussten leider fallen – aber am Ende machte das Ganze wohl einen originellen, aber nicht sehr harmonischen Eindruck – ein Fehler im Gesicht lässt sich eben nicht leicht vertuschen u. der erste Plan würde sich wohl urwüchsiger und monumentaler gemacht haben u. hätte besser in die Gegend hineingepaßt. Bei der Ausmessung der Chaussee durch den Kühl kam man auch der Küsterei recht nahe, besonders wegen des Abzugsgrabens, der dort vorbeiführt. Der Schweinestall mußte fallen und zum Vorteil der Küsterei wurde ein neuer Schweinestall wieder aufgebaut – Sommer 1928. Auch die Scheune kam in Gefahr, doch ließ sich durch etwas Einrücken der Chausseegrenze und Legung von Canalrohren erreichen, daß das Fundament der Scheune intakt blieb, und die Küsterei hat, wie der ganze Kühl, durch die schöne Chaussee bedeutend gewonnen, wenn es anfangs auch schien, daß man ihr mehr als nötig nahe kommen wollte.

Im Sommer 1929 wurde das Kriegerdenkmal mit Kantsteinen schön eingefasst, der Vorplatz mit Klinkern gepflastert, ein Rondel mit Blumen bepflanzt. Die Zwischenräume schön mit Gartenkies bestreut und so konnte zu Allerseelen eine Kranzniederlegung & eine Gedächtnisfeier weihvoll & schön abgehalten werden. So war aus dem Kriegerdenkmal, das anfänglich so stimmungsvoll an der Chaussee auf dem Pastors Brink lag, dann aber durch die Verlegung der Straße sehr in eine schiefe Lage gekommen war, doch noch wieder ein imponierendes Monument geworden. Im Sommer 1929 wurde vom Pfr. der Vorschlag gemacht, zur Krönung des Ganzen eine Christ-König Figur oben auf die Spitze des Denkmals zu setzen, um demselben auch eine christliche Note zu geben (bislang fehlten jegliche katholische Symbole, so daß das Ganze einen lutherschen Charakter trug, wie es ja auch von andersgläubigen Fabrikanten angefertigt war) und um dem Unterbau eine abschließende Krönung zu geben. An lebendigen Modellen (Männern) wurde ausprobiert, ob sich eine solche Aufstellung auch in Wirklichkeit gut ausnehmen würde, und da sich die Probe gut ausnahm, wurde diese Christerhebung allgemein bsd. auch von den Kriegern beschlossen – und dem Pfarrer die Beschaffung der Kosten aufgetragen. Die ersten 500 – 600 M wurden bald beschafft, aber um etwas Gutes zu erreichen, mußten noch größere Summen gesucht werden – und vorläufig wurde die Anschaffung der Figur noch hinausgeschoben.

Im Voranschlag pro 1930/31 wurde beschlossen, für den Eingang auf dem Kirchhof eine große & 2 kleine eiserne Pforten zu beschaffen. Die 3 Backsteinpfeiler waren schon im Voranschlag 1929/30 bewilligt u. endlich gegen Allerheiligen (circa) auch fertiggestellt. Um nun auch einen dauernden Schutz von der Pforte bis an die Wirtschaft Tabelaing zu erhalten, wurde statt des verfallenen Geländers u. der Hecke dort eine kräftige Mauer angelegt aus Piesberger Bruchsteinen, wie der Gemeindevst. Themann vorschlug. Zu Ankunft des Hochwürdigsten Hr. Bischofs, der am 7. Mai 1930

hier die Firmung spendete, war endlich die Hauptpforte u. die Mauer fertiggestellt und jedermann war mit der Ausführung sehr zufrieden. Die Gelder waren gut angewendet und wenn etwas gut gelingt, spricht auch das Volk, das sonst gern nörgelt und kritisiert, nicht mehr über die Kosten. Die 3 eisernen Pforten waren vom Schmied Heinr. Blömer in Holzhausen geliefert, die Kosten betragen 440 RM.

Im Sommer 1930 wurde die Beschaffung der Christ-König Figur vom Pfarrer wieder energischer betrieben. Der erste Plan, eine Terracotta Fig. (von Trier) anzuschaffen, ließ er wieder fallen, lieber etwas warten, als etwas Unschönes für lange Zeiten aufzustellen. Die Stifter der ersten 500 M (Zeller Scherbrink aus Holzhausen) gaben später noch 320 M hinzu (sie selbst oder der Bruder der Frau Warns) – auch brachten die Sammlungen der Krieger 659 M, so daß ich es wagte, die Bestellung einer besseren Christ-König Statue bei dem berühmten Kunstbildhauer Lambert Piedboeuf in Aachen – Försterstr. 8 in Auftrag zu geben. Dieser Künstler war vom Zentralsekretariat der Herz-Jesu Thronerhebung für Deutschland – P. Chrysostomus Lauenroth – als Spezialist in solchen Darstellungen empfohlen. Nach vielen Schreiben u. Anweisungen wurde dann auch die Fig. zum Christ-Königsfeste 26. Octb. 1930 herüberschickt und mit vielen Sorgen u. Bemühungen glücklich aufgestellt. Die Statue war über Erwartungen schön ausgefallen. Der Künstler selbst schien über sein neuestes Werk ganz besonders befriedigt, u. jeder, der die Figur oben stehen sieht, ist erstaunt u. lobt die künstlerische Schönheit. Am Christkönigsfeste (26. Octb.) wurde die kirchliche Einweihung feierlich vorgenommen. Nach der Nachmittag-Andacht hatten sich die Krieger u. viel Volk, selbst Fremde vor dem Denkmal versammelt. Der Dechant hielt die Weiherede u. nahm die kirchl. Benediktion nach vorgeschrieb. Ritus vor. Die Musikkapelle der Missionsschule Füchtel war mit ihrem Blech erschienen u. hob durch ihre Begleitung & Marsch die Feier sehr. Nach Schluß marschierten die Krieger in militärischem Aufzug unter Vorantritt der Musik durch das Dorf, schwenkte bei Kluge ab in die Wirtschaft u. beschloß zum Danke einen Kriegerverein zu gründen. Trotz meiner Mahnung & Bitten betrieben ein paar Anführer mit groß. Eifer die Gründung, so daß der Pastor an einem Sonntage bei der Predigt wieder Gelegenheit nehmen mußte, gegen die Gründung eines „offiziellen Kriegervereins“ reden Nicht als wenn er etwas gegen die Krieger habe, oder ihnen kein Vergnügen gönne, sondern um den weltlichen Feierlichkeiten, die fast immer mit den Kriegervereinen verbunden sind, u. besonders das Hinzuziehen von fremden Kriegern u. das Mitfeiern der Unsrigen bei auswärtigen Kriegerfesten zu verbieten. Viele gaben dem Pastor recht, aber nicht alle, aber hoffentlich kommt die offizielle Gründung nicht zustande (1933 aber doch).

Die Kosten der Christkönigsfigur belaufen sich nach Rechnung vom 18. Octb. 1930:

1) Herz-Jesu-Statue 2,08 m hoch inmerstein ausgeführt	1200 RM
2) Für Transport u. Aufstellung	100,00
3) Für 1 Sockelstein nachbezahlt	30,00
4) Für Vergoldung der Krone u. Mantelschließen	12,00
5) Zeichnung & Schablone für den Strahlenkranz	23,00
	<hr/>
	RM 1365,00

Hinzu kommen:

1) Fracht für den Sockelstein & 1 Flaschenzug 18.10.30	24,18
2) Dem Gehilfen für Einmeißeln der Stemmlöcher für den Strahlenkranz 22.10.	6,00
3) Gratifikation an den Gehilfen 22.10.	10,00
4) Fracht für die Rücksendung der Kiste mit Werkzeugen etc. 23.10.	9,60
5) Telefongespräch	1,60

1933 Aug. 26. war hier Professor Bildhauer Clemens Barnhorn aus Cincinnati auf Besuch im Hause Barnhorn im Kühl, woraus sein Vater stammt, der früh nach Amerika gereist war.

Er ist ein berühmter Bildhauer geworden, lernte in Amerika, war dann in Rom, Paris.

Ein frommer, schlichter Künstler, unverheiratet – hat viele berühmte Werke geliefert, u. mit seinem Geld viel Gutes getan. Damals war kurz vorher sein Vetter Clemens Barnhorn gestorben (20. Aug. 1933) – er bezahlte die Begräbniskosten u. stiftete 10 hl. Messen für den Verstorbenen, gab der Familie Barnhorn (wieviel ??) und schenkte für 1 schwarzen Chormantel 130 RM – ähnliches tat er in Lutten, woher seine Mutter eine gebor. Dierkes stammte. Zu den 130 RM wurden von einem Ungenannten 80 RM hinzugeschenkt, u. für diese 210 RM lieferte die Parmentenfirma Arnold Rodehusen Ww. in Hagen, Inh. Frz. Grewing 1933 29/9. einen sehr schönen schwarzen Samtmantel mit Goldstickerei (besd. auf der Kappa).

1934. Zum 28. Octb. konnte der Pastor sein 50 j. Jubiläum feiern (geweiht 1884 28/10.). Er lehnte alle Feiern u. Geschenke ab, aber die Gemeinde wollte nicht darauf verzichten. Auf das rührige Betreiben des Vikars Joh. Büscherhoff (aus Ehrendorf) u. des Kirchenprovisors Eduard Bergmann, die sich mit dem damaligen Kirchenvorstand & Ausschuß in Verbindung setzten, wurde beschlossen, dem Jubilar eine neue Orgel zu schenken.

Vidimus
d. 3.6.1940
+ Clemens August
Epps. Monast.

Landtagswahl am 27.01.2008

Wahllokal	Schule	Treffpunkt	Sextro	Gesamt 2008
Wahlberechtigte plus Briefwähler	870	766	871	2507
Insgesamt	922	813	916	2651

Erststimme

Wähler	375	574	611	1560
ungültige Stimmen	4	13	14	31
gültige Stimmen	371	561	597	1529
Wahlbeteiligung	427	621	656	1704
	46,3%	76,4%	71,6%	64,3%
1. Siemer CDU	138	269	334	741
	37,2%	48,0%	55,9%	48,5%
2. Stuntebeck SPD	149	189	183	521
	40,2%	33,7%	30,7%	34,1%
3. Lübbe FDP	41	59	60	160
	11,1%	10,5%	10,1%	10,5%
4. Wienken Grüne	18	19	11	48
	4,9%	3,4%	1,8%	3,1%
5. Parizsky Die Linke	19	18	7	44
	5,1%	3,2%	1,2%	2,9%
16. Pohl NPD	6	7	2	15
	1,6%	1,2%	0,3%	1,0%
	371	561	597	1529
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Zweitstimme

Wähler	375	574	611	1560
ungültige Stimmen	3	3	4	10
gültige Stimmen	372	571	607	1550
1. CDU	170	349	428	947
	45,7%	61,1%	70,5%	61,1%
2. SPD	96	97	91	284
	25,8%	17,0%	15,0%	18,3%
3. FDP	41	51	56	148
	11,0%	8,9%	9,2%	9,5%
4. Grüne	27	39	17	83
	7,3%	6,8%	2,8%	5,4%
5. Linke	28	17	10	55
	7,5%	3,0%	1,6%	3,5%
6. Volksabstimmung	0	0	0	0
	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
8. Die Friesen	0	0	0	0
	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
9. Graue	1	1	1	3
	0,3%	0,2%	0,2%	0,2%
13. Familie	1	2	2	5
	0,3%	0,4%	0,3%	0,3%
14. FW	1	0	0	1
	0,3%	0,0%	0,0%	0,1%
15. Tierschutz	2	3	0	5
	0,5%	0,5%	0,0%	0,3%
16. NPD	5	9	1	15
	1,3%	1,6%	0,2%	1,0%
17. ödp	0	1	0	1
	0,0%	0,2%	0,0%	0,1%
18. PBC	0	2	1	3
	0,0%	0,4%	0,2%	0,2%
	372	571	607	1550
	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Anmerkungen:

- Die Berechnung der Wahlbeteiligung (Wahlberechtigte + Briefwähler) = insgesamt 100%.
Wahlbeteiligung = Wähler + Briefwähler
- Die Berechnung der prozentualen Anteile der einzelnen Kandidaten bzw. Parteien bezieht sich auf die gültigen Stimmen.

Auffälligkeiten:

Kristina Stuntebeck (SPD) erhielt 7% Erststimmen mehr als SPD-Kandidat Uwe Bartels. Uwe Bartels 26,7% (2003) und Kristina Stuntebeck 34,1% (2008).
Stefan Siemer (CDU) erhielt 19% weniger Erststimmen als Friedhelm Biestmann. Friedhelm Biestmann 67,7% (2003) und Stefan Siemer 48,5% (2008).
Der FDP-Anteil veränderte sich von 5,5% (2003) auf 10,3% (2008). (+4,8%)

Veränderungen der Zweitstimmenanteile:

	2003	2008	Veränderung
CDU	67,6%	61,1%	-6,5%
SPD	15,4%	18,3%	2,9%
FDP	12,1%	9,5%	-2,6%
Grüne	3,5%	5,4%	1,9%



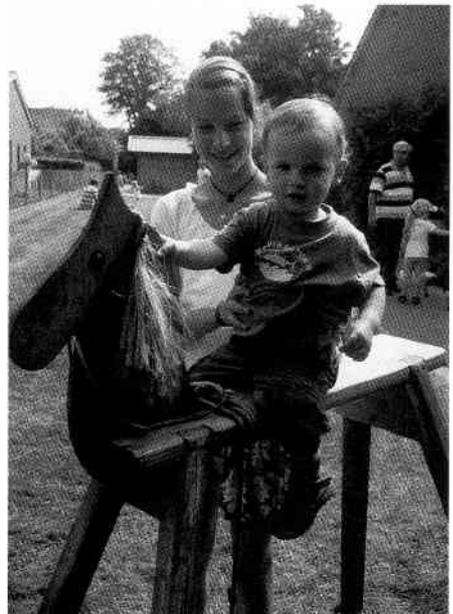
Die Weihnachtsmarkt-Mannschaft auf dem Klipper-Turnier in Telbrake



Die Ballmädchen des VfL beim DFB-Pokalspiel



Rektorin Ulrike Binder verabschiedet Doris Meyer aus dem aktiven Schuldienst



Sommerfest im Kindergarten



*Lutz Bense, Maria Schierholt
und Heiner Lamping auf dem
Oktoberfest in Oythe*



*Jan Wilhelm Hempelmann und
Pater Ulrich amüsieren sich
beim Oyther Seniorenkarneval.*



*Ansgar Böske (l.) und Heiner Dammann (re) übergeben den Erlös an Edgar Telse-
meyer (Förderverein Kindergarten Oythe) und Pater Ulrich (Seniorenarbeit Oythe)*

Dank an unsere Sponsoren

Der Heimatverein Oythe bedankt sich bei folgenden Werbepartnern, die zum großen Teil schon seit fast 20 Jahren durch ihre Anzeigen die Herausgabe unseres Mitteilungsblattes ermöglichen. Berücksichtigen Sie diese bei Ihrem Einkauf, Ihren Baumaßnahmen usw.; damit stärken sie auch die Vereine vor Ort.

Optik – Hörgeräte – Uhren – Schmuck Arthur Müller, Vechta
Mode Börgerding, Vechta
Gasthaus Sextro, Oythe
Elektrotechnik Warnking, Holzhausen
Reitstall Rötepohl-Bahlmann, Oythe
Meyers Mühle, Vechta
EWE, Cloppenburg
Sozialstation Nordkreis Vechta, Vechta
Logopädie M. Espelage-Mucker, Vechta
Salon Elfriede Peetz, Vechta
Kachelöfen und Kamine Toni Biechele, Langförden
Schuh Gerbracht, Vechta
Dorttreff Holzhausen
Autohaus Anders, Vechta
Gaststätte „Zum Treffpunkt“, Oythe
Schornsteinsysteme Themann, Oythe
REHO Gruppe, Holzhausen
Sanitär u. Heizungstechnik S + H, Vechta
Bäckerei u. Konditorei Prüllage, Oythe
Hofladen Hans Dammann, Oythe
Pilze „Weiße Köpfe“, Emstek
Heizung etc. Hans Schumacher, Vechta
Wohnerlebnis Nemann, Vechta
Lamping Systemtechnik, Vechta
Stadtbackerei Grieshop, Vechta
EDV-Schulungszentrum, Visbek
Gebr. Rohenkohl, Holzhausen
Elektrotechnik Hubert Schierholt, Oythe
Dachdecker Burkhard Hoffmann, Vechta
Albrecht Berding, Allianzversicherung, Lohne
Fliesen Meisterbetrieb Andreas Witte, Vechta
Imbiss Oyther Grill, Vechta
Gebäudeenergieberater Lutz und Jörn Bense, Oythe
Salon Schöne, Vechta
Kfz. Fach-Werkstatt Surmann, Vechta

TV-HiFi-Video Chr. Unkraut, Vechta
Kraftfahrzeugtechnik FITO, Oythe
Raiffeisen Haus – u. Gartenmarkt, Vechta
Elektrotechnik Hellbernd, Vechta
Tischlerei Bernard Bahlmann, Oythe
Planen & Bauen Rohenkohl, Lutten
Kachel & Kamin, Lohne
Pflasterungen A. Mundi, Lutten
Baustoffe - Holz - Baumarkt Bergmann, Steinfeld
Reetdächer – Ziegeldach Büssing, Bergstrup
Reisebüro Wilmering, Vechta
Salon Stukenborg, Oythe
Buchhandlung Vatterodt, Vechta
Juwelen – Uhren - Optik Weiss, Vechta
Partner in der Bauwirtschaft M & T, Vechta
Zimmerei und Tischlerei Bahlmann, Telbrake
Vechtaer Musikhaus, Vechta
Fahrschule Niehoff, Vechta
Damen & Herrenmode Wegmann, Vechta
Bettenfachgeschäft Zentrum Gesundes Schlafen, Vechta
Buchhandlung Plaggenborg, Vechta
Sport Center Marcel, Vechta
Malerarbeiten, Bodenbeläge Brackmann, Vechta
Stahl- u. Fahrzeugbau Gellhaus, Stoppelmarkt
Möbel Bussmann, Oythe
Holz & Baufachhandel Gr. Beilage, Vechta
Krankenversicherer Alte Oldenburger, Vechta
Druckerei Ostendorf, Cloppenburg
HAWITA, Telbrake
Volksbank Vechta
Feinkost Wernsing, Addrup/Essen
Heizung etc. Christian Lux, Vechta
Fahrschule Reinhold Borchers, Oythe/Vechta
Zeltverleih Mählmann & Schünemann, Bergstrup
Hellmann Poultry, Telbrake
Immobilien Borchers & Aumann, Oythe
Freke Tischlerei
HMM Höne Metall-Verarbeitung
Hanno Leidig
Flamingo Road
Krankenversicherung AOK
Reck und Sohn, Straßenbau

Beitrittserklärung

Name:

Vorname:

Straße:

Geburtsdatum:

PLZ

Wohnort

Eintrittsdatum

Ich erkläre hiermit den Beitritt zum

Heimatverein Oythe e.V.

Den satzungsgemäßen Mitgliedsbeitrag werde ich jährlich im voraus entrichten. Eine Kündigung der Mitgliedschaft ist in schriftlicher Form zum Ende eines Geschäftsjahres möglich.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Name

Vorname

Straße

Ort

Name des Kontoinhabers (falls abweichend)

Konto-Nr.

Bankleitzahl

Kontoführendes Kreditinstitut

Ich ermächtige Sie, den satzungsgemäßen Mitgliedsbeitrag (z. Zt. 1,- € mtl.) bis zu meinem Widerruf vom o. g. Konto durch Lastschrift einzuziehen.

Ort, Datum

Unterschrift



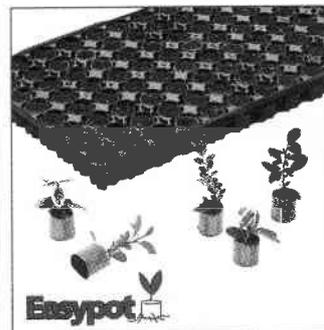
Qualität durch Erfahrung!

Die HAWITA-Gruppe gehört zu den Marktführern, die europaweit hochwertige Substrate für den Erwerbsgartenbau, Erden für Gartencenter und Baumärkte, Kunststoff- und Transportgefäße, sowie Anzuchtssysteme für den modernen Gartenbau vertreiben.

HAWITA GRUPPE

GmbH

D-49377 Vechta
Tel: +49 (0) 44 41 9395-0
www.hawita-gruppe.de



Ihr Finanzpartner in Oythe



Bernd Tepe, Sabine Thiel, Markus Frieling, Markus Windeler
Petra Lux, Liane Führmeyer, Nicole Büssing

Seit mehr als 114 Jahren übernehmen wir soziale Verantwortung.
Für unser Haus werden auch in Zukunft ganz besondere Werte gelten:

Verlässlichkeit, Ehrlichkeit und Sicherheit.

Weil wir als Genossenschaftsbank unsere Leistungskraft ganz in den
Dienst unserer Mitglieder und Kunden stellen.

Volksbank Vechta eG 